

Geschäftsbericht 2006

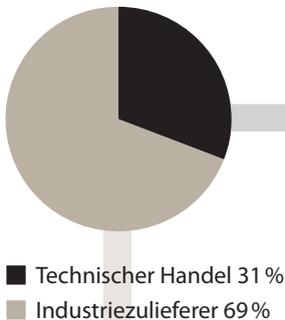


Wichtiges in Kürze

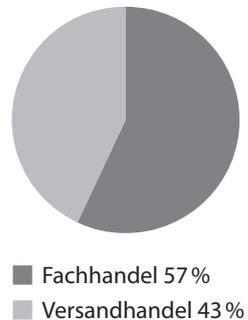
Dätwyler Gruppe: Internationaler Multi-Nischenplayer

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, tätig als industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf attraktive Märkte und Nischen, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie profitables Wachstum ermöglichen. Mit den fünf Konzernbereichen Kabel, Gummi, Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten bedient sie die Kernmärkte Automobil, Pharma, Telecom sowie die Bau- und Maschinenindustrie. Innovative Lösungen und die Positionierung als kompetenter Entwicklungspartner der Kunden bilden die Pfeiler der Strategie. Die Dätwyler Gruppe mit Sitz in Altdorf (Schweiz) erwirtschaftet mit rund 4 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über CHF 1 200 Mio. Umsatz; mehr als zwei Drittel davon im Ausland. Dätwyler ist seit 1986 am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 164991). www.daetwyler.ch

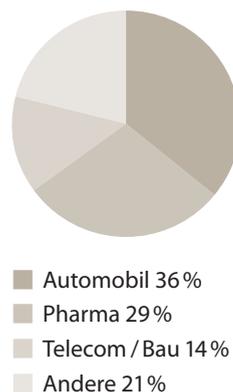
Nettoumsatz nach Kerntätigkeiten



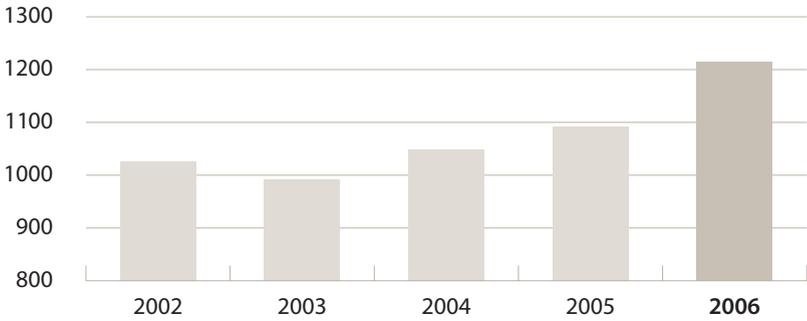
Nettoumsatz Technischer Handel



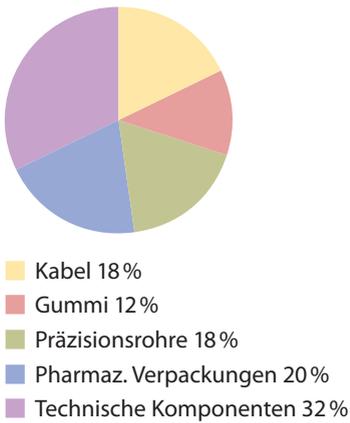
Nettoumsatz als Industriezulieferer



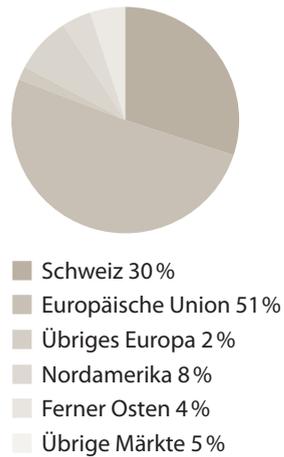
Nettoumsatz 2002 bis 2006 (in Mio. CHF)



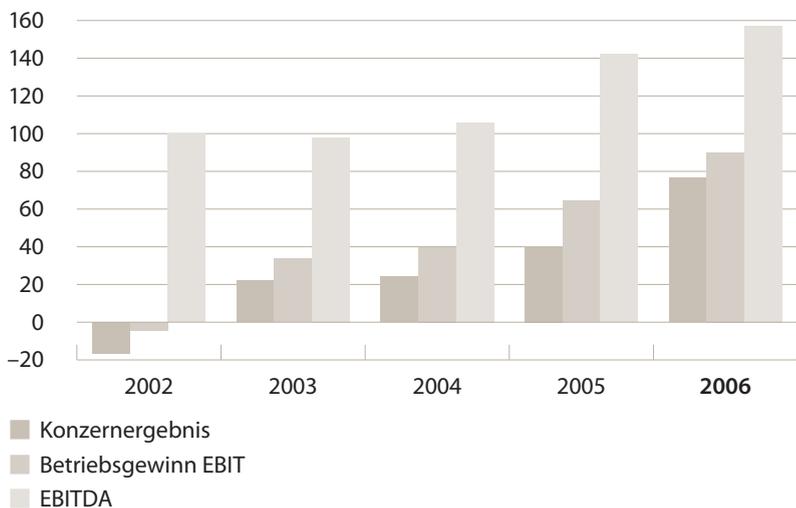
Nettoumsatz nach Konzernbereichen



Nettoumsatz nach Regionen



Ertragskennzahlen 2002 bis 2006 (in Mio. CHF)



Dätwyler Gruppe (in Mio. CHF)	2006	2005
Bruttoumsatz	1226.8	1103.9
Veränderung zum Vorjahr in %	11.1%	3.8%
Nettoumsatz	1214.8	1091.8
Veränderung zum Vorjahr in %	11.3%	3.8%
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	157.5	141.4
Marge (in % vom Nettoumsatz)	13.0%	13.0%
Betriebsgewinn (EBIT)	90.0	64.7
Marge (in % vom Nettoumsatz)	7.4%	5.9%
Konzernergebnis	76.5	40.4
Marge (in % vom Nettoumsatz)	6.3%	3.7%
Cash Flow	144.1	117.6
Marge (in % vom Nettoumsatz)	11.9%	10.8%
Free Cash Flow	23.9	38.6
Investitionen in Sachanlagen	73.5	61.2
Bilanzsumme	1092.5	1013.4
Eigenkapital	736.9	659.9
Eigenkapitalquote in %	67.5%	65.1%
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	206.8	180.7
Netto-Liquidität	70.2	46.2
Anzahl Mitarbeiter	4 510	4 626

Dätwyler Holding AG (in Mio. CHF)	2006	2005
Finanz- und Beteiligungsertrag	45.9	45.3
Reingewinn	44.8	43.3
Eigenkapital	509.5	478.7
Eigenkapitalquote in %	99.8%	99.7%
Aktienkapital ⁽¹⁾	90.0	90.0
Dividendenerfordernis	27.0 ⁽²⁾	13.9

Aktieninformationen (in CHF)	2006	2005
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	497.8	262.8
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	497.8	262.4
Dividende je Inhaberaktie	175 ⁽²⁾	90
Dividendenrendite per 31.12.	2.5%	2.1%

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht

<i>Editorial</i>	2
<i>Firmenorgane</i>	5
<i>Jahresrückblick</i>	6
<i>Konzernbereiche</i>	
Kabel	8
Gummi	12
Präzisionsrohre	16
Pharmazeutische Verpackungen	20
Technische Komponenten	24
<i>Umwelt</i>	28
<i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	30
<i>Corporate Governance</i>	31

Finanzbericht

<i>Konzernrechnung</i>	
Lagebericht Konzernrechnung	42
Erfolgsrechnung	44
Bilanz	45
Geldflussrechnung	46
Eigenkapitalnachweis	47
Rechnungslegungsgrundsätze	48
Anmerkungen zur Konzernrechnung	57
Beteiligungsgesellschaften	82
Bericht des Konzernprüfers	84
<i>Dätwyler Holding AG</i>	
Erfolgsrechnung	86
Bilanz	87
Anhang	88
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2006	91
Bericht der Revisionsstelle	92
<i>Informationen für Investoren</i>	
Wertschöpfung, Freier Cash Flow	93
5-Jahres-Übersicht	94
Statistische Daten in US-\$	95
Statistische Daten in Euro	96
Aktienangaben	97
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	98
Praktische Hinweise	99
<i>Adressen</i>	100

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

Editorial

Starkes Fundament für fokussiertes Wachstum

Die Dätwyler Gruppe hat 2006 das günstige konjunkturelle Umfeld für weitere operative Fortschritte genutzt. Verschiedene Restrukturierungsprojekte führten schneller als erwartet zu Produktivitätssteigerungen. Entgegen dem bisher gültigen Trend war auch das zweite Semester durch einen starken Geschäftsgang geprägt. Vor allem in den Dätwyler Hauptmärkten Deutschland und Schweiz im Allgemeinen und in der Maschinen- und Bauindustrie im Speziellen war eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Der Nettoumsatz stieg um 11.3% auf CHF 1214.8 Mio. (im Vorjahr CHF 1091.8 Mio.). Der positive Einfluss aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse belief sich auf CHF 8.3 Mio. oder 0.7%. Das organische Wachstum betrug 10.6%.

Weitere Stärkung der Ertragskraft

Beim Ertrag resultierte 2006 auf allen Ergebnisstufen eine deutliche Steigerung. Durch die konsequente Umsetzung der Nischenstrategie und der Wachstumsprojekte gelang es den Dätwyler Unternehmen, überproportional vom konjunkturellen Rückenwind zu profitieren. Da sich die meisten Rohstoff- und Energiepreise auf hohem Niveau einpendelten, zeigten die Anstrengungen zur Weitergabe der Preiserhöhungen an die Kunden zeitverzögert Wirkung. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 39.1% auf CHF 90.0 Mio. (i.V. CHF 64.7 Mio.). Damit verbesserte sich die EBIT-Marge auf 7.4% (i.V. 5.9%) und näherte sich dem Zielwert von 8%. Der Konzerngewinn aus operativer Tätigkeit betrug CHF 60.6 Mio. Dazu kommt – wie im Halbjahresbericht angekündigt – ein einmaliges latentes Steueraktivum aus der Fusion von drei Gesellschaften zur Dätwyler Schweiz AG von CHF 15.9 Mio. Der Konzerngewinn 2006 belief sich demnach auf CHF 76.5 Mio. (i.V. CHF 40.4 Mio.). Angesichts der gestärkten Ertragskraft und des zukünftigen Potenzials beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 35% (i.V. 18%). Dies entspricht CHF 175.00 (i.V. CHF 90.00) pro Inhaberaktie.

Turnaround bei Kabel früher als geplant

Umsatzmässig haben 2006 alle fünf Konzernbereiche zum Wachstum beigetragen. Eine überdurchschnittliche Nachfragesteigerung verzeichneten die Konzernbereiche Kabel, Gummi und Pharmazeutische Verpackungen. Das Ertragswachstum wurde vor allem durch den erfolgreichen Turnaround bei Kabel sowie durch die Produktivitätssteigerungen bei den Technischen Komponenten getragen.



Der Konzernbereich Kabel hat sich mit einem guten Resultat zurückgemeldet.

Steigende Wertschöpfung der Zulieferer als Wachstumschance

Die markanten operativen Fortschritte der Dätwyler Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren bilden die ideale Basis für fokussiertes Wachstum von Umsatz und Ertrag in den bestehenden fünf Konzernbereichen. Fokussiertes Wachstum steht für den Ausbau attraktiver Kundensegmente bei gleichzeitiger Devestition von Segmenten, in denen wir nicht über die kritische Grösse verfügen. Dabei profitiert Dätwyler als Zulieferer von einem grundlegenden Trend der produzierenden Industrie: Die Konzentration unserer Kunden auf ihre Kernkompetenzen führt zu einer vermehrten Auslagerung der Wertschöpfung an ihre Lieferanten. Um die Komplexität der Lieferantenbeziehungen zu reduzieren und die Qualität zu erhöhen, setzen immer mehr produzierende Unternehmen auf weniger, aber langfristige System- und Entwicklungspartner. Dieser Trend bietet für innovative Zulieferer mit führendem Werkstoff- und Engineering-Know-how wie Dätwyler mittelfristig Chancen für nachhaltiges Wachstum.

Erfolgreiche Fokussierung auf Fachhandel und Versandhandel

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung der Strategie des fokussierten Wachstums ist der Konzernbereich Technische Komponenten: Hier hat Dätwyler im Berichtsjahr mit dem Schaltmattengeschäft die letzte nicht strategiekonforme Einheit verkauft. Bereits 2004 wurde mit Mader das Ölfeuerungs-geschäft ausgegliedert. Parallel dazu haben wir in den vergangenen Jahren in den beiden Kern-geschäften Fachhandel und Versandhandel mit sechs Akquisitionen bestehende und wenige neue Kundensegmente zielgerichtet ausgebaut. Per Anfang 2007 konnten wir sowohl im Fachhandel als auch im Versandhandel je eine Wunschkquisition tätigen: Maagtechnik hat vier Betriebsge-sellschaften der französischen Revol Gruppe übernommen (Jahresumsatz rund CHF 40 Mio.) und Distrelec hat das Schweizer Unternehmen Proditex (Jahresumsatz rund CHF 25 Mio.) akquiriert.

Geografische Expansion in globalen Nischen

Bereits gut auf ertragsreiche Kundensegmente fokussiert sind die beiden Konzernbereiche Präzisions-rohre und Pharmazeutische Verpackungen. Bei den von ihnen bearbeiteten Märkten – Präzisionsrohre für die Automobilindustrie und Verschlüsse für injizierbare Arzneimittel – handelt es sich um globa-le Nischen. Hier bilden die Differenzierung durch Innovation, die Erhöhung der Wertschöpfung so-wie die geografische Expansion die wichtigsten Elemente der Wachstumsstrategie. Im Berichtsjahr hat Dätwyler bei den Pharmazeutischen Verpackungen mit der Übernahme des In-house-Geschäfts von Hospira (zusätzlicher Umsatz ab Mitte 2007: rund CHF 20 Mio.) unter anderem die geografische Expansion weiter vorangetrieben. Für die Zukunft ist bei Helvoet Pharma die Einführung einer globalen funktionalen Organisationsstruktur sowie eine Wachstumsinitiative mit einem Investi-tionsprogramm von rund CHF 50 Mio. geplant.

Fokussierung in regionalen Nischen

In den von Dätwyler bearbeiteten regionalen Nischen wollen wir wachsen, indem wir die bedienten Märkte stärker durchdringen, das Sortiment laufend erweitern und uns vom Produkthersteller zum Lösungs- und Systemanbieter entwickeln. Diese strategischen Stossrichtungen stehen vor allem in den Konzernbereichen Kabel, Gummi sowie Technische Komponenten im Mittelpunkt. In den

Konzernbereichen Kabel und Gummi bearbeitet Dätwyler noch vergleichsweise viele Märkte. Im Rahmen der Fokussierungsstrategie wurden im ersten Quartal 2007 bei Kabel die Eigenfertigung von Glasfasern und bei Gummi das kleine Produktsegment Flächenprodukte verkauft. Parallel dazu wird das Kerngeschäft weiter ausgebaut. So hat der Konzernbereich Gummi seine Wettbewerbsfähigkeit durch die vollständige Übernahme des Produktionsstandorts in Tschechien gestärkt.

Starke Bilanz ermöglicht Akquisitionen

Neben dem organischen Wachstum will Dätwyler auch in Zukunft Chancen für akquisitorisches Wachstum innerhalb der fünf bestehenden Konzernbereiche nutzen. Dank der starken Bilanz mit mehr als 67% Eigenkapital verfügen wir über einen beträchtlichen Spielraum. Akquisitionen sind vor allem in den renditestarken Konzernbereichen Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten ein Bestandteil der Wachstumsstrategie.

Vorschau GV 2007: Aktiensplit und Reduktion von Vorratsaktien

Der Generalversammlung vom 24. April 2007 beantragt der Verwaltungsrat, einen Aktiensplit im Verhältnis 1:100 durchzuführen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, 10 000 der insgesamt 26 000 Vorratsaktien (Inhaberaktien) durch Kapitalherabsetzung aus dem Verkehr zu ziehen. Damit fällt der Anteil der vom Unternehmen gehaltenen Vorratsaktien unter die in Art. 659 Abs. 1 OR vorgesehene Grenze von 10%. Der Restbestand der Vorratsaktien bleibt vorwiegend als potenzielles Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen sowie für eine neu einzuführende Entschädigungskomponente für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bestehen. Weiter wird Franz J. Würth für drei Jahre zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Ausblick 2007

Das aktuelle Geschäftsjahr 2007 hat in allen fünf Dätwyler Konzernbereichen mit einer unverändert starken Nachfrage begonnen. Für das Gesamtjahr gehen wir von einem grundsätzlich positiven konjunkturellen Umfeld aus, rechnen aber mit einer leichten Verlangsamung des Umsatzwachstums auf hohem Niveau. Es ist das erklärte Ziel der Dätwyler Gruppe, Umsatz und Ertrag aus eigener Kraft weiter zu steigern. Das anvisierte rentable Wachstum wollen wir durch die konsequente Umsetzung der Nischenstrategie sowie durch weitere Wachstumsprojekte erreichen.

Dank

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Kunden, die uns mit ihrem Vertrauen jeden Tag von neuem zu Spitzenleistungen anspornen. Höchste Anerkennung verdienen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Identifikation mit unserem Unternehmen sowie für ihre Kundenorientierung auf allen Stufen. Unseren Aktionären danken wir für ihre Treue zu unserem Unternehmen.

Im Namen des Verwaltungsrats



Ulrich Graf, Präsident

Im Namen der Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

Firmenorgane Stand 31. Dezember 2006

Verwaltungsrat

- **Ulrich Graf**, 1945 ^(1,2)
dipl. El. Ing. ETH, Präsident, gewählt bis 2008
- **Hans R. Rüegg**, 1946 ⁽¹⁾
dipl. El. Ing. ETH, Vizepräsident, gewählt bis 2010
- **Hanspeter Fässler**, 1956 ⁽²⁾
Dr. sc. techn. ETH, gewählt bis 2008
- **Werner Inderbitzin**, 1946 ⁽²⁾
lic. oec. HSG, gewählt bis 2010
- **Ernst Lienhard**, 1946
Dr. oec. HSG, gewählt bis 2010
- **Ernst Odermatt**, 1948 ⁽¹⁾
dipl. Masch. Ing. ETH et lic. oec. publ.,
gewählt bis 2008
- **Franz Steinegger**, 1943
lic. iur., gewählt bis 2010
- **Franz J. Würth**, 1940
gewählt bis 2007

(1) Mitglied Audit Committee

(2) Mitglied Human Resources Committee

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zum Tag der Generalversammlung des oben genannten Jahres.

- **Roland Zimmerli**, 1934
lic. oec. publ., Ehrenpräsident
- **Max Dätwyler**, 1929
Dr. sc. techn. ETH et lic. oec. publ.,
Ehrenmitglied

Konzernleitung

- **Paul J. Hälg**, 1954
Dr. sc. techn. ETH, CEO und
Technische Komponenten
- **Silvio A. Magagna**, 1946
lic. oec. HSG, CFO
- **Johannes Müller**, 1958
dipl. El. Ing. ETH, Kabel
- **Dirk Lambrecht**, 1960
dipl. Masch. Ing. FH, Gummi
- **René Trauffer**, 1944
Dr. rer. pol., Präzisionsrohre

Revisionsstelle und Konzernprüfer

- PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Jahresrückblick 2006

Dätwyler Gruppe

- Der konsolidierte Nettoumsatz stieg um 11.3 % auf CHF 1214.8 Mio. (i.V. CHF 1091.8 Mio.). Der negative Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises betrug CHF 3.9 Mio. oder 0.4 %, der positive Einfluss aus der Veränderung der Wechselkurse CHF 12.2 Mio. oder 1.1 %. Das organische Wachstum belief sich auf 10.6 %.
- Der Auslandanteil am Konzernumsatz betrug 69.7 %.
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 39.1 % und lag bei CHF 90.0 Mio. (i.V. CHF 64.7 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und Liegenschaften von insgesamt CHF 11.6 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 7.4 % (i.V. 5.9 %).
- Das Konzernergebnis belief sich auf CHF 76.5 Mio. (i.V. CHF 40.4 Mio.). Darin enthalten ist ein einmaliges latentes Steueraktivum von CHF 15.9 Mio.
- Der Cash Flow stieg um 22.5 % auf CHF 144.1 Mio. (i.V. CHF 117.6 Mio.).
- Die Investitionen (brutto) in Sachanlagen lagen mit CHF 73.5 Mio. (i.V. CHF 61.2 Mio.) um 20.1 % höher als im Vorjahr.
- Die Eigenkapitalquote betrug per Ende 2006 67.5 %.
- Der Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, nahm durch Veränderungen im Konsolidierungskreis leicht ab und belief sich auf 4430 Stellen (i.V. 4503 Stellen).
- Die Fusion der Dätwyler AG (Altdorf), der Maag Technic AG (Dübendorf) und der Distrelec AG (Nänikon-Uster) zur Dätwyler Schweiz AG wurde rückwirkend per 31. März 2006 umgesetzt. Dies führt in der Jahresrechnung 2006 zu einem einmaligen latenten Steueraktivum von CHF 15.9 Mio. Die operative Führungsorganisation der Dätwyler Gruppe mit den fünf Konzernbereichen sowie die Markennamen sind von der Umstrukturierung nicht tangiert und bleiben unverändert bestehen.

Dätwyler Konzernbereiche

Kabel

- Nettoumsatz: Markante Steigerung um 29.0 % auf CHF 224.9 Mio. (i.V. CHF 174.4 Mio.). Rund die Hälfte des Umsatzwachstums basiert auf dem massiven Preisanstieg des Rohmaterials Kupfer.
- EBIT: Mit CHF 6.7 Mio. (i.V. CHF -5.5 Mio.) gelang die Rückkehr in die Gewinnzone schneller als erwartet. Darin enthalten sind Sonderabschreibungen von CHF 3.1 Mio. für Restrukturierungen in China.
- Weitergabe des massiven Preisanstiegs des Rohmaterials Kupfer an die Kunden nur teilweise und zeitverzögert möglich.
- Verkauf des Glasfaserwerks in Boudry per 1. Januar 2007 an die Nextrom SA, Préverenges.
- Aussichten 2007: Vorausgesetzt, der Kupferpreis stabilisiert sich auf dem Niveau des Berichtsjahrs, sollte eine weitere Ergebnisverbesserung möglich sein.

Gummi

- Nettoumsatz: Zunahme um 12.9 % auf CHF 140.5 Mio. (i.V. CHF 124.5 Mio.) dank guter Konjunktur und Erfolgen in der verstärkten Marktbearbeitung.
- EBIT: Leichter Rückgang um 9.6 % auf CHF 6.6 Mio. (i.V. CHF 7.3 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen von CHF 7.6 Mio. auf Sachanlagen an den Produktionsstandorten Frankreich und USA.
- Stärkung des Geschäftsbereichs Automobil durch die vollständige Übernahme der verbleibenden 80 % der Anteile an der tschechischen Produktionsstätte vom lokalen Joint-Venture-Partner Prokes&Co. per 1. Juni 2006.
- Aussichten 2007: Entwicklungspotenzial für weitere Steigerung der Umsatz- und Ertragswerte vorhanden.

Präzisionsrohre

- Nettoumsatz: Zunahme um 5.8 % auf CHF 219.1 Mio. (i.V. CHF 207.0 Mio.).
- EBIT: Mit CHF 10.1 Mio. (i.V. CHF 9.8 Mio.) resultierte ein leichter Anstieg um 3.1 %.
- Anspruchsvolles Umfeld mit stagnierenden Automobilmärkten und volatilen Preisen für das Rohmaterial Bandstahl.
- Umfassendes Programm zur Effizienzsteigerung am deutschen Produktionsstandort, verbunden mit einem Abbau der Belegschaft um 9 % sowie einer Erweiterung des Lieferprogramms auf höherwertige Rohrprodukte.



Trotz hohen Preisen für Rohmaterialien wie Bandstahl erzielte Dätwyler 2006 ein gutes Ergebnis.

- Aussichten 2007: Gute Wachstumschancen mit Schwerpunkt auf der wertschöpfungsintensiven Weiterverarbeitung der Präzisionsrohre.

Pharmazeutische Verpackungen

- Nettoumsatz: Solides internes Wachstum ohne Akquisitionseffekt um 13.0% auf CHF 241.4 Mio. (i.V. CHF 213.7 Mio.).
- EBIT: Leichter Rückgang um 5.6% auf CHF 26.8 Mio. (i.V. CHF 28.4 Mio.) aufgrund anhaltend hoher Rohmaterialpreise sowie Einmaleffekten.
- Wechsel in der Führung des Konzernbereiches: Die Dätwyler Gruppe und Piet Wijnen, bisheriger Leiter der Pharmazeutischen Verpackungen, sind übereingekommen, das Arbeitsverhältnis aufzulösen. Bis zur Neubesetzung der Position wird das langjährige Mitglied der Konzernbereichsleitung Willy Van de Poel diese Funktion interimistisch ausüben.
- Vorbereitungsarbeiten für die schrittweise Übernahme des pharmazeutischen Elastomergeschäfts von Hospira Inc., USA. Umsatzvolumen von rund CHF 20 Mio. wird ab Mitte 2007 stufenweise wirksam.
- Aussichten 2007: Starke Basis, um vom Wachstum des internationalen Pharmamarkts profitieren zu können.

Technische Komponenten

- Nettoumsatz: Anstieg um 4.5% auf CHF 392.1 Mio. (i.V. CHF 375.3 Mio.); konsolidierungskreisbereinigt um 6.7%.
- EBIT: Überproportionale Steigerung um 68.8% auf CHF 33.6 Mio. (i.V. CHF 19.9 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen auf Liegenschaften von CHF 0.9 Mio.
- Verkauf des Schaltmattengeschäfts Dätwyler i/o devices per 1. Juli 2006.
- Fachhandel: Systematisches Nutzen von Synergien auf der Markt- und Kostenseite durch das Zusammenfassen aller Aktivitäten in der Maagtechnic Gruppe.
- Versandhandel: Konsequente Umsetzung diverser Wachstumsprojekte: Laufende Sortimentserweiterung, intensive Verkaufsaktivitäten im Internet sowie verstärkte Marktbearbeitung in Osteuropa.
- Aussichten 2007: Vorausgesetzt, dass sich das Wirtschaftswachstum in Europa nicht verlangsamt, sollte eine weitere Steigerung der Umsatz- und Ertragswerte möglich sein.

Dätwyler Holding AG

In CHF Mio.

	2006	2005	Δ %
Gewinn	44.8	43.3	3.5 %
Beteiligungsertrag	31.0	30.9	0.3 %
Finanzergebnis	14.9	14.4	3.5 %
Bilanzsumme (31.12.)	510.8	479.8	6.5 %

- Antrag auf Ausschüttung einer Bruttodividende von 35% (i.V. 18%) aufgrund
 - des verbesserten Konzernergebnisses,
 - der Fortführung der bisherigen Dividendenpolitik (Pay-out-Ratio von rund 33%),
 - des zukünftigen Wachstumspotenzials.
- Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 24. April 2007: Bruttodividende von 35% (i.V. 18%), das bedeutet
 - pro Inhaberaktie von CHF 500.– nominal: CHF 175.– (i.V. CHF 90.–),
 - pro Namenaktie von CHF 100.– nominal: CHF 35.– (i.V. CHF 18.–).
- Rückblick Generalversammlung 2006
An der Generalversammlung 2006 trat Ulrich Dätwyler nach achtjähriger Tätigkeit aufgrund neuer zeitintensiver Verpflichtungen aus dem Verwaltungsrat zurück. Hans R. Rüegg, Werner Inderbitzin und Franz Steinegger wurden für eine weitere Amtsperiode gewählt. Weiter wählte die Generalversammlung Ernst Lienhard als Vertreter der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat. In dieser Funktion ist Ernst Lienhard nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG.

Kabel

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Kabel, der als Dätwyler Cables am Markt auftritt, schaffte 2006 den Turnaround. Das allgemeine Wirtschaftswachstum in den Hauptmärkten Deutschland und Schweiz führte zu einer regen Bautätigkeit. Dätwyler Cables nutzte den konjunkturellen Rückenwind für eine intensive Marktbearbeitung und steigerte den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 29.0% auf CHF 224.9 Mio. (i.V. CHF 174.4 Mio.). Dabei trug der massive Preisanstieg des Rohmaterials Kupfer rund zur Hälfte zum Umsatzwachstum bei. Die Weitergabe der Kupfermehrkosten an die Kunden war aber im nach wie vor wettbewerbsintensiven Umfeld nur teilweise und zudem zeitverzögert möglich.

Rückkehr in die Gewinnzone

Mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 6.7 Mio. (i.V. CHF –5.5 Mio.) gelang Dätwyler Cables die Rückkehr in die Gewinnzone schneller als nach Turnaroundplan erwartet. Dazu hat unter anderem die Strategie der internationalen Expansion in die Wachstumsmärkte Osteuropa und Mittlerer Osten einen Beitrag geleistet. Im EBIT enthalten sind Sonderabschreibungen für Restrukturierungsmaßnahmen in China von CHF 3.1 Mio.

Konvergenz verlangt nach hochwertigen Datenkabelsystemen

Neben der guten allgemeinen Wirtschaftsentwicklung beeinflussen grundlegende Trends die Nachfrage nach Datenkabelsystemen positiv. Die Konvergenz auf allen Ebenen führt zu rasant steigenden Datenmengen und erhöhtem Bandbreitenbedarf. Die Netzwerke müssen neben Daten vermehrt auch Telefonie, Internetverkehr, Videoübertragung und Digital-TV bewältigen können. Unternehmen und Telecom-Carrier sind gezwungen, ihre Netzwerke laufend aufzurüsten oder gar zu ersetzen. Da Datenkabelsysteme mit einer durchschnittlichen Funktionsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren mindestens zwei bis drei Generationen von Netzwerken begleiten, handelt es sich um strategische Investitionen.

Datennetzwerke (Kupfer- und Glasfasersysteme)

Bei den Datennetzwerken erzielte Dätwyler Cables vor allem in Deutschland und der Schweiz ein überdurchschnittliches Wachstum und gewann Marktanteile. Auch das Geschäft mit OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturers) entwickelte sich positiv. Im Segment Telecom-Carrier ist eine



Die hochwertigen Kupferdatenkabel von Dätwyler bieten langfristigen Investitionsschutz.

Nachfragebelegung festzustellen. Zur Beschleunigung der internationalen Expansion nach Osteuropa und in den Mittleren Osten erarbeitet Dätwyler Cables spezifische Systemlösungen, die den Preis-Leistungs-Bedürfnissen dieser Märkte gerecht werden. Das eigene Glasfaserwerk wurde per 1. Januar 2007 an die Nextrom SA, Préverenges (Kanton Waadt), verkauft. Als bedeutender Kunde des Faserwerks wird Dätwyler Cables weiterhin vom dort erarbeiteten Know-how profitieren.

Sicherheitskabelsysteme

Bei den Sicherheitskabelsystemen machte Dätwyler Cables in allen bearbeiteten Märkten grosse Fortschritte. Die zunehmend strengeren Vorschriften bei Bauten mit hohem Personenaufkommen machen Sicherheitskabel zu einem Wachstumsmarkt mit hohen Eintrittsbarrieren. Die zertifizierten europäischen Standards etablieren sich zunehmend auch in Osteuropa und im Mittleren Osten. Hier hat sich die Zusammenarbeit mit unabhängigen Vertriebspartnern vor Ort bestens bewährt.

Liftkabelsysteme und Kabelkonfektionierung

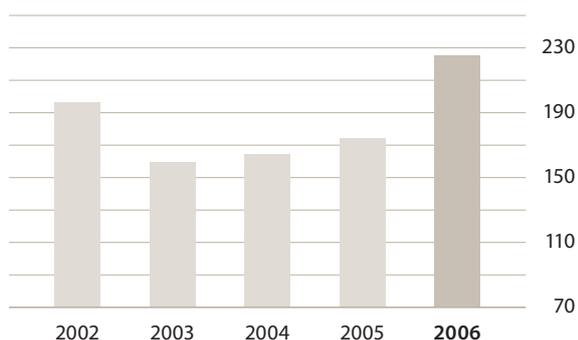
Obwohl das weltweite Liftgeschäft boomt, besteht ein intensiver Preiswettbewerb. Dieser macht auch vor den Liftkabelsystemen nicht halt. Preiserhöhungen aufgrund der höheren Kupferkosten konnten nur teilweise und stark verzögert an die Kunden weitergegeben werden. Dies hatte zur Folge, dass Dätwyler Cables in diesem Segment trotz Kapazitätsengpässen ein nur knapp positives Ergebnis erreichte. Im Segment der Kabelkonfektionierung kommt der Ausbau des Industriegeschäfts gut voran.

Aussichten

Grundsätzlich sind wir für die Zukunft von Dätwyler Cables optimistisch. Der Konzernbereich verfügt nach dem erfolgreichen Turnaround über eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Vorausgesetzt, der Kupferpreis stabilisiert sich – wie prognostiziert – 2007 auf hohem Niveau, sollte eine weitere Ergebnisverbesserung möglich sein.

Kennzahlen Kabel

Nettoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2005	2006
Nettoumsatz	174.4	224.9
EBIT	-5.5	6.7
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	105.8	123.7
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	2.7	5.8
Personalbestand (Einheiten)	652	778

Strategie

Der Konzernbereich Kabel, der als Dätwyler Cables am Markt auftritt, ist ein führender Anbieter von qualitativ hochwertigen Systemlösungen und Serviceleistungen in den Bereichen Datennetze, Sicherheitskabelsysteme, Liftkabelsysteme sowie Kabelkonfektionierung.

Angesprochener Kundenkreis

- Industrie
- Banken/Versicherungen
- Telecom- /Kabel-TV-Gesellschaften
- Städtische Werke / Elektrizitätswerke
- Öffentliche Hand
- Bildungswesen
- Bahngesellschaften/Verkehrsinfrastruktur/Flughäfen
- Generalunternehmer
- Leitungsbauer
- Aufzugsindustrie
- Elektrogrosshandel
- Elektroinstallateure

Leistungsangebot

Datennetze (Kupfer- und Glasfasersysteme)

- Systemlösungen für lokale Netzwerke (Local Area Network), optimiert auf leichte Installierbarkeit und maximale Betriebssicherheit.
Marken: unilan®, uninet®, hypern®, optofil®, optoversal®, optomod®
- Systemlösungen für City- und Access-Datennetze ermöglichen Telecom-, Kabelnetz- und Stadtnetzbetreibern, ihre Kunden kostengünstig an das WAN (Wide Area Network) anzuschliessen.
Marken: optofil®, optoversal®, telefil®

Sicherheitskabelsysteme

- Umfassende Sicherheitstechnik zur Energie- und Datenübertragung aus einer Hand. Weltweit im Einsatz, vielfach bewährt.
- pyrofil® – halogenfreie Sicherheitskabel mit Funktionserhalt sowie verbessertem Verhalten im Brandfall.
- pyrosys® – geprüfte Befestigungssysteme und Zubehör für Kabelanlagen mit Funktionserhalt im Brandfall.
- ecobus® – das zukunftsorientierte, intelligente Verkabelungssystem für die Gebäudeautomation.

Liftkabelsysteme

- Umfassende Systemlösungen und Dienstleistungen zur elektrischen Installation von Aufzügen.
Marke: dynofil®

Kabelkonfektionierung

- Kabelkonfektionierung und Logistik-Systemlösungen für die Liftindustrie sowie den Anlagen- und Maschinenbau.



Glasfaserkabel sind ein wichtiger Bestandteil der Systemlösungen von Dätwyler Cables.



Erfolgreiche Präsenz in den Wachstumsmärkten der Golfregion

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind die grösste Baustelle der Welt: Tag und Nacht wird hier an Hochhäusern, Tourismusresorts, Industrieparks, aber auch an Infrastrukturanlagen wie Flughafenerweiterungen gebaut. Dätwyler Cables ist mit Systemlösungen für strukturierte Gebäudeverkabelung, Sicherheits- und Liftverkabelung vor Ort präsent. Die Referenzliste umfasst bereits eine stattliche Anzahl von Bauten. Darunter befinden sich auch Projekte mit ausgeprägtem Prestigecharakter, wie die Crystal Plaza Towers in Sharjah oder das World Trade Centre in Dubai. In beiden Hochhäusern stehen für den Brandfall Sicherheitskabel und -komponenten von Dätwyler Cables im Einsatz. Nach dem erfolgreichen Markteintritt über Sicherheitskabel werden zur Zeit bereits die ersten Projekte mit Gesamtlösungen von Dätwyler Cables für Datenkommunikation und Sicherheitstechnik realisiert. In allen Projekten arbeitet Dätwyler Cables mit eigenständigen lokalen Vertretungen zusammen. Diese Vertriebspartnerschaften ermöglichen es, die internationale Expansion vorerst ohne kostenintensive eigene Niederlassungen voranzutreiben. Denn die systematische Bearbeitung von Wachstumsmärkten wie Golfregion oder Osteuropa bildet einen wichtigen Pfeiler in der Turnaround- und Wachstumsstrategie von Dätwyler Cables.

Gummi

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Gummi, der als Dätwyler Rubber am Markt auftritt, hat 2006 seinen Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 12.9% auf CHF 140.5 Mio. (i.V. CHF 124.5 Mio.) gesteigert. Basis dieses Anstiegs bildeten die gute Konjunktur in Deutschland und in der Schweiz sowie Erfolge in der verstärkten Marktbearbeitung. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 6.6 Mio. 9.6% unter dem Vorjahreswert (CHF 7.3 Mio.). Die nach wie vor hohen Rohstoffpreise sowie einmalige Integrationskosten für die neu erworbene tschechische Produktionsstätte drückten auf die Marge. Im EBIT enthalten sind Sonderabschreibungen im Zusammenhang mit dem Brandfall am Produktionsstandort Frankreich (CHF 6.7 Mio.) sowie auf Sachanlagen am Produktionsstandort USA (CHF 0.9 Mio.).

Dätwyler Rubber weiter auf Wachstumskurs

Mit einem umfangreichen Massnahmenpaket gewann Dätwyler Rubber 2006 in den bearbeiteten Nischen weitere Marktanteile dazu. Die Folgen des Hochwassers im Herbst 2005 konnten erfolgreich bewältigt werden. Bereits Ende August 2006 erreichte das Urner Werk wieder seine volle Produktivität und die Versicherungsleistungen wurden abgeschlossen. Stihl, der international führende Motorsägehersteller, hat das erfolgreiche Krisenmanagement zum Anlass genommen, um Dätwyler Rubber als erstes Unternehmen zwei Mal in Folge zum Lieferanten des Jahres auszuzeichnen. Die vielen positiven Reaktionen von Kunden bestätigen, dass Dätwyler Rubber mit der Fokussierung auf anspruchsvolle Gummiformteile und Extrusionsprofile strategisch gut positioniert ist.

Geschäftsbereich Automobil

Der Geschäftsbereich Automobil hat 2006 die Ergebnis- und Umsatzwerte aus dem Vorjahr übertroffen. Der Anteil der hochpräzisen Gummiformteile von Dätwyler Rubber in neuen Fahrzeugplattformen nimmt laufend zu. Obwohl meist nicht sichtbar, leisten sie als Sicherheitsteile einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und zum Fahrkomfort. Als Automobilzulieferer gilt es, hohe Qualitätsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig das Kostenniveau tief zu halten. An beiden Herausforderungen hat der Geschäftsbereich im Berichtsjahr erfolgreich gearbeitet. So führten unter anderem Investitionen in neue Produktionsanlagen und Optimierungen der Prozesse zu weiteren Qualitätssteigerungen. Parallel dazu konnten die Kosten für verschiedene Produktlinien erneut gesenkt werden. In diesem Punkt hat sich die verstärkte Nutzung des tschechischen Produktionsstandorts bereits positiv ausgewirkt. Per 1. Juni 2006 hat Dätwyler Rubber vom bisherigen Produzenten und lokalen Joint-



Die Dätwyler Dichtprofile für den Hochbau erfüllen höchste Qualitätsansprüche.

Venture-Partner Prokes & Co. die verbleibenden 80% der Anteile übernommen. Die Integration in die bestehende Organisation verläuft plangemäss.

Geschäftsbereich Bau

Die gute Baukonjunktur in Westeuropa hat im Hoch- und Tiefbau die Nachfrage angekurbelt. Durch die Fokussierung auf anspruchsvolle Spezialprofile profitierte der Geschäftsbereich Bau überproportional davon und steigerte die Umsatzzahlen deutlich. Die Ergebnisentwicklung vermochte nicht ganz Schritt zu halten: Trotz guter Wirtschaftslage konnte Dätwyler Rubber die hohen Rohstoffpreise nicht vollständig an die Kunden weitergeben. Im Herbst 2006 war der Geschäftsbereich Bau mit einem erneuten Brand in der Produktionsstätte in Frankreich konfrontiert. Für Sachschaden und Betriebsunterbruch besteht eine Versicherung. In Zukunft bearbeitet Dätwyler Rubber den französischen Markt durch eine lokale Vertriebsgesellschaft. Die Produktion der Hochbauprofile erfolgt neu im Schweizer Werk in Schattdorf. Im Rahmen der strategischen Fokussierung hat der Geschäftsbereich Bau das kleine Produktsegment Flächenprodukte im ersten Quartal 2007 verkauft.

Geschäftsbereich Industrie

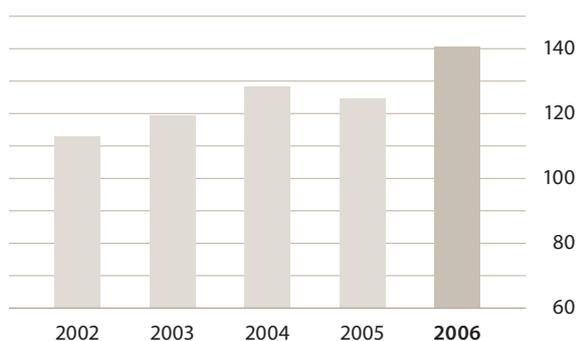
Der Geschäftsbereich Industrie hat seine Marktposition 2006 weiter ausgebaut und dabei die Umsatz- und Ertragsziele deutlich übertroffen. Eine Marktanalyse hat in verschiedenen Nischen weiteres Potenzial aufgezeigt. Die systematische Marktbearbeitung, gepaart mit dem laufend erweiterten Produktionsstandort Ukraine, bildet die Basis für nachhaltiges Wachstum der industriellen Anwendungen.

Aussichten

2007 wird Dätwyler Rubber die Marktbearbeitung ausweiten und mit Investitionen die Produktionskapazitäten in den Niedrigkostenstandorten erhöhen. Wir sind zuversichtlich, dass der Konzernbereich aufgrund des bestehenden Entwicklungspotenzials die Umsatz- und Ertragswerte weiter steigern kann.

Kennzahlen Gummi

Nettoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2005	2006
Nettoumsatz	124.5	140.5
EBIT	7.3	6.6
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	87.7	96.0
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*	21.1	15.6
Personalbestand (Einheiten)*	737	993

* Vgl. Seite 60, Anmerkung 2, Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi 2005 und 2006.

Strategie

Der Konzernbereich Gummi, der als Dätwyler Rubber am Markt auftritt, ist ein führender Spezialist für Kautschuktechnologie. Mit qualitativ hochwertigen Hightech-Produkten bietet Dätwyler Rubber innovative, kundenspezifische Dichtungs- und Dämpfungslösungen. Dätwyler Rubber ist ein global agierender Entwicklungspartner und anerkannter Ausrüster für die Zulieferer der Automobilindustrie sowie für die Baubranche und weitere Industrien.

Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Baubranche
- Verpackungsindustrie
- Geräteindustrie
- Komponentenhersteller

Leistungsangebot

Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Problemlösungen in Form von hochpräzisen Gummiformteilen sowie von spezialisierten Extrusionsprodukten. Das Angebot umfasst Produkte aus Mischungen aller gängigen Elastomere und deren Kombinationen sowie Gummiverbundteile mit den Werkstoffen Metall, Kunststoff, Gewebe und Faser Composite. Als Basis dazu dient die Entwicklung, Fertigung und Verarbeitung aller Elastomere, u.a. Fluorkautschuk, Fluorsilikon, thermisch hoch beanspruchbarer EPDM, Ethylen-Acrylat-Elastomere, Flüssigsilikon und Nitrilkautschuk.

Automobil (Gummiformteile)

Produktgruppen:

- Einspritz- und Motoren-Management
- Rollmembranen für Bremskraftverstärker
- Bremssteuerung und ABS
- Bremsbetätigung
- Bremsattel
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung (Klimaanlage, Airbag etc.)

Bau (Extrusionsprodukte)

Produktgruppen Hochbau:

- Fensterdichtungen
- Tür- und Tordichtungen
- Brandschutzprofile
- Fassadendichtungen, wahlweise co-extrudiert
- Bahnverglasungsdichtungen

Produktgruppen Tiefbau:

- Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau
- Fugendichtungen
- Quellprofile
- Injektionsschläuche
- Spezialdichtungen für Rohrkupplungen

Industrie (Gummiformteile)

Produktgruppen:

- Maschinen- und Apparate
- Verpackungsindustrie
- Geräteindustrie
- Rohrverbindungen
- Verkehr und Fahrzeugbau
- Wehrtechnik
- Haushalttechnik



Sicherheitsteile von Dätwyler Rubber stehen weltweit in jedem dritten Auto im Einsatz.



Innovatives Dichtsystem für Metrotunnel

in Singapur

Mangels fehlender Landreserven gewinnt der Tunnelbau zunehmend an Bedeutung. In Grossstädten werden Infrastrukturbauten immer häufiger unterirdisch realisiert: von Strassen-, Bahn- und Metrotunnel bis hin zu Tunnel für Abwasser- und Energieversorgungssysteme. Beim Neubau der Metrolinie «Circle Line» in Singapur vertrauen die planenden Ingenieure für das gesamte Projekt auf Dichtprofile von Dätwyler Rubber. Die «Circle Line» umfasst zwei Tunnelröhren mit je 33 Kilometer Länge und liegt in geologisch und hydrologisch anspruchsvollem Untergrund. In den allermeisten Tunnelabschnitten wurde mit «coex-swell» eine Neuentwicklung von Dätwyler Rubber berücksichtigt. «coex-swell» verbindet eine konventionelle Kompressionsdichtung mit einer wasserquellfähigen Mischung in einem einzigen Profil. Die Quellmischung quillt nach dem Kontakt mit Wasser um ein Vielfaches auf und verbessert damit die Dichteigenschaft massiv. Durch ihr führendes Know-how in der Co-Extrusion ist Dätwyler Rubber in der Lage, verschiedene Elastomermischungen in einem einzigen Arbeitsgang durch Vulkanisation zu verbinden. Dichtsysteme von Dätwyler Rubber stehen auf fünf Kontinenten in über 70 Tunnel erfolgreich im Einsatz.

Präzisionsrohre

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Präzisionsrohre verzeichnete 2006 zwei extrem unterschiedliche Jahreshälften: Ungeheure Aussichten in wichtigen Automobilmärkten und eine unsichere Preisentwicklung beim Rohmaterial Bandstahl führten im ersten Semester zu einer rückläufigen Nachfrage. Der als Rothrist am Markt auftretende Konzernbereich war zu Preiskonzessionen und einer gezielten Reduktion der Lagerbestände gezwungen. Im zweiten Halbjahr verbesserte sich die Stimmung auf den Absatzmärkten und die Volatilität der Stahlpreise nahm ab, was sich in einer höheren Nachfrage und besseren Margen niederschlug. Rothrist nutzte das freundlichere Umfeld für eine intensive Marktbearbeitung und steigerte so den Nettoumsatz 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 5.8% auf CHF 219.1 Mio. (i.V. CHF 207.0 Mio.). Beim Betriebsergebnis (EBIT) konnte dank dem sehr guten zweiten Halbjahr der Rückstand aus dem ersten Semester teilweise wettgemacht werden: Im Vergleich zum Vorjahr resultierte eine leichte Zunahme um 3.1% auf CHF 10.1 Mio. (i.V. CHF 9.8 Mio.).

Automobilindustrie stagniert auf hohem Niveau

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen hat Rothrist 2006 nicht von einem wesentlich besseren wirtschaftlichen Umfeld profitiert. Die wichtigen Automobilmärkte in Westeuropa und den USA bewegen sich seitwärts oder stagnieren auf hohem Niveau. Verschiedene grosse Fahrzeug- und Komponentenhersteller befinden sich nach wie vor in umfassenden Restrukturierungsprogrammen. Als Resultat bleibt der Preisdruck auf die Zulieferer hoch. Trotzdem erschlossen sich dem geschweissten Präzisionsrohr neue Anwendungsgebiete im Automobil. Das Thema Gewichtseinsparung und damit erhöhte Treibstoffeffizienz hat als Folge der hohen Energiepreise nochmals an Bedeutung gewonnen.

Wachstumspotenzial im Getriebe

Vor allem im Getriebe der Automobile gibt es heute noch eine Vielzahl von Wellen aus Vollmaterial. Diese können aufgrund neuer Fertigungstechnologien in naher Zukunft durch hohle Getriebe-Wellen aus Präzisionsstahlrohren ersetzt werden. Rothrist ist hier gut positioniert und konnte als Entwicklungspartner viel versprechende neue Projekte akquirieren, die ab 2007 stufenweise umsatzwirksam werden. Zudem ist es Rothrist im Berichtsjahr gelungen, die produktverwandten An-



Der Schweissprozess entscheidet über die Qualität der Präzisionsrohre.

wendungen im Industriegeschäft markant zu steigern. Dank dem über Jahre erarbeiteten Produktions-Know-how besteht auch in diesem Bereich eine starke Basis für nachhaltiges Wachstum.

Auf den Beschaffungsmärkten waren im ersten Quartal 2006 beim Rohmaterial Bandstahl gewisse Lieferengpässe zu verzeichnen. Diese verflüchtigten sich aber ab dem zweiten Quartal. Lieferverzögerungen durch technische Schäden bei wichtigen Lieferanten konnte Rothrist durch entsprechende Lagerhaltung auffangen.

Weitere Produktivitätsfortschritte und Kostenreduktionen

Die Rothrist Rohr (Schweiz) AG hat 2006 erneut erhebliche Produktivitätsfortschritte erzielt. Das Leistungspotenzial der getätigten Grossinvestitionen der Vorjahre konnte voll genutzt werden, was ein erhebliches Mengenwachstum ermöglichte. Durch intensive Arbeit in den Details hat Rothrist das Qualitätsniveau messbar erhöht. Die positiven Rückmeldungen von Kunden bestätigen die gute Marktpositionierung.

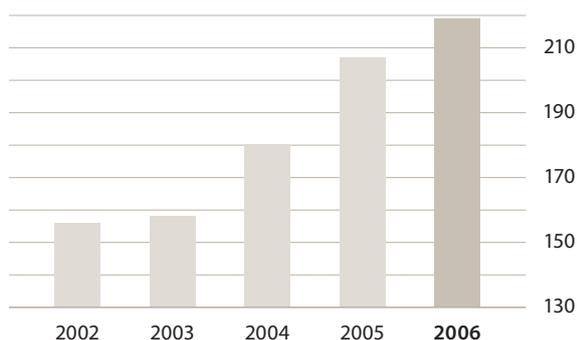
Die Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Im Frühling 2006 wurde im Rahmen des Programms zur Effizienzsteigerung eine Restrukturierung vorgenommen. Hauptmassnahme auf der Kostenseite bildete der Abbau der Belegschaft um 9%. Die dadurch verursachten Einmalkosten wurden der Rechnung 2006 belastet. Auf der Marktseite hat Rothrist erfolgreiche Anstrengungen unternommen, das Lieferprogramm auf höherwertige Rohrprodukte zu erweitern und so eine solide Grundlage für das notwendige Wachstum zu schaffen.

Aussichten

Der Start ins neue Geschäftsjahr ist positiv verlaufen. Weitere Investitionen zur Kapazitätssteigerung sind vorgesehen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der wertschöpfungsintensiven Weiterverarbeitung der Präzisionsrohre. Die Wachstumsmöglichkeiten von Rothrist beurteilen wir als gut, auch mit Blick auf eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsdaten.

Kennzahlen Präzisionsrohre

Nettoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2005	2006
Nettoumsatz	207.0	219.1
EBIT	9.8	10.1
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	180.6	180.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	7.0	5.9
Personalbestand (Einheiten)	539	553

Strategie

Der Konzernbereich Präzisionsrohre, der als Rothrist am Markt auftritt, strebt als Anbieter von Präzisionsrohren für Gasfedern, Fahrzeugteile, Konstruktionselemente und Stossdämpfer im Automobilbau die technologische Führerschaft und den Ausbau der weltweit starken Stellung an. Voraussetzungen dazu sind die systematische Marktbearbeitung, branchenweit einzigartige Produktionsanlagen sowie umfassende, kundenspezifische Zusatzleistungen in der Weiterverarbeitung der Präzisionsrohre.

Angesprochener Kundenkreis

- Automobilhersteller
- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Komponentenhersteller

Leistungsangebot

- Geschweisste und kaltgezogene Präzisionsrohre in Grossmengen
- Auf kundenspezifische Anwendungen und Verarbeitungsmethoden optimiert
- In Fabrikations- und Genauigkeiten
- Umfangreiche Weiterverarbeitung

Anwendungen im Automobilbau

- Fahrwerkstabilisatoren
- Gelenk- bzw. Kardanwellen
- Antriebswellen
- Gebaute Nockenwellen
- Gasfedern
- Lenkungsteile (Lenkspindeln, Servolenkzylinder, Zahnstangen, Lenkgestänge)
- Federbeine
- Hydraulikzylinder
- Achsen
- Stossdämpfer
- Kolbenstangen
- Getriebewellen
- Sicherheitsrückhaltesysteme

Weitere Anwendungen

- Motorradgabeln
- Gasfedern für Bürostühle und weitere Anwendungen
- Hydraulikzylinder
- Profilrohre für Gelenkwellen (z.B. in Landmaschinen)
- Rohre für Innen-Hochdruck-Umformung (IHU)
- Überlastkupplungen
- Weitere kundenspezifische industrielle Anwendungen (z.B. für Fließpress- und andere Massenteile)



Weiterbearbeitung der Präzisionsrohre auf modernsten Anlagen als Wettbewerbsvorteil.



Optimaler Fahrkomfort dank Rothrist

Gelenkwellenrohren

Hohe Massgenauigkeit, problemlose Verformbarkeit und geringste Differenzen bei den Wandstärken – die Präzisionsrohre des Dätwyler Unternehmens Rothrist überzeugen durch ihre Qualität und ersetzen im Automobilbau zunehmend Vollmaterial. Seit jüngstem vertraut auch BMW auf Rothrist Präzisionsrohre. Für den Hinterradantrieb ausgewählter BMW Modelle übernimmt das Gelenkwellenrohr von Rothrist eine zentrale Funktion: Es überträgt das Drehmoment des Frontmotors auf das Ausgleichs- oder Differenzialgetriebe der Hinterachse. Höchste Präzision im Schweiß- und Ziehprozess der Rohrfertigung sowie das umfassende Know-how in der Weiterbearbeitung der Rohre bilden die Basis dazu. Durch den Einsatz von hochfesten Stählen zeichnen sich die Rothrist Präzisionsrohre durch einen noch ruhigeren Lauf aus. Dies macht die Fahrzeuge leichter und sportlicher und sorgt für einen optimalen Fahrkomfort.

Pharmazeutische Verpackungen

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen hat 2006 erneut mit einer soliden Leistung überzeugt. Der Nettoumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13.0% auf CHF 241.4 Mio. (i.V. CHF 213.7 Mio.). Dabei handelt es sich um internes Wachstum ohne Akquisitionseffekt. Das Betriebsergebnis (EBIT) hielt mit dem Umsatzwachstum nicht ganz mit: Es stellte sich mit CHF 26.8 Mio. um 5.6% tiefer ein als im sehr guten Vorjahr (CHF 28.4 Mio.). Dämpfend auf die Marge wirkten die hohen Preise für Rohmaterialien und Energie sowie Einmaleffekte.

Stärkung der Marktposition in den USA

Per 2. März 2006 hat der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, der als Helvoet Pharma am Markt auftritt, mit Hospira Inc., USA, vereinbart, das pharmazeutische Elastomergeschäft des amerikanischen Pharma- und Medizinaltechnikunternehmens schrittweise zu übernehmen. Integrierter Bestandteil der Transaktion ist eine Kauf- und Liefervereinbarung über zehn Jahre. Das zusätzliche Umsatzvolumen aus dieser Transaktion von rund CHF 20 Mio. wird ab Mitte 2007 stufenweise wirksam. Grund dafür sind die benötigten Bewilligungen der US-Gesundheitsbehörde für die Verlagerung der Produktionsanlagen. Bereits im Berichtsjahr wirksam waren Kosten für Vorbereitungsarbeiten der Verlagerung an den zentralen US-Standort von Helvoet Pharma in Pennsauken, New Jersey.

Ausbau der Produktionskapazitäten

Zur Bewältigung der hohen Nachfrage hat Helvoet Pharma 2006 im belgischen und italienischen Werk die Produktionskapazitäten weiter ausgebaut. Positiv entwickelten sich die strategisch wichtigen Produkte für vorgefüllte Spritzen und Verabreichungssysteme sowie die Verschlüsse mit Omniflex-Beschichtung. Um Lieferengpässe zu vermeiden, hat Helvoet Pharma im Berichtsjahr eine weitere Omniflex-Anlage in Betrieb genommen. Für 2007 ist bereits die Beschaffung der nächsten Anlage geplant. Im Segment der hochwertigen Elastomerprodukte für anspruchsvolle Anwendungen werden 2007 Investitionen in neue Produktionsanlagen umgesetzt.

Strategische Neupositionierung

Die verschiedenen Erweiterungsinvestitionen sind eingebettet in eine strategische Neupositionierung von Helvoet Pharma. Kernelemente bilden die Einführung einer globalen funktionalen Organisations-



Know-how-intensive Fertigungsprozesse unter Reinraumbedingungen.

struktur sowie eine Wachstumsinitiative mit einem entsprechenden Investitionsprogramm von rund CHF 50 Mio. Die neue Struktur bildet die Basis, um die internationalen Kunden weltweit kompetent aus einer Hand betreuen zu können. Neben der Kundenbetreuung sollen die Innovationsprozesse intensiviert werden. Einerseits will Helvoet Pharma die Omniflex-Beschichtungstechnologie auf weitere Produktsegmente ausweiten. Andererseits entwickelt das Unternehmen neue Gummimischungen, die sich ohne Beschichtungen mit einer Vielzahl von Medikamenten hervorragend vertragen.

Die strategische Neupositionierung führt zu einem Wechsel in der Führung des Konzernbereichs: Die Dätwyler Gruppe und Piet Wijnen, bisheriger Leiter der Pharmazeutischen Verpackungen, sind über eingekommen, das Arbeitsverhältnis aufzulösen. Bis zur Neubesetzung der Position wird das langjährige Mitglied der Konzernbereichsleitung Willy Van de Poel diese Funktion interimistisch ausüben.

Steigende Anforderungen als Chance

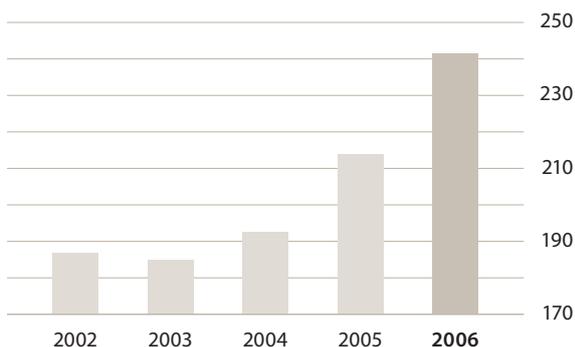
Die Anforderungen an die pharmazeutischen Verpackungskomponenten nehmen laufend zu. Die Pharmaunternehmen lagern know-how-intensive Reinigungs- und Sterilisationsprozesse an die Zulieferer aus. Und die Regulierungsbehörden verlangen nach detaillierteren Angaben zur potenziellen Interaktion von Medikamenten mit Gummiverschlüssen. Für Helvoet Pharma als weltweite Nummer zwei bilden diese Entwicklungen Chancen zur Steigerung der Wertschöpfung und zur Stärkung der Kundenbindung. So bietet das Unternehmen in Zusammenarbeit mit einem international anerkannten Analyzelabor seit kurzem «Extractables und Leachables» Studien an. Solche Studien erleichtern den Pharmakunden den Zulassungsprozess bei Gesundheitsbehörden wie der amerikanischen FDA (Food and Drug Administration).

Aussichten

Mit Verkäufen in mehr als 80 Länder, mit weltweit über 1200 motivierten Mitarbeitenden sowie einem hohen Auftragsbestand verfügt der Konzernbereich über eine starke Basis. Wir sind zuversichtlich, dass Helvoet Pharma 2007 vom Wachstum des internationalen Pharmamarkts profitieren wird.

Kennzahlen Pharmazeutische Verpackungen

Nettoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2005	2006
Nettoumsatz	213.7	241.4
EBIT	28.4	26.8
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	243.0	267.1
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	18.4	39.9
Personalbestand (Einheiten)	1160	1247

Strategie

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, der als Helvoet Pharma am Markt auftritt, ist ein weltweit führender Anbieter von Gummi-, Plastik- und Aluminiumverschlüssen für injizierbare Arzneimittel, Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Bewährte Partnerschaften mit den führenden Pharmaunternehmen, eine weltweite Präsenz sowie ein starker Fokus auf Innovation bilden die Basis dazu.

Angesprochener Kundenkreis

Hersteller von

- injizierbaren Arzneimitteln
- Diagnostika
- Verabreichungssystemen für Heilmittel

Leistungsangebot

Teile aus Gummi und Aluminium / Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen

- Serum- und Gefriertrocknungsstopfen für Injektionsvials
- Kolbenstopfen, Tip-Caps und Nadelschützer für vorgefüllte Spritzen
- Kolbenstopfen und Scheiben (in Aluminiumkappen eingelegt) für Dentalkarpulen
- Stopfen für Infusionsflaschen und Scheiben für Bottle-Pack-Flaschen
- Kappen aus Aluminium mit eingelegter Gummischeibe (Lined Seals)
- Bottle-Pack-Kappen aus Kunststoff (einzeln oder mit eingelegter Gummischeibe)
- Aufhängevorrichtungen aus Kunststoff für Infusionsflaschen

Teile aus Gummi für Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel

- Stopfen und Nadelschützer für Blutentnahmesysteme
- Kolbenstopfen für Infusionspumpen
- Komponenten für Aerosolbehälter
- Kolbenstopfen für Einmalspritzen
- Zuspritzstellen für Infusionssysteme

Sonderleistungen

- Omniflexplus-Beschichtung für Gummiteile zur Verbesserung der Kompatibilität und der Reinheit
- Ready-for-Sterilization-Komponenten (RfS): Gummiteile, die keine weiteren Vorbehandlungen durch den Kunden benötigen
- Ready-for-Use-Komponenten (RfU): Gammasterilisierte Gummikomponenten und Aluminiumkappen
- Qualitätszertifikate
- Extractables und Leachables Studien



Vollautomatische Qualitätskontrolle von Aluminiumverschlüssen.



Neue «Tip Cap» für erhöhte Sterilität bei vorgefüllten Spritzen

Vorgefüllte Spritzen mit einem Medikament in der richtigen Dosierung, fertig zur Verabreichung, sind ein Wachstumssegment. Damit dies so werden konnte, bedurfte es der laufenden Innovation der Komponentenhersteller. Das Dätwyler Unternehmen Helvoet Pharma ist bei diesen Entwicklungen mit seinen Gummiverschlüssen an vorderster Front dabei. Dabei zählt es die weltweit führenden Anbieter von medizinischen Verabreichungssystemen zu seinen Kunden. So fertigt Helvoet Pharma eine innovative «Tip Cap» für eine neue Generation von vorgefüllten Spritzen. Die «Tip Cap» namens «Plastic Rigid Tip Cap» (PRTC) wurde von Becton, Dickinson and Company (BD) entwickelt. Die so genannte «Tip Cap» bildet während dem Transport und der Lagerung den Verschluss der vorgefüllten Spritze. Die «Tip Cap» von Helvoet Pharma wird von BD in eine Plastikfassung am Nadelaufsatz der Spritze eingesetzt und schützt so das flüssige Arzneimittel vor Verunreinigungen. Gleichzeitig erlaubt das spezielle Design des Schraubverschlusses ein einfaches und schnelles Öffnen der Spritze sowie höchste Sterilität beim Aufsetzen der Nadel. Dies ist zum Nutzen von Tausenden von kranken Menschen, die weltweit täglich eine Injektion benötigen.

Technische Komponenten

Geschäftsgang

Im Konzernbereich Technische Komponenten stieg der Nettoumsatz 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 4.5% auf CHF 392.1 Mio. (i.V. CHF 375.3 Mio.). Berücksichtigt man die Veränderungen im Konsolidierungskreis, ergibt sich ein internes Umsatzwachstum von 6.7%. Beim Betriebsergebnis (EBIT) resultierte eine überproportionale Zunahme von 68.8% auf CHF 33.6 Mio. (i.V. CHF 19.9 Mio.). Dies ist unter anderem auf die hohen Goodwill-Sonderabschreibungen im Vorjahr zurückzuführen. Im Ergebnis 2006 sind Sonderabschreibungen auf Liegenschaften in der Schweiz und in Deutschland von CHF 0.9 Mio. enthalten.

Fokussiertes Wachstum

Im Berichtsjahr hat Dätwyler das fokussierte Wachstum im Konzernbereich Technische Komponenten zielgerichtet vorangetrieben. Per 1. Juli 2006 wurde das Schaltmattengeschäft Dätwyler i/o devices (Jahresumsatz rund CHF 23 Mio.) an eine Investorengruppe um das bestehende Management verkauft. Der Konzernbereich ist neu fokussiert auf den Fachhandel für technische Komponenten (Maagtechnic) und den Versandhandel für Elektronik und Computertechnik (Distrelec).

Strategiekonforme Akquisitionen

Mit entsprechenden Vorarbeiten im Berichtsjahr sind per 1. Januar 2007 in beiden Bereichen strategiekonforme Akquisitionen gelungen. Im Fachhandel hat die Maagtechnic Gruppe vier Betriebsgesellschaften der französischen Revol Gruppe (Region Rhône-Alpes und Tschechien) mit einem Umsatz von rund CHF 40 Mio. übernommen. Mit dieser Übernahme erhöht Maagtechnic den Marktanteil in Zentral- und Osteuropa, stärkt das Sortiments- und Dienstleistungsangebot und erweitert die Bearbeitungskapazität für Polymerteile. Im Versandhandel hat Distrelec die Schweizer Proditec mit einem Umsatz von rund CHF 25 Mio. akquiriert. Neben der deutlichen Stärkung des Produktsegments Computertechnik auf Markt- und Beschaffungsseite rechnet Distrelec bei dieser Übernahme auch mit wesentlichen Synergien bei den Kosten.

Fachhandel / Maagtechnic

Der Geschäftsbereich Fachhandel übertraf 2006 die Umsatz- und Ertragszahlen aus dem Vorjahr deutlich. Die gute Wirtschaftslage in allen Kundensegmenten trug dazu ebenso bei wie die Sorti-



Das Callcenter von Distrelec – ein wichtiges Glied in der Logistikkette.

mentserweiterungen und die neuen Projekte für OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer). Im Kunststoffzentrum Basel wurden durch gezielte Investitionen in neue Anlagen die Fertigungskapazitäten ausgebaut. Das Berichtsjahr stand im Geschäftsbereich Fachhandel auch im Zeichen des einheitlichen Auftritts unter der Marke Maagtechnic. Mit der Inbetriebnahme der letzten Stufe des neuen Logistikkonzepts steht den Kunden eine optimierte Servicebasis auch für den kurzfristigen Bedarf zur Verfügung. Intern werden mit dem Abschluss der Strukturprojekte wesentliche Synergien in Konfektionierung, Montage, Logistik und Materialwirtschaft genutzt. Dies bildet die Grundlage, um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld die starke Marktposition von Maagtechnic als leistungsfähigem Entwicklungs- und Logistikpartner weiter auszubauen.

Versandhandel / Distrelec

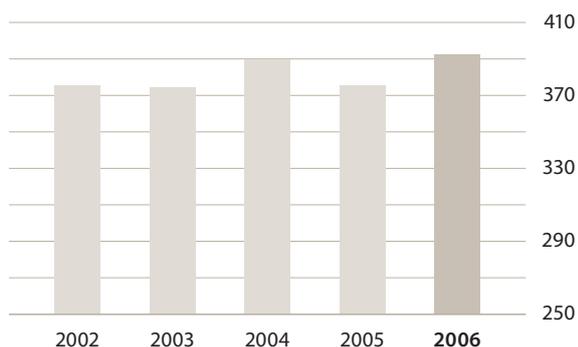
Im Versandhandel haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Verlauf von 2006 ebenfalls erfreulich entwickelt. Durch die konsequente Umsetzung verschiedener Wachstumsprojekte hat Distrelec den positiven konjunkturellen Trend zusätzlich verstärkt. Dabei hat das Unternehmen unter anderem das Sortiment um 5000 neue Produkte erweitert und die Verkaufsaktivitäten im Internet weiter intensiviert. Die Internetumsätze erreichen mittlerweile einen Anteil von mehr als 40%. Ausserdem hat Distrelec ihre Verkaufsaktivitäten in Osteuropa mit Schwerpunkten in Ungarn, Polen, Tschechien und der Slowakei ausgebaut. Trotz des verbesserten konjunkturellen Umfelds hielt der Wettbewerbs- und Margendruck im Versandhandel auch 2006 an. Diesem Druck begegnete Distrelec mit diversen Projekten zur Produktivitätssteigerung und zur Kostensenkung. Dabei liessen sich vor allem in der elektronischen Anbindung der wichtigsten Kunden und Lieferanten bedeutende Fortschritte erzielen.

Aussichten

Grundsätzlich sind wir optimistisch, dass Maagtechnic und Distrelec 2007 auch ohne Akquisitionseffekt die Umsatz- und Ertragswerte weiter steigern können. Voraussetzung dafür ist, dass sich das allgemeine Wirtschaftswachstum in Europa – wie prognostiziert – nicht verlangsamt.

Kennzahlen Technische Komponenten

Nettoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2005	2006
Nettoumsatz	375.3	392.1
EBIT	19.9	33.6
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	287.1	290.3
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	11.8	6.1
Personalbestand (Einheiten)		
– Dätwyler Teco Handel	837	843
– Dätwyler i/o devices	550	0

Strategie

Der Konzernbereich Technische Komponenten vertreibt technische und elektronische Komponenten basierend auf einer fundierten Fach- und Versandhandelskompetenz im Umfeld von Industrie, Gewerbe und technischen Schulen. Der Fachhandel positioniert sich als Handels-, Dienstleistungs- und Fertigungsunternehmen.

Angesprochener Kundenkreis

- Industriefirmen
- Gewerbebetriebe
- Technische Schulen
- «business to business»

Leistungsangebot

Der Konzernbereich Technische Komponenten mit den Unternehmensgruppen Maagtechnic und Distrelec ist in der Schweiz und in den Nachbarländern ein führender «business to business»-Anbieter von technischen und elektronischen Komponenten. Ein umfangreiches Angebot von 300 000 Standardkomponenten, automatisierte Schnittstellen zu den Kunden und vertiefte Anwendungskennntnisse erlauben es, dem Kunden eine kosteneffiziente Auftragsabwicklung sowie massgeschneiderte Komplettlösungen zu bieten.

Fachhandel / Maagtechnic

- Elastomer- und Kunststofftechnik
- Fluid- und Antriebstechnik
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Arbeitssicherheit, Werkzeuge und Betriebsmittel
- Auslegung, Konstruktion und Fertigung kundenspezifischer einbaufertiger Komponenten und Module

Versandhandel / Distrelec

- Aktive und passive Komponenten
- Elektromechanische Komponenten
- Automation
- Computerzubehör und -peripherie
- Netzwerktechnik



Prototyping macht Maagtechnic zu einem attraktiven Partner für OEM-Kunden.



Werkstoff- und Logistikkompetenz für ABB

Von der Werkstoffkompetenz über die Beschaffung und Bearbeitung bis hin zu Logistikdienstleistungen – das Dätwyler Unternehmen Maagtechnic schafft mit seinen Komplettlösungen als Systemlieferant einen echten Mehrwert für die Kunden. Dies hat auch ABB Schweiz AG Drives & Power Electronics überzeugt, als es darum ging, für ihre Anlagen einen zuverlässigen Lieferpartner für die Kunststoffkomponenten zu bestimmen. «On-Time-Delivery» und Qualität werden dabei besonders stark gewichtet. Die Kunststoffkomponenten sind beispielsweise als Isolatoren oder Widerstandshalter in Frequenzumrichterschranken intensivsten Beanspruchungen ausgesetzt und müssen eine Vielzahl von Kriterien erfüllen. Der Beratung in der Materialwahl kommt daher eine grosse Bedeutung zu. Mittlerweile umfasst das lieferbare Teilespektrum über 100 Fertigteile aus verschiedenen, hauptsächlich duroplastischen Kunststoffen. Neben der Beratung, Beschaffung und Bearbeitung übernimmt das Maagtechnic Kunststoffzentrum in Basel auch die Vollkontrolle, die Lagerbewirtschaftung und die Bildung von einbaufertigen Montagesets. Die elektronische Auftragsabwicklung über eine B2B-Web-Integrationslösung sorgt für eine optimale Zusammenarbeit zwischen Maagtechnic und ABB.

Umwelt

Grundwerte

Die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe nehmen ihre Verantwortung bezüglich Umweltschutz im Umfang der geltenden Gesetze wahr. Darüber hinaus werden erkennbare Risiken im Rahmen vertretbarer Möglichkeiten minimiert. Konkret bedeutet dies, dass in der Auswahl der Ressourcen und der Produktionsprozesse möglichst umweltschonende Stoffe und Verfahren bestimmt werden, welche bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der späteren Entsorgung der Produkte eine möglichst geringe Belastung der Umwelt verursachen.

Zertifizierungen und Mitgliedschaften

Basierend auf den ökologischen Grundwerten verfügen acht Dätwyler Unternehmen über das ISO-Zertifikat 14001: Dätwyler Cables, Kaved und Maagtechnic in der Schweiz, Rothrist in der Schweiz und in Deutschland sowie Helvoet Pharma in Belgien, Deutschland und in Italien. Weitere Gesellschaften streben das ISO-Umweltzertifikat an. Nach OHSAS 18001 – Arbeitssicherheit – zertifiziert sind Dätwyler Cables und Kaved in der Schweiz sowie Helvoet Pharma in Belgien. Die Konzernbereiche Kabel und Gummi sind mit ihren Schweizer Gesellschaften seit 2003 respektive 2002 Mitglied der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW). Diese hat im Berichtsjahr im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt die freiwillige Reduktion des CO₂-Ausstosses gemäss Zielvereinbarung als erfüllt anerkannt. 2006 ist auch die Schweizer Gesellschaft des Konzernbereichs Präzisionsrohre der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) beigetreten.

Ausgewählte Massnahmen 2006

Die Berichterstattung konzentriert sich auf die vier Konzernbereiche, die in der industriellen Fertigung tätig sind.

Kabel

(Produktionsstandort Altdorf, Schweiz)

- Der Konzernbereich Kabel absolvierte im Berichtsjahr am Produktionsstandort Altdorf erfolgreich ein Aufrechterhaltungsaudit. Dabei handelte es sich um ein kombiniertes Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagementaudit.
- Bedeutendste Einzelmassnahme war 2006 die Dachsanierung an einem Produktionsgebäude für CHF 4.7 Mio. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt 2007. Dadurch wird sich die benötigte Wärmeenergie für dieses Gebäude in Zukunft um 10% bis 15% verringern.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) ging im Vierjahreszeitraum 2003 bis 2006 bei allen Stoffen zurück. Der starke Rückgang beim Trink- und Brauchwasser erklärt sich mit spezifischen Massnahmen in den Vorjahren. Unter anderem wurden bei den Extrusionsanlagen semigeschlossene Wasserkreisläufe mit bedarfsspezifischer Nachfüllfunktion eingeführt.

		2006	2003
Heizöl extraleicht	MWh/1000 CHF WpW	0.063	0.097
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.156	0.197
Trink-/Brauchwasser	m ³ /1000 CHF WpW	6.496	11.829
CO ₂	kg/1000 CHF WpW	17.501	27.034
VOC (Lösungsmittel)	kg/1000 CHF WpW	0.024	0.045

Gummi

(Produktionsstandort Schattdorf, Schweiz)

- Durch gezielte Massnahmen, unter anderem eine Gebäudesanierung mit Wärmedämmung, konnte der Konzernbereich Gummi den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Als Folge davon reduzierte sich auch der CO₂-Ausstoss.
- Der Wasserverbrauch ging aufgrund einer Reihe von Detailmassnahmen sowie Veränderungen im Produktmix stark zurück.



Dätwyler pflegt einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen.

- Der Druckluftverbund mit einem benachbarten Industrieunternehmen bewährt sich und führte zu einem weiteren Rückgang des Druckluftverbrauchs.
- Die neuen Anlagen, die nach dem Hochwasser 2005 als Ersatz angeschafft wurden, verfügen über eine höhere Energieeffizienz. Dies resultiert in einem tieferen spezifischen Verbrauch an elektrischer Energie.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) konnte im Vierjahreszeitraum 2003 bis 2006 zum Teil deutlich gesenkt werden.

		2006	2003
Heizöl extraleicht	MWh/1000 CHF WpW	0.064	0.102
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.167	0.209
Druckluft	m ³ /1000 CHF WpW	62.976	85.989
Trink-/Brauchwasser	m ³ /1000 CHF WpW	9.952	18.028
CO ₂	kg/1000 CHF WpW	31.119	44.586
VOC (Lösungsmittel)	kg/1000 CHF WpW	0.422	0.460

Präzisionsrohre

(Produktionsstandorte Schweiz und Deutschland)

- Der Konzernbereich Präzisionsrohre durchlief im Berichtsjahr an den beiden Produktionsstandorten Schweiz und Deutschland erfolgreich ein vorgezogenes Wiederholaudit zur Synchronisierung der Zertifikate ISO 14001:2004 und ISO/TS 16949:2002. Dabei handelte es sich um ein kombiniertes Qualitäts- und Umweltmanagementaudit.
- Nachdem 2005 am Schweizer Standort der Fokus auf der Erneuerung der Werkheizung gelegen hatte, wurde 2006 die Heizung im Verwaltungsgebäude abgelöst. Dabei wurde der alte Heizkessel stillgelegt und das Verwaltungsgebäude an die vorhandene Wärmeverteilung ab Kesselhaus angeschlossen. Dadurch wird die Wärmerückgewinnung bei den drei Glühöfen noch besser genutzt, was den Heizölverbrauch und die CO₂-Emissionen in Zukunft weiter reduzieren wird.
- Am Schweizer Standort wurden mit der Realisierung eines Erdgasanschlusses die Voraussetzungen für den Ersatz von Propan durch Erdgas geschaffen. Auch diese Massnahme wird die CO₂-Emissionen in Zukunft vermindern.
- Der Ressourcenverbrauch pro Tonne produzierter Ware umfasst grundsätzlich beide Produktionsstandorte. Dabei ist zu beachten, dass Heizöl und Propangas nur in der Schweiz und Erdgas nur in Deutschland eingesetzt werden. Im Vierjahreszeitraum 2003 bis 2006 ging der Verbrauch bei allen

Ressourcen zurück. Dies ist unter anderem das Resultat der Massnahmen zur Wärmerückgewinnung aus den Vorjahren.

		2006	2003
Heizöl extraleicht (nur CH)	MWh/t Produkt	0.030	0.059
Elektrische Energie	MWh/t Produkt	0.405	0.448
Propangas (nur CH)	MWh/t Produkt	0.360	0.401
Erdgas (nur DE)	MWh/t Produkt	0.703	0.820
Energie total	MWh/t Produkt	0.900	1.104
Trink-/Brauchwasser	m ³ /t Produkt	2.336	3.024
CO ₂	kg/t Produkt	106.150	126.210
VOC (Lösungsmittel)	kg/t Produkt	1.978	2.490

Pharmazeutische Verpackungen

(Produktionsstandorte Belgien und Italien)

- Der Produktionsstandort Belgien hat 2006 im Hinblick auf das Kyoto-Protokoll mit externen Spezialisten eine Analyse des Energiesparpotenzials durchgeführt. Ab 2007 wird eine Reihe von Massnahmen umgesetzt, unter anderem ein neues Beleuchtungskonzept sowie eine zusätzliche Isolation an den Heizelementen der Vulkanisationsanlagen. Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern kann der vulkanisierte Gummiabfall in Zukunft vollständig dem Recycling zugeführt werden.
- Der italienische Produktionsstandort in Pregnana bei Mailand hat im Berichtsjahr den Recycling-Anteil des vulkanisierten Gummiabfalls weiter erhöht. Das Ziel eines Recycling-Anteils von 40% wurde verfehlt, wird aber 2007 wieder anvisiert.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) hat sich am Hauptproduktionsstandort Belgien im Vierjahreszeitraum 2003 bis 2006 – mit Ausnahme des Erdgases – verringert. Hauptgrund dafür ist das stark gestiegene Produktionsvolumen.

		2006	2003
Erdgas	MWh/1000 CHF WpW	0.068	0.057
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.124	0.135
Trink-/Brauchwasser	m ³ /1000 CHF WpW	0.668	0.679
CO ₂	kg/1000 CHF WpW	106.8	113.4

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grundwerte

Selbständige, gut ausgebildete, mitdenkende und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens. Dabei obliegen Motivation, Ausbildung und Führung vor allem dem Kader. Folglich ist der Auswahl, der Schulung und der Information des Kaderns grosses Gewicht beizumessen. Dätwyler pflegt auf allen hierarchischen Stufen eine offene Kommunikationskultur. Dazu gehört auch ein regelmässiger Kontakt zwischen den Geschäftsleitungen und den Personalvertretungen.

Mitarbeiterentwicklung

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufslleute zeigen sich unter anderem in 199 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt.

Ausgewählte Massnahmen 2006

Kabel und Gummi

- Durch die konsequente Umsetzung des systematischen «Anwesenheitsmanagements» konnten die krankheits- und unfallbedingten Absenzen deutlich reduziert werden.

Pharmazeutische Verpackungen

- Am Produktionsstandort Italien (Pregnana bei Mailand) bildete das 2005 eingeführte Programm zur Steigerung von Identifikation und Selbstverantwortung der Mitarbeitenden die Grundlage für eine flexiblere Arbeitszeitregelung und tiefere Absenzeraten. Die Bestrebungen der italienischen Helvoet Pharma Gesellschaft für ein nachhaltiges Manage-

ment wurden durch die Verleihung des «Golden-Mercury»-Preises bestätigt.

Technische Komponenten

- Die Mitarbeitenden des Dätwyler Unternehmens Maagtechnic bewerteten in einer externen Umfrage das zum 15. Mal durchgeführte, strukturierte Mitarbeiterförderungsgespräch mit guten Noten, welche deutlich über dem Durchschnitt anderer Schweizer Unternehmen lagen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Verwaltungsrat, Konzernleitung, Kader sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in ihrer Tätigkeit für die Dätwyler Gruppe stets zu ethisch korrektem Handeln verpflichtet.

Die Dätwyler Gruppe ist seit der Gründung mit ihrem Hauptsitz im Kanton Uri verwurzelt. Hier besteht auch die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung. 1990 gegründet, wurde die Stiftung im Verlauf der Jahre aus dem Privatvermögen der Brüder Peter und Max Dätwyler mit einem Stiftungskapital von CHF 23.1 Mio. dotiert. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Kunst, Baukunst, Brauchtum; Bildungs-, Erziehungs- und Ausbildungswesen; Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften; körperliche Ertüchtigung sowie Natur-, Heimat- und Umweltschutz. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 4.9 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 4.0 Mio. oder rund 81 % des Gesamtbetrags an Geschwister aus dem Kanton Uri oder an Personen und Institutionen, die mit Uri eng verbunden sind. Dabei setzt die Stiftung die Mittel grundsätzlich konzentriert ein. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.45 Mio. vergeben.



Für weltweit 4500 Mitarbeitende ist Dätwyler ein attraktiver Arbeitgeber.

Corporate Governance Stand 31. Dezember 2006

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten (www.daetwyler.ch/Konzern/Organisation) sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SWX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die im Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SWX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder nicht materiell.

Konzernstruktur und Aktionariat

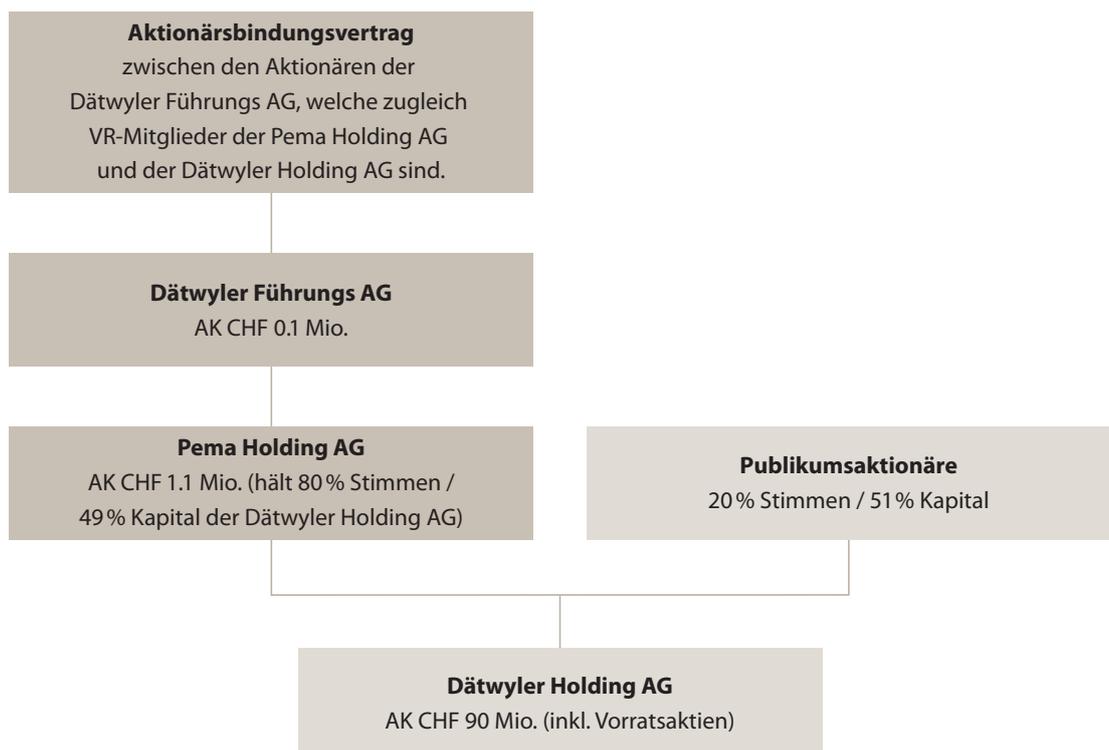
Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, aktiv als industrieller Zulieferer und Distributor technischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf bekannte und attraktive Märkte und Nischen. Mit den fünf Konzernbereichen Kabel, Gummi, Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten bearbeitet sie die Kernmärkte Automobil, Telecom, Pharma sowie die Maschinen- und Bauindustrie.

Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie von 44 000 der insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies

entspricht 80.00 % der Stimmrechte bzw. 48.89 % des Kapitals. Dabei wurden die Vorratsaktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Dies erklärt sich mit der Tatsache, dass die Vorratsaktien nicht stimmberechtigt sind.

Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt. Eigentümer der Dätwyler Führungs AG sind ihre durch Kooptation gewählten Verwaltungsräte, die zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Holding AG sind. Sie haben das Aktienkapital von CHF 0.1 Mio. der Dätwyler Führungs AG zu gleichen Teilen zum Nominalwert erworben und sind klaren



Regeln eines Aktionärsbindungsvertrags unterworfen. Im Falle des Ausscheidens übertragen sie ihre Aktien zum Nominalwert an ihre Nachfolger. Diese Regelung wurde getroffen, um auf rechtlich einwandfreie Art sicherzustellen, dass die oberste Führung über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 100 ff: Überblick über die Konzernstruktur.
- Seite 58 ff: Segmentberichterstattung nach IFRS.
- Seite 82 f: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 97 ff: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und unter Praktische Hinweise.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2006:

220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22.0
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom. (davon 26 000 Vorratsaktien nach altem Aktienrecht)	68.0
Ordentliches Aktienkapital total	90.0
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der Vorratsaktien (26 000 Inhaberaktien, vgl. Seite 77, Anmerkung 27, Eigene Aktien) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2006 und 2005 befinden sich auf Seite 47, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2005 und 2004 sind im Geschäftsbericht 2005, Seite 47, Eigenkapitalnachweis, beschrieben.

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hat per 31.12.2006 keine Anleiheobligationen oder Wandelanleihen ausstehend.

Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf, aber maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2006 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officers (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr, stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe und gelten alle als unabhängig (keine Mitgliedschaft in der Dätwyler Konzernleitung in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen



Granulat-Zuführsystem in der Fertigung von pharmazeutischen Verschlüssen.

Geschäftsjahren). Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 60 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit sechs Jahre.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zur Zeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Human Resources Committee.

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich zu sechs ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens zehn Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder

der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid.

Im Jahr 2006 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen mit CEO und CFO. Die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2006 keine beigezogen.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, das Audit Committee mindestens viermal jährlich, das Human Resources Committee mindestens zweimal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committees sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf und Ernst Odermatt. Im Jahr 2006 traf sich das Audit Committee für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil.

Hauptaufgaben und Kompetenzen des Audit Committees

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten internen Kontrollsystems und Risikomanagements für die Dätwyler Holding AG und den Dätwyler Konzern.
- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und den Dätwyler Konzern.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme von Empfehlungen der externen Revisionsstelle sowie Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung und Zusammenfassen für den Verwaltungsrat.
- Jährliche Beurteilung der Leistung, der Honorierung und der Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers.
- Beurteilung des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

Human Resources Committee

Dem Human Resources Committee gehören drei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des

Verwaltungsrats sowie zwei Mitglieder, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Mitglieder des Human Resources Committees sind: Ulrich Graf (Vorsitz), Dr. Hanspeter Fässler und Werner Inderbitzin. Im Jahr 2006 traf sich das Human Resources Committee für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Externe Fachspezialisten wurden 2006 keine beigezogen.

Hauptaufgaben und Kompetenzen des Human Resources Committees

- Beurteilung von bestehenden und potenziellen Mitgliedern der Konzernleitung und des Konzernkaders.
- Bei Bedarf Suche und Evaluation von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Vorschläge zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.
- Erarbeiten von Grundsätzen zu Salär-, Bonus- und Anreizsystemen.
- Periodisches Beurteilen der innerhalb der Dätwyler Gruppe angewandten Salär- und Bonus-systeme sowie der Anreiz- und Gewinnbeteiligungssysteme für das Kader und die Mitarbeiter.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisations- und Geschäftsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und delegiert andererseits alle anderen Geschäftstätigkeiten an die Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Die Grundsätze des «Organisations- und Geschäftsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Führungsprozess», «Generelle Kompetenzausscheidung Generalversammlung – Verwaltungsrat – Konzernleitung», «Konzernführungsphilosophie», «Kompetenzregelung der Konzernführung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. In dem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe



Distrelec überzeugt mit hoher Lagerverfügbarkeit und 24-Stunden-Lieferservice.

am Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufen-gerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamt-verwaltungsrat genehmigt werden.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institu-tionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungs-prozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzern-konsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter zu ak-tuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken.
- Interner Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung auf drei Jahre.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
- Konzernübergreifendes, einheitliches Manage-mentsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte.
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sit-zungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informa-tions- und Kontrollinstrumenten steht dem Ver-waltungsrat eine interne Revision zur Verfügung. Diese wird sukzessive ausgebaut. Der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO unterhalten einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Ulrich Graf (1945, CH)

Präsident (gewählt bis 2008)

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. 2005 wurde er zu des-sen Präsidenten berufen. Er ist Mitglied des Audit und des Human Resources Committees. Zwischen 1989 und 2006 wirkte er als CEO der Kaba Gruppe, für die er seit 1976 in verschiedenen Führungsfunk-tionen tätig war. Neben Dätwyler präsidiert Ulrich Graf die Verwaltungsräte der Kaba Holding AG, der Griesser AG und der Fr. Sauter AG. Zudem ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA und des Präsidialrats des DEKRA e.V. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH.

Hans R. Rüegg (1946, CH)

Vizepräsident (gewählt bis 2010)

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen und nahm Einsitz im Audit Commit-tee. Hans R. Rüegg ist seit 1983 Delegierter und seit 1993 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Baumann Federn AG. Er ist Präsident des Ver-waltungsrats der Vetropack Holding AG und amtiert als Vizepräsident der Swissmem, dem Branchen-verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH und einen MBA der University of Florida, Gainesville (US).

Dr. Hanspeter Fässler (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2008)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwal-tungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Mitglied des Human Resources Committees. Anfang 2006 wurde er zum Leiter der ABB Region Mediterranean und zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung von ABB Italien berufen. Zuvor führte Hanspeter Fässler die ABB Ländergesellschaft Schweiz. Er ist bereits seit 1989 in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für ABB tätig. Hanspeter Fässler pro-movierte im Spezialgebiet Mechatronics / Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Werner Inderbitzin (1946, CH)**Mitglied (gewählt bis 2010)**

An der Generalversammlung 2002 wurde Werner Inderbitzin als Mitglied in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Human Resources Committees. Werner Inderbitzin ist Verwaltungsratspräsident, CEO und Teilhaber der Garaventa AG und der Ropetrans AG. Die operative Führung des weltweit tätigen Seilbahnherstellers Garaventa AG übernahm er 1992. Zuvor war er während 18 Jahren im Dätwyler Konzernbereich Gummi tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung dieses Konzernbereichs. Werner Inderbitzin erlangte an der Universität St. Gallen das Lizentiat der Betriebswirtschaft.

Dr. Ernst Lienhard (1946, CH)**Mitglied (gewählt bis 2010),****Vertreter der Inhaberaktionäre**

Ernst Lienhard wurde an der Generalversammlung 2006 als Vertreter der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er war über 30 Jahre für die Credit Suisse tätig und verbrachte mehrere Auslandjahre in Paris, Peru, New York und auf den Bahamas. Sodann war er bis zu seiner Pensionierung 2004 für das Kommerzgeschäft mit Schweizer Grosskunden verantwortlich. Ernst Lienhard ist Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Hügli Holding AG sowie verschiedener schweizerischer Familiengesellschaften. Zudem ist er Mitglied diverser Verwaltungsräte von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Multinationals. Ernst Lienhard studierte Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. oec. HSG. Zusätzliche Studien absolvierte er am IMD in Lausanne und an der Wharton University in Philadelphia.

Ernst Odermatt (1948, CH)**Mitglied (gewählt bis 2008)**

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committees. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der V-Zug AG, der F. Gehrig AG und der Sibir AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Metall Zug AG. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH Zürich sowie ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Franz Steinegger (1943, CH)**Mitglied (gewählt bis 2010)**

Franz Steinegger ist seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Bis 2001 wirkte er während zwölf Jahren als Präsident der FDP Schweiz. Dem Nationalrat gehörte er von 1980 bis 2003 an. Seit 1981 praktiziert er als selbständiger Rechtsanwalt und Notar in Altdorf. Franz Steinegger amtiert als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) und als Vizepräsident des Verwaltungsrats der Siemens Schweiz AG. Weiter ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AG für die Neue Zürcher Zeitung und der Pöyry Oyi, Finnland. Franz Steinegger schloss das rechtswissenschaftliche Studium mit dem Lizentiat an der Universität Zürich ab und ist Inhaber des Anwaltpatents des Kantons Uri.

Franz J. Würth (1940, CH/BE)**Mitglied (gewählt bis 2007)**

Franz J. Würth gehört seit 2003 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. Von 1988 bis zu seinem im Jahr 2002 altershalber erfolgten Rücktritt war er Mitglied der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe. Er leitete die Konzernbereiche Technische Komponenten (1993–2002) und Pharmazeutische Verpackungen mit Standort in Belgien (1975–1992). Von 1970 bis 1975 war er Mitglied der Geschäftsleitung einer durch Dätwyler 1969 übernommenen Unternehmung in den Niederlanden. Die ersten Berufserfahrungen sammelte Franz J. Würth in verschiedenen Stabsfunktionen der Dätwyler AG. Seine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung durchlief er in der Schweiz, in England und in den USA.



Präzisionsrohre ersetzen im Auto zunehmend Vollmaterial.

Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats

Roland Zimmerli (1934, CH)

Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikumsgesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hatte Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Dr. Max Dätwyler (1929, CH)

Ehrenmitglied (seit 1999)

Max Dätwyler präsierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaft der Universität Zürich.

Mitglieder der Konzernleitung

Dr. Paul J. Hälg (1954, CH)

Chief Executive Officer (CEO)

und Technische Komponenten

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Er führt auch den Konzernbereich Technische Komponenten. Vor seinem Eintritt in die Dätwyler Gruppe war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung Forbo. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Ltd. beschäftigt. Paul J. Hälg präsiert die Verwaltungsräte der börsenkotierten Gurit Holding AG und Medisize Holding AG. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Silvio A. Magagna (1946, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Seit 1988 ist Silvio A. Magagna als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung tätig. Er ist zugleich Sekretär des Verwaltungsrats. Zwischen 1983 und 1988 gehörte er als Direktor Finanzen, Controlling und Logistik der Gruppenleitung der Wild Leitz AG (heute Leica) an. Weitere internationale Erfahrungen hatte er zuvor während fünf Jahren im Holcim Konzern als Regional Controller und Manager EDV gesammelt. Nach dem Studienabschluss war er fünf Jahre in der Unternehmensberatung für die Bauindustrie aktiv. Silvio A. Magagna hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen. Weitergehende Studien absolvierte er an der University of Pittsburgh und an der Stanford University (US).

Johannes Müller (1958, CH)

Konzernbereichsleiter Kabel

Johannes Müller ist seit August 2004 Mitglied der Konzernleitung und Leiter des Konzernbereichs Kabel. Zuvor führte er während drei Jahren als CEO das Beratungsunternehmen Brainforce AG. Vor seinem Eintritt bei Brainforce 2001 war Johannes Müller während über vier Jahren als Geschäftsbereichsleiter bei der Cellpack AG aktiv. Von 1987 bis 1996 bekleidete er verschiedene internationale Führungsfunktionen beim Telekommunikations-

konzern Alcatel. Johannes Müller hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich und absolvierte u. a. eine Zusatzausbildung am Insead (FR).

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Konzernbereichsleiter Gummi

Dirk Lambrecht führt seit Mai 2005 den Konzernbereich Gummi und ist in dieser Funktion Mitglied der Konzernleitung. Vor seinem Wechsel zu Dätwyler war er Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, einem Tochterunternehmen der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u. a. an der Management School St. Gallen.

Dr. René Trauffer (1944, CH/FR)

Konzernbereichsleiter Präzisionsrohre

Als Konzernbereichsleiter Präzisionsrohre und Mitglied der Konzernleitung kam René Trauffer 1993 zu Dätwyler. Zuvor bekleidete er während 13 Jahren Führungsfunktionen bei den Monteforno Stahl- und Walzwerken: zuerst als Verkaufsleiter, ab 1982 als Mitglied der Geschäftsleitung und ab 1987 als Vorsitzender der Direktion. Weitere berufliche Stationen von René Trauffer umfassen Corning Glass und Alusuisse. In beiden Unternehmen war er in leitenden Marketing- und Verkaufspositionen mit Schwergewicht Europa und Naher Osten tätig. Seit 1999 ist René Trauffer Vorstandsmitglied der Swissmem. Er hält ein Lizentiat der Universität St. Gallen und einen Dokortitel der Universität Basel, beide in Betriebswirtschaft.

Dr. Willy Van de Poel (1941, BE)

a.i. Leiter Pharmazeutische Verpackungen

Willy Van de Poel ist seit 1972 im Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen der Dätwyler Gruppe tätig, seit 1988 als Mitglied der Konzernbereichsleitung. Bis zur definitiven Neubesetzung der Position des Konzernbereichsleiters wird Willy Van de Poel interimistisch diese Funktion ausüben. Er ist nicht Mitglied der Konzernleitung. Willy Van de Poel hält einen Dokortitel in Chemie (Dr. Sc).

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren

Die Entschädigungskomponenten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden jährlich vom Human Resources Committee erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar. Diejenige der Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Salär und einen variablen Bonus, der maximal 46% des Grundgehalts erreichen kann. Der Bonus ist an die Erreichung der jährlich im Voraus festgelegten individuellen Leistungsziele sowie an Ertragsziele im entsprechenden Konzernbereich und des Gesamtunternehmens gekoppelt. Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Entschädigungen. Für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen der Entschädigung.

Entschädigung an amtierende Organmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr insgesamt ein fixes Honorar in bar von CHF 0.609 Mio. In diesem Betrag ist die Entschädigung des im Berichtsjahr zurückgetretenen Verwaltungsratsmitglieds enthalten. Die Gesamtentschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 4.339 Mio. (ohne Abgangsentschädigungen). Von diesem Gesamt-



Mit eigenem Formenbau ist Dätwyler Rubber ein flexibler Entwicklungspartner.

betrag entfallen CHF 3.112 Mio. auf fixe Gehälter und CHF 1.227 Mio. auf Bonuszahlungen in bar. In diesen Beträgen ist die Entschädigung des im Berichtsjahr zurückgetretenen Konzernleitungsmitglieds enthalten. Ebenfalls enthalten sind überobligatorische Beiträge an die Pensionskasse sowie Sachleistungen wie beispielsweise das Benützen des Geschäftsfahrzeugs. Für gesetzlich notwendige Abgangsentschädigungen wurden im Berichtsjahr CHF 2.2 Mio. bezahlt. Optionen und Aktien wurden im Berichtsjahr keine zugeteilt.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Dätwyler hat weder im Berichtsjahr noch zuvor eigene Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung zugeteilt.

Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2006 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen 52 Dätwyler Inhaberaktien. Weitere 120 Dätwyler Inhaberaktien wurden zum selben Zeitpunkt von den Mitgliedern der Konzernleitung und diesen nahe stehenden Personen gehalten.

Optionen

Dätwyler hat per 31.12.2006 keine Optionen ausstehend.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Weder Mitglieder des Verwaltungsrats noch Mitglieder der Konzernleitung bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr zusätzliche Vergütungen und Honorare für zusätzliche Dienstleistungen bezogen.

Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Höchste Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats

Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrats belief sich im Berichtsjahr auf CHF 0.168 Mio. in bar.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands ist in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f) geregelt.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer

PricewaterhouseCoopers AG (ursprünglich Schweizerische Treuhandgesellschaft) hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Beim leitenden Revisor gab es 2006 nach siebenjähriger Mandatsleitung einen turnusgemässen Wechsel. Revisionsstelle und Konzernprüfer werden von der

Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Die Dätwyler Gruppe bezahlte PricewaterhouseCoopers im Berichtsjahr CHF 0.834 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft. Für zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Steuern erhielt PricewaterhouseCoopers von der Dätwyler Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.703 Mio.

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committees teil. Im Jahr 2006 waren es vier Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zu Händen des Audit Committees.

Aufsichtsorgan für externe Revisionsstelle und Konzernprüfer ist das Audit Committee des Verwaltungsrats, welches auch für die Rechnungslegung verantwortlich zeichnet. Dabei wird es unterstützt von der internen Revision. Diese Funktion wird sukzessive ausgebaut. Das Audit Committee nimmt jährlich eine Beurteilung der Leistung, der Honorierung und der Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers vor. Diese wird zusammen mit dem Prüfbericht der Revisionsstelle dem Gesamtverwaltungsrat präsentiert.

Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht (Konzernrechnung gemäss International Financial Reporting Standards, IFRS), Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website (www.daetwyler.ch) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad hoc-Publizität der SWX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad hoc-Mitteilungen ist unter www.daetwyler.ch, Media/Termine, Pressemitteilungen zugänglich. Die Eintragungsmöglichkeit in den Verteiler der Ad hoc-Mitteilungen besteht unter www.daetwyler.ch, Media/Termine, Ad hoc-Publizität. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 99, Praktische Hinweise, aufgeführt.



Die Gummiverschlüsse entscheiden über die Qualität der injizierbaren Arzneimittel.

Konzernrechnung

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht Konzernrechnung	42
Erfolgsrechnung	44
Bilanz	45
Geldflussrechnung	46
Eigenkapitalnachweis	47
Rechnungslegungsgrundsätze	48
Anmerkungen zur Konzernrechnung	57
Beteiligungsgesellschaften	82
Bericht des Konzernprüfers	84

Lagebericht Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

Die Dätwyler Gruppe hat 2006 einen Nettoumsatz von CHF 1214.8 Mio. (i.V. CHF 1091.8 Mio.) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Wachstum von 11.3 % (i.V. 3.8%). Das organische Wachstum betrug 10.6%. Der Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises und der Veränderung der Wechselkurse belief sich netto auf 0.7%. Alle Konzernbereiche trugen zum inneren Wachstum der Gruppe bei. Das stärkste Umsatzwachstum erreichte der Konzernbereich Kabel (+29%). Ebenfalls überdurchschnittlich zugelegt haben die Konzernbereiche Pharmazeutische Verpackungen (+13%) und Gummi (+12.9%). Die Konzernbereiche Präzisionsrohre (+5.8%) und Technische Komponenten (4.5%) expandierten im einstelligen Prozentbereich.

Aus der Neubewertung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten beziehungsweise Umklassierungen von Anlagevermögen zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten resultierte ein Verlust von CHF 2.4 Mio. (i.V. CHF 5.6 Mio.), welcher rückwirkend ab 2005 im Betriebsergebnis (EBIT) ausgewiesen wird. 2006 erreichte die Gruppe einen EBIT von CHF 90.0 Mio. (i.V. CHF 64.7 Mio.). Die EBIT-Marge konnte um 1.5 Prozentpunkte auf 7.4% (i.V. 5.9%) gesteigert werden.

Das Finanzergebnis zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 9.4 Mio. (i.V. CHF 5.8 Mio.). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf kumulierte Verluste auf Umrechnungsdifferenzen von Beteiligungsgesellschaften von CHF 4.9 Mio. zurückzuführen. Es handelt sich dabei um Ausbuchungen von Umrechnungsdifferenzen aus dem Eigenkapital, welche im Rahmen von Devestitionen erfolgswirksam erfasst wurden.

Die Neubeurteilung von steuerlichen Verlustvorträgen führte 2006 zu einem Ertrag bei den latenten Steuern von CHF 9.9 Mio. Dies reduzierte die Ertragssteuerbelastung (laufende Ertragssteuern und latente Steuern) der Gruppe auf CHF 4.1 Mio. (i.V. CHF 18.6 Mio.). Der hohe Ertrag bei den latenten Steuern ist vor allem auf die Aktivierung von Verlustvorträgen von CHF 15.9 Mio. zurückzuführen, welche als Folge der Fusion von drei Schweizer Gesellschaften zur Dätwyler Schweiz AG steuerlich genutzt werden können.



Sicherheitskabel mit Funktionserhalt im Brandfall sind ein Wachstumsmarkt.

Die Gruppe steigerte im Berichtsjahr den Konzerngewinn um CHF 36.1 Mio. auf CHF 76.5 Mio. (i.V. CHF 40.4 Mio.). Dies entspricht einer Gewinn-Marge von 6.3% (i.V. 3.7%). Mit der Einführung von IAS 19 (revised) «Leistungen an Arbeitnehmer» werden die versicherungsmathematischen Erfolge der leistungsorientierten Vorsorgepläne unter Berücksichtigung der latenten Steuern neu direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Das Restatement per 1. Januar 2005 führte zu einer Erhöhung des Konzernergebnisses 2005 von netto CHF 0.8 Mio.

Der Cash Flow erhöhte sich auf CHF 144.1 Mio. (i.V. CHF 117.6 Mio.) und die Cash Flow Marge verbesserte sich um 1.1 Prozentpunkte auf 11.9%. Trotz erhöhtem Cash Flow reduzierte sich der Freie Cash Flow um CHF 14.7 Mio. auf CHF 23.9 Mio. Der Rückgang ist u.a. auf die erhöhte Dividende sowie das gesteigerte Investitionsvolumen zurückzuführen.

Solide Bilanzstruktur und Eigenkapitalbasis

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 79.1 Mio. auf CHF 1 092.5 Mio. Dabei veränderte sich die Bilanzstruktur nur unwesentlich. Das Eigenkapital stieg um CHF 77.0 Mio. auf CHF 736.9 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 67.5% (Vorjahr 65.1%). Aufgrund des Restatements per 1. Januar 2005 wurden versicherungsmathematische Verluste in der Höhe von CHF 16.4 Mio. im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin komfortabel. Die Flüssigen Mittel und die Geldmarktanlagen nahmen im Berichtsjahr um CHF 26.1 Mio. auf CHF 206.8 Mio. zu. Die Netto-Liquidität betrug per Ende 2006 CHF 70.2 Mio. (i.V. CHF 46.2 Mio.).

Während sich das Umlaufvermögen um 10% auf CHF 633.6 Mio. (i.V. CHF 576.0 Mio.) erhöhte, stieg das Anlagevermögen um 4.9% auf CHF 458.9 Mio. (i.V. CHF 437.4 Mio.). Die Zunahme des Umlaufvermögens hat vor allem zwei Ursachen: Erstens haben die Flüssigen Mittel zugenommen (CHF 26.1 Mio.), und zweitens führte der Anstieg der Rohstoffpreise zu einer höheren Bewertung der Vorräte (CHF 23.2 Mio.).

Die Dätwyler Gruppe investierte 2006 CHF 73.5 Mio. (i.V. CHF 61.2 Mio.), was einer Investitionsquote (Investitionen in Prozent vom Nettoumsatz) von 6.1% (i.V. 5.6%) entspricht.

Erfolgsrechnung konsolidiert

in Mio. CHF	(1)	2006	2005
Bruttoumsatz		1226.8	1103.9
Erlösminderungen		-12.0	-12.1
Nettoumsatz	1/3	1214.8	1091.8
Materialaufwand		-595.4	-535.7
Bruttogewinn		619.4	556.1
Sonstige Betriebserträge	4	70.5	95.4
Personalaufwand	5	-331.5	-314.6
Betriebsaufwand	7	-198.4	-188.7
Abschreibungen und Amortisationen	8	-56.0	-54.6
Sonderabschreibungen	8	-11.6	-23.3
Erfolg aus zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte		-2.4	-5.6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		90.0	64.7
Zins- und Finanzaufwand	9	-15.1	-9.9
Zins- und Finanzertrag	9	5.7	4.1
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	19	-	0.1
Ergebnis vor Steuern		80.6	59.0
Ertragssteuern	11	-4.1	-18.6
Konzernergebnis		76.5	40.4
in CHF			
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	26	497.8	262.8
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	26	497.8	262.4

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

(1) Anmerkungen 1 bis 26 vgl. Seiten 57 bis 77

Bilanz konsolidiert

Aktiven in Mio. CHF	(1)	31.12.2006	31.12.2005
Flüssige Mittel	12	138.3	180.7
Geldmarktanlagen	12	68.5	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	163.2	156.1
Vorräte	14	222.1	198.9
Laufende Steuerguthaben		3.9	5.4
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	15	7.5	8.3
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		30.1	26.6
Umlaufvermögen		633.6	576.0
Sachanlagen	16	366.1	358.8
Renditeliegenschaften	17	10.2	10.3
Immaterielle Anlagen	18	7.3	6.0
Goodwill	18	35.7	33.2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	19	–	1.0
Latente Steueraktiven	20	9.7	7.1
Finanzanlagen	21	29.9	21.0
Anlagevermögen		458.9	437.4
Total Aktiven		1092.5	1013.4
Passiven in Mio. CHF			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		73.9	65.3
Finanzverbindlichkeiten	22	111.9	101.0
Laufende Steuerverpflichtungen		11.9	16.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	23	33.7	33.5
Rückstellungen	24	45.8	36.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		277.2	253.1
Finanzverbindlichkeiten	22	21.4	27.6
Latente Steuerpassiven	20	24.3	29.9
Rückstellungen	24	18.8	22.3
Pensionsverpflichtungen	6	9.1	15.4
Übriges langfristiges Fremdkapital		4.8	5.2
Langfristige Verbindlichkeiten		78.4	100.4
Fremdkapital		355.6	353.5
Aktienkapital	25	90.0	90.0
davon eigene Aktien	27	–13.2	–13.2
Konzernreserven	29	660.1	583.1
Eigenkapital		736.9	659.9
Total Passiven		1092.5	1013.4

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

(1) Anmerkungen 6 bis 29 vgl. Seiten 61 bis 78

Geldflussrechnung konsolidiert

in Mio. CHF	(1)	2006	2005
Ergebnis vor Steuern		80.6	59.0
Abschreibungen und Amortisationen	8	56.0	54.7
Sonderabschreibungen	8	11.6	23.3
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	19	–	–0.1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		–5.9	–5.0
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen		–1.6	1.6
Erfolg aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte		2.4	5.6
Verlust aus Verkauf Beteiligungen	35	0.6	–
Zins- und Finanzertrag	9	–3.7	–2.4
Zins- und Finanzaufwand	9	6.6	6.5
Währungsdifferenzen aus Dekonsolidierung Beteiligungen	9	4.9	–0.1
Geldfluss aus betr. Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		151.5	143.1
Veränderung			
Kurzfristige Forderungen		–8.9	–15.4
Vorräte		–23.2	–2.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		12.2	8.9
Erhaltene Zinsen		3.5	2.2
Bezahlte Zinsen		–6.0	–4.9
Bezahlte Steuern		–17.7	–11.3
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (netto)		111.4	119.8
Zugänge			
Sachanlagen	16	–73.5	–61.2
Renditeliegenschaften	17	–0.1	–
Finanzanlagen		–10.4	–
Konsolidierte Beteiligungen (ohne Flüssige Mittel)	35	–6.6	–1.4
Geldmarktanlagen	12	–68.5	–
Abgänge			
Sachanlagen		3.4	0.7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		1.8	–
Finanzanlagen		3.2	0.7
Konsolidierte Beteiligungen (ohne Flüssige Mittel)	35	–0.3	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–151.0	–61.2
Veränderung kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		14.2	–36.8
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		0.4	–
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		–7.4	–
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		3.2	–1.5
Veränderung eigene Aktien (Ausübung Kaderoptionsplan)	27	0.1	4.0
Dividendenzahlung an Aktionäre		–13.9	–8.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–3.4	–42.8
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		–43.0	15.8
Flüssige Mittel am 1. Januar	12	180.7	164.0
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		0.6	0.9
Flüssige Mittel am 31. Dezember	12	138.3	180.7

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

(1) Anmerkungen 8 bis 35 vgl. Seiten 64 bis 80

Eigenkapitalnachweis konsolidiert

Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

in Mio. CHF	2006	2005
Neubewertung von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1.9	2.0
Versicherungsmathematische Erfolge und Anpassungen gemäss IAS 19.58b	3.5	1.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	9.0	3.2
Ergebnis direkt im Eigenkapital verbucht	14.4	6.5
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	76.5	40.4
Total Ergebnis	90.9	46.9
Anteil Aktionäre	90.9	46.9
Anteil Minderheiten	–	–

Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktienkapital Holding ⁽¹⁾	Konzernreserven ⁽²⁾	Marktwertschwankungen Finanzaktiven	Währungsumrechnungsdifferenzen ⁽³⁾	Total Konzernreserven	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2005	76.0	530.0	-3.1	30.9	557.8	633.8
Änderung in der Rechnungslegung (Restatement IAS 19)	–	-16.4	–	–	-16.4	-16.4
Stand 1. Januar 2005 (restated)	76.0	513.6	-3.1	30.9	541.4	617.4
Nettoergebnis	–	41.7	2.0	3.2	46.9	46.9
Veränderung Bestand eigene Aktien	0.8	3.3	–	–	3.3	4.1
Dividenden	–	-8.5	–	–	-8.5	-8.5
Stand 31. Dezember 2005	76.8	550.1	-1.1	34.1	583.1	659.9
Nettoergebnis	–	80.0	1.9	9.0	90.9	90.9
Veränderung Bestand eigene Aktien	0.0	0.0	–	–	0.0	0.0
Dividenden	–	-13.9	–	–	-13.9	-13.9
Stand 31. Dezember 2006	76.8	616.2	0.8	43.1	660.1	736.9

⁽¹⁾ Aktienkapital Holding CHF 90 Mio., abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 13.2 Mio. (Vorjahr CHF 13.2 Mio.).

⁽²⁾ Beinhalten eigene Aktien zum Anschaffungswert von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) abzüglich Nominalwert von CHF 0.2 Mio. (vgl. Anmerkung 27).

⁽³⁾ Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt worden. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SWX sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. März 2007 zu Händen der Generalversammlung vom 24. April 2007 verabschiedet.

In der vorliegenden Konzernrechnung beziehen sich sämtliche Umsatzzahlen, im Gegensatz zu früheren Jahren, auf den Nettoumsatz (Bruttoumsatz abzüglich Erlösminderungen).

Überarbeitung bestehender und Einführung neuer IFRS per 1. Januar 2006

Anpassung von bestehenden Standards im Geschäftsjahr 2006:

IAS 19 (revised) Leistungen an Arbeitnehmer

Die Dätwyler Gruppe hat die Änderungen des IAS 19 (revised) zur Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Personalvorsorgeplänen sowie die erweiterten Offenlegungspflichten per 1. Januar 2006 eingeführt. Die versicherungsmathematischen Erfolge der leistungsorientierten Vorsorgepläne wurden rückwirkend per 1. Januar 2005 unter Berücksichtigung der latenten Steuern mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden gemäss IAS 8 zu Vergleichszwecken angepasst. Es wurden per 1. Januar 2005 versicherungstechnische Verluste von CHF 21.4 Mio. mit dem Eigenkapital verrechnet, nach Berücksichtigung der Latenten Steuern CHF 16.4 Mio. netto.

Das Konzernergebnis 2005 wurde um CHF 0.8 Mio. netto erhöht (Restatement).

Ab 2006 gültige Standards, Anpassungen und Interpretationen ohne Relevanz für die Dätwyler Gruppe

Die folgenden Standards, Anpassungen und Interpretationen wurden für das Geschäftsjahr 2006 gültig, haben aber für die Dätwyler Gruppe keinen wesentlichen Einfluss:

- IAS 21 (angepasst) Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IAS 39 (angepasst) Cash Flow Hedge Accounting von künftigen konzerninternen Transaktionen
- IAS 39 (angepasst) Fair Value Option
- IAS 39 (angepasst) und IFRS 4 Verträge mit finanziellen Garantien
- IFRS 1 (angepasst) Erstanwendung von International Financial Reporting Standards
- IFRS 6 Erforschung und Bewertung von mineralischen Rohstoffen
- IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt entstehen – Abfall elektrischer und elektronischer Geräte

Noch nicht gültige Standards, Anpassungen von Standards und Interpretationen

Durch die in 2007 einzuführenden Standards erwartet das Management keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse im Jahresabschluss der Gruppe. Insbesondere IFRS 7 und IAS 1 revidiert verlangen eine detailliertere Offenlegung im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Angaben zum Gesellschaftskapital.

IFRS 8 – Segmentberichterstattung wurde in November 2006 veröffentlicht und ist für Rechnungsperioden beginnend ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden. IFRS 8 ersetzt IAS 14 – Segment Informationen und verlangt die Definition der operativen Segmente sowie deren Leistungsausweis basierend auf dem internen Reporting an das Top Management. Diese neuen Anforderungen können Auswirkungen auf die zurzeit verwendete Segmentberichterstattung haben. Die Gruppe hat noch keine entsprechende Analyse erstellt und kann deshalb noch keine Aussage über die Auswirkung von IFRS 8 machen.

Die folgenden Interpretationen werden ab dem Geschäftsjahr 2007 relevant. Das Management der Dätwyler Gruppe erwartet aus diesen Einführungen jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss:

- IFRIC 7 Anwendung des Restatement-Ansatzes unter IAS 29
- IFRIC 8 Umfang der Anwendung von IFRS 2
- IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate
- IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung
- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien nach IFRS 2
- IFRIC 12 Vereinbarungen zu Dienstleistungskonzessionen

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Solche Schätzungen gelangen unter anderem bei der Bewertung von folgenden Bilanzpositionen zur Anwendung:

Wertminderungen auf Anlagevermögen, immateriellem Anlagevermögen und Goodwill

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Anlagevermögen, immateriellem Anlagevermögen und Goodwill werden verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cash Flows, Wachstumsraten, Ewige Rente usw.) wie auch externe Parameter (risikospezifischer durchschnittlicher Kapitalkostensatz).

Latente Steueraktiven

Falls die steuerliche Verrechnung von Verlustvorträgen wahrscheinlich ist, werden auf diesen Verlustvorträgen latente Steueraktiven gebildet. Die Höhe und Werthaltigkeit des entsprechenden latenten Steueraktivums basiert somit auf der zukünftigen Entwicklung (Schätzwerten) der Ertragslage des Steuersubjekts.

Rückstellungen

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden Rückstellungen gebildet, wenn aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine vertragliche («legal») oder abgeleitete («constructive») Verpflichtung besteht, die zukünftig zu einem Mittelabfluss führt und deren Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Wie der Rückstellungsspiegel in Anmerkung 24 zeigt, werden Rückstellungen für verschiedene Ereignisse gebildet. Da die Höhe und der Eintretenszeitpunkt des Mittelabflusses bei der Bildung der Rückstellungen nicht immer eindeutig beurteilt werden können, müssen Rückstellungen unter anderem auch auf der Basis von Schätzungen gebildet werden.

Personalvorsorge

Die Dätwyler Gruppe hat in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgepläne. Diese basieren auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Anpassungen aufgrund neuer Erfahrungswerte und Effekte aus Änderungen bei den versicherungsmathematischen Annahmen werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern sofort mit dem Eigenkapital verrechnet.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50 % direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Die in die Konzernrechnung einbezogenen Gesellschaften umfassen auch Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften. Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird auf den Seiten 82 und 83 «Konzern- und Beteiligungsgesellschaften» offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Konzerngesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100 % übernommen. Die Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -ergebnisses ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Konzerngesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Konzerngesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden geschätzt und in der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei welchen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50 %), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an kon-

solidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist dasjenige Datum massgebend, von dem an die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

Umrechnung für die Konsolidierung

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt, welche auch den funktionalen Währungen entsprechen. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2006		2005	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs
1 EUR	1.61	1.57	1.56	1.55
1 USD	1.22	1.26	1.31	1.24

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

Umrechnung in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften

In den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationärländern.

Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden der Erfolgsrechnung belastet.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Sonderabschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen in Jahren:

Gebäude	
Rohbau	20 – 40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10 – 20
Produktionsanlagen (Elektro- / Elektronik-Anteil 5–8 Jahre)	10 – 15
Maschinen	8 – 10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Renovationskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Falls Finanzierungskosten die vorgegebenen Kriterien von IFRS erfüllen, werden diese aktiviert, andernfalls werden diese vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leasing

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Sachanlagen geleast. Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, für welche Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss an die Dätwyler Gruppe übergehen, werden als «Finance Leasing» klassifiziert. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkünd-

baren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften sind Liegenschaften, die an Dritte vermietet werden und deren Hauptzweck die Erzielung von Mieterträgen oder Wertsteigerungen ist. Die Renditeliegenschaften der Dätwyler Gruppe beschränken sich auf eine Wohn- und Geschäftsliegenschaft sowie auf Landreserven. Die Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Sonderabschreibungen bewertet und sind gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die geschätzte Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer beträgt 40 Jahre.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Lizenzen, Patente, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Dätwyler Gruppe hat mit Ausnahme des Goodwills keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer bilanziert und die maximale Abschreibungsdauer beträgt 12 Jahre.

Goodwill

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ab 31. März 2004 entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert der identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte, die vom Goodwill separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, separat als immaterielle Vermögenswerte bilanziert. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill wird in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften erfasst.

Goodwill wird nicht linear amortisiert, sondern jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Sofern unterjährig Anhaltspunkte zu einer Wertverminderung bestehen, wird ein entsprechender Impairment Test unterjährig durchgeführt. Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen bis Ende 2004 und abzüglich kumulierter Sonderabschreibungen ab 2005 bilanziert.

Werthaltigkeit von Anlagevermögen

Die Werthaltigkeit von Anlagevermögen (insbesondere der Sachanlagen, Beteiligungen und Immateriellen Anlagen) wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse Anzeichen bestehen, dass eine allfällige Überbewertung der Buchwerte vorliegt. Zu diesem Zweck wird der realisierbare Wert des Vermögenswertes ermittelt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Zusätzlich wird die Werthaltigkeit von Goodwill jährlich überprüft. Zu diesem Zweck werden sämtliche Goodwill-Positionen den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche in der Dätwyler Gruppe mehrheitlich einzelnen Gruppengesellschaften entsprechen. Für diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird dann der realisierbare Wert, welcher grundsätzlich dem Nutzwert entspricht, ermittelt.

Die Überprüfung des Nutzwertes erfolgt auf der Basis einer Discounted-Cash-Flow-Berechnung. Die in diese Berechnungen einbezogenen Schätzwerte basieren auf dem aktuellen Budget und der aktuellen Mittelfristplanung (3 Jahre) sowie auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen Entwicklung der Märkte und beschränken sich auf einen maximalen Planungshorizont von fünf Jahren, falls nicht ein längerer Planungszeitraum gerechtfertigt ist. Am Ende des Planungshorizonts wird die «Ewige Rente» berechnet. Die geplanten zukünftigen Freien Cash Flows werden

mit einem risikospezifischen durchschnittlichen Kapitalkostensatz, basierend auf dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) abgezinst.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertminderung in der Form einer Sonderabschreibung gesondert in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, oder eine Konzerngesellschaft, die ausschliesslich mit der Absicht des Wiederverkaufs erworben wurde. Eine Reklassifizierung in «aufgegebenes Geschäft» erfolgt bei Veräusserung des Geschäfts oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern das Geschäft die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» erfüllt.

Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen werden als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert, wenn der Buchwert des Vermögenswertes oder der Veräusserungsgruppe überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen gesondert im Umlaufvermögen bilanziert. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Vermögenswert oder die Veräusserungsgruppe in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräusserbar sein, und die Veräusserung muss höchstwahrscheinlich innerhalb eines Jahres erfolgen.

Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Buchwert oder Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bilanziert und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in «zur Veräusserung gehalten» in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden «zur Veräusserung gehaltene» Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen ab dem Zeitpunkt der Reklassifizierung nicht mehr planmässig abgeschrieben.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Dätwyler Gruppe unterteilt ihre Finanzaktiven in die folgenden Kategorien: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), Darlehen und Forderungen (loans and receivables), bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity) und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. 2005 und 2006 hat die Dätwyler Gruppe keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerte (held to maturity) bilanziert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Diese Kategorie hat zwei Unterkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als zu Handelszwecken gehalten eingeordnet wurden (held for trading), und solche, die von Beginn an als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmten Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld,

Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderungen zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen enthalten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet werden konnten. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der Berichtsperiode ausgewiesen. Darlehen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die nicht realisierten Erfolge im Eigenkapital erfasst werden. Fremdwährungserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Beim Verkauf oder bei Rückzahlung werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Erfolge erfolgswirksam erfasst. Die Werthaltigkeit der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird jährlich überprüft und wesentliche oder nachhaltige Wertminderungen werden erfolgswirksam verbucht.

Derivative Finanzinstrumente werden am Stichtag zu Marktwerten bewertet und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die nicht realisierten

Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet.

Derivate, welche zur Absicherung von Rohstoffeinkäufen (Kupfer) eingesetzt werden und bei welchen es zu einer physischen Erfüllung (Lieferung) kommt, sind von der Marktwertbewertung ausgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nur in Ausnahmefällen und mit entsprechender Zustimmung der Konzernleitung eingesetzt und kam in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 nicht zur Anwendung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Dritte, Minderheitsbeteiligungen mit Ausnahme von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Wertchriften mit langfristigem Anlagecharakter, welche als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale) klassifiziert werden. Minderheitsbeteiligungen werden zu Marktwerten oder, falls diese nicht bestimmbar sind, zu den Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) bewertet.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert dieser Vorräte tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellkosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von maximal drei Monaten ab

Anlagedatum. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Geldmarktanlagen

Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von 91 bis 360 Tagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für welche ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt und vor dem Bilanzstichtag kommuniziert sind.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zu Marktwerten, nach Abzug der Transaktionskosten, bilanziert. In der Folge werden Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten ausgewiesen. Die Differenz zwischen den ursprünglichen Marktwerten (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Tilgungswert wird erfolgswirksam unter Anwendung der tatsächlichen Zinsmethode über die Darlehensperiode verbucht.

Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin bedingungslos mehr wie 12 Monate nach dem Bilanzdatum liegt.

Dividenden

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

Umsatzrealisation

Verkaufserlöse werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgezogen.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerpassiven bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) für alle zeitlichen Differenzen (temporary differences) berücksichtigt. Zeitliche Differenzen entstehen auf Grund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden lokalen Steuersätze verwendet.

Vorgetragene Steuerverluste früherer Jahre sind in dem Umfang als Steuerguthaben erfasst, in welchem es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Steuern, welche durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Konzerngesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge des Konzerns bestehen je nach Landesrecht unterschiedliche Vorsorgepläne. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen oder durch Erfassung als langfristige Vorsorgeverpflichtung in den Bilanzen der jeweiligen Konzerngesellschaften. Der Konzern unterhält sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne.

Bei beitragsorientierten Plänen entsprechen die vom Arbeitgeber periodengerecht geleisteten Beitragszahlungen dem Vorsorgeaufwand.

Bei leistungsorientierten Plänen wird der Barwert der erworbenen Leistungen aufgrund der Dienst-

zeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung sowie des massgebenden Abzinsungsfaktors jährlich von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Das Nettoplanvermögen entspricht den Marktwerten am Bilanzstichtag. Anpassungen aufgrund neuer Erfahrungswerte und Effekte aus Änderungen bei den versicherungsmathematischen Annahmen werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. In der Bilanz werden die Überschüsse resp. Fehlbeiträge aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen je nach Deckungsverhältnis aktiviert oder passiviert. Eine Aktivierung erfolgt jedoch maximal in der Höhe des zukünftigen Nutzens des Arbeitgebers. Die jährlichen Kosten für die leistungsorientierten Pläne werden erfolgswirksam in der jeweiligen Periode erfasst.

Kaderoptionsplan

Die Dätwyler Gruppe führte auf den 9. Januar 2001 einen Optionsplan für rund 50 am 31. Dezember 2000 angestellte oberste Konzernkader ein.

Der aus dem Optionsplan resultierende Aufwand errechnet sich aus dem Marktwert der Option abzüglich des zu bezahlenden Bezugspreises zum Zeitpunkt der Zuteilung der Optionen. Der Differenzbetrag wird aktiviert und über die Zeit der Sperrfrist von drei Jahren (Vesting Period) der Erfolgsrechnung belastet. Die Sperrfrist endete am 9. Januar 2004, und die nicht ausgeübten Optionen verfielen nach Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 entschädigungslos.

Die für diesen Zweck erworbenen eigenen Aktien wurden unabhängig vom Kaderoptionsplan zum Anschaffungswert erfasst und mit dem Eigenkapital verrechnet.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

2006 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt. Der Einfluss auf die konsolidierte Bilanz wird unter Anmerkung 35 aufgezeigt. Aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein negativer Umsatzbeitrag von CHF 3.9 Mio. (2005: CHF +4.6 Mio.); der Ergebnisbeitrag war unwesentlich (2005: CHF 1.1 Mio.). Die Fusionen haben, da es sich um Konzerngesellschaften handelt, ausser bezüglich der Aktivierungsfähigkeit der latenten Steuern keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Dätwyler Gruppe.

Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen.

Kauf

Prokes & Co. S.r.o., Novy Bydzov, CZ (80 %)	1. Juni 2006
Elastoform E. Hildebrand, Freiburg am Neckar, DE (100 %)	1. Juli 2006

Fusionen

Dätwyler Electronics AG, Zürich, fusioniert mit	
Maag Technic AG, Dübendorf	1. Januar 2006
Maag Technic AG, Dübendorf, Distrelec AG, Nänikon-Uster, und Dätwyler AG, Altdorf, fusioniert zu	
Dätwyler Schweiz AG, Altdorf	1. April 2006

Liquidation

Dätwyler Kabel+Systemen BV, PG Dronten, NL (100 %)	1. Januar 2006
--	----------------

Umbenennungen

Dimos AG, Altdorf, umbenannt in	
Dätwyler Electronics AG, Altdorf	5. Juli 2006
Dätwyler AG, Altdorf, umbenannt in	
Dätwyler Schweiz AG, Altdorf	5. September 2006
Parenteral Packaging AG, Altdorf, umbenannt in	
Dätwyler AG, Altdorf	5. September 2006
Abalec AG, Altdorf, umbenannt in	
Distrelec AG, Altdorf	27. September 2006
Basix AG, Altdorf, umbenannt in	
Maag Technic AG, Altdorf	27. September 2006
Druk LLC, Kiew, umbenannt in	
CJSC Daetwyler Rubber Ukraine, Malyn	26. April 2006
Fähnle Technic GmbH, Göppingen, DE, umbenannt in	
Maag Technic GmbH, Göppingen, DE	1. Juni 2006

Verkäufe

Dätwyler i/o devices AG, Bassersdorf (100 %)	1. Juli 2006
Dätwyler i/o devices (Asia) Co. Ltd, Bangkok (100 %)	1. Juli 2006
Daetwyler i/o devices (Americas) Inc., Norcross (100 %)	1. Juli 2006
Daetwyler i/o devices Mexico SA DE CV, Juarez (100 %)	1. Juli 2006
Top Bound Enterprise Co. Ltd., Taipei (20 %)	1. Juli 2006
Topbond Technology Co. Ltd., Taipei (25 %)	1. Juli 2006

Anmerkungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Die Dätwyler Gruppe ist ein Mischkonzern und ist in fünf Konzernbereiche zuzüglich Finanzgesellschaften gegliedert.

Der Konzernbereich Kabel ist in den Geschäftsbereichen Strukturierte Gebäudeverkabelung, Telecom-Carrier, Sicherheitstechnik, Liftindustrie und Kabelkonfektionierung tätig. In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, England und in Asien befinden sich Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Gummi ist schwergewichtig in den Geschäftsbereichen Automobil, Bau und Industrie tätig. Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien, in der Ukraine und in den USA.

Der Konzernbereich Präzisionsrohre ist auf die strategischen Geschäftsfelder Gasfedern, Fahrzeugteile, Konstruktionselemente und Stossdämpfer fokussiert. In der Schweiz, in Deutschland und in den USA befinden sich die Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist fokussiert auf die Herstellung von Teilen aus Gummi und Aluminium / Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen sowie von Teilen aus Gummi für medizinische Einmalgeräte. Die Produktion und der Vertrieb werden von Konzerngesellschaften in Belgien, Italien, Deutschland, den Niederlanden sowie in den USA vorgenommen.

Der Konzernbereich Technische Komponenten ist in den Geschäftsbereichen Fachhandel und Versandhandel tätig. Die Distributions- und Servicegesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Italien.

Eine detaillierte Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Konzernbereiche befindet sich auf den Seiten 8 bis 27 des Geschäftsberichtes.

Die interne Berichterstattung ist auf die erwähnten Geschäftsbereiche fokussiert. Für die nachfolgende Segmentberichterstattung gilt die Segmentierung nach Konzernbereichen als primäres Berichterstattungsformat. Die geografische Segmentierung stellt das sekundäre Berichterstattungsformat dar.

Segmentberichterstattung

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2006

Beträge in Mio. CHF	Kabel		Gummi		Pharma- zeutische Verpackungen		Technische Kom- ponenten		Finanz- und Dienst- leistungs- Gesellsch.		Elimina- tionen	Total Konzern
Umsatz mit Dritten	224.4	140.1	219.1	241.4	389.8	–	–	1214.8				
Umsatz zwischen Segmenten	0.5	0.4	–	–	2.3	–	–3.2	–				
Umsatz Total – netto	224.9	140.5	219.1	241.4	392.1	–	–3.2	1214.8				
Abschreibungen	8.0	6.8	13.0	18.0	8.9	1.3	–	56.0				
Sonderabschreibungen Sachanlagen	3.1	7.6	–	–	0.9	–	–	11.6				
Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	–1.5	–	–	–0.2	–1.6	0.9	–	–2.4				
EBIT	6.7	6.6	10.1	26.8	33.6	6.2	–	90.0				
EBIT in % vom Nettoumsatz	3.0 %	4.7 %	4.6 %	11.1 %	8.6 %	–	–	7.4 %				
Finanzergebnis								–9.4				
Ertragssteuern								–4.1				
Konzernergebnis								76.5				
Total Aktiven	123.7	96.0	180.8	267.1	290.3	498.4	–363.8	1092.5				
davon Bilanzwert der Equity-konsolidierten Gesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–				
Total Verbindlichkeiten	109.8	77.4	108.0	151.6	87.6	23.4	–202.2	355.6				
Investitionen in Sachanlagen	5.8	15.6	5.9	39.9	6.1	0.2	–	73.5				
Anzahl Mitarbeiter	798	1 022	560	1 178	934	18	–	4 510				
Personaleinheiten	778	993	553	1 247	843	16	–	4 430				

Sekundäres Format nach geografischen Regionen per 31.12.2006

Beträge in Mio. CHF	Netto- Umsatz nach Regionen ⁽¹⁾		Total Aktiven ⁽²⁾		Investitionen in immaterielle Anlagen		Personal- einheiten	
		Netto- Umsatz nach Ursprung		Investitionen in Sach- anlagen		Anzahl Mitarbeiter		
Schweiz	368.3	512.3	661.6	20.8	–	1 908	1 812	
Europäische Union	623.8	518.5	344.0	29.8	–	2 029	2 011	
Übriges Europa	19.0	8.5	0.7	0.2	–	42	44	
Nordamerika	93.6	66.1	68.2	21.3	–	363	382	
Ferner Osten	50.0	41.8	17.9	1.4	–	168	181	
Übrige Märkte	60.1	67.6	–	–	–	–	–	
Total Gruppe	1 214.8	1 214.8	1 092.5	73.5	–	4 510	4 430	
Kanton Uri 2006	–	284.1	227.3 ⁽³⁾	13.3	–	987	942	

⁽¹⁾ Drittumsatz, welcher im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).⁽²⁾ Aktiven, welche sich im entsprechenden Wirtschaftsraum befinden («assets by location»).⁽³⁾ Inkl. Holding-Gesellschaften in Uri.

Segmentberichterstattung

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2005

Beträge in Mio. CHF	Kabel		Gummi	Pharma- zeutische Verpackungen	Technische Kom- ponenten	Finanz- und Dienst- leistungs- Gesellsch.	Elimina- tionen	Total Konzern
			Präzisions- rohre					
Umsatz mit Dritten	173.9	124.2	207.0	213.7	373.1	–	–	1091.8
Umsatz zwischen Segmenten	0.5	0.3	–	–	2.2	–	–3.0	–
Umsatz Total – netto	174.4	124.5	207.0	213.7	375.3	–	–3.0	1091.8
Abschreibungen	9.2	6.5	11.8	17.5	8.0	1.6	–	54.6
Sonderabschreibungen Sachanlagen	–	13.8	–	–	1.5	0.5	–	15.8
Sonderabschreibungen Goodwill	–	0.6	–	–	6.9	–	–	7.5
Verlust aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–4.8	–	–	–	–0.8	–	–	–5.6
EBIT	–5.5	7.3	9.8	28.4	19.9	4.8	–	64.7
EBIT in % vom Nettoumsatz	–3.2%	5.9%	4.7%	13.3%	5.3%	–	–	5.9%
Finanzergebnis								–5.7
Ertragssteuern								–18.6
Konzernergebnis								40.4
Total Aktiven	105.8	87.7	180.6	243.0	287.1	464.6	–355.4	1013.4
davon Bilanzwert der Equity- konsolidierten Gesellschaften	–	1.0	–	–	–	–	–	1.0
Total Verbindlichkeiten	97.1	74.7	110.8	136.1	160.1	25.4	–250.7	353.5
Investitionen in Sachanlagen	2.7	21.1	7.0	18.4	11.8	0.2	–	61.2
Anzahl Mitarbeiter	693	751	574	1 093	1 478	37	–	4 626
Personaleinheiten	652	737	539	1 160	1 387	28	–	4 503

Die Ergebnisse nach dem EBIT werden nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Sekundäres Format nach geografischen Regionen per 31.12.2005

Beträge in Mio. CHF	Netto- Umsatz nach Regionen ⁽¹⁾	Netto- Umsatz nach Ursprung	Total Aktiven ⁽²⁾	Investitionen in Sach- anlagen	Investitionen in immateri- elle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personal- einheiten
Schweiz	333.7	445.1	614.6	31.7	–	1943	1826
Europäische Union	573.2	425.4	305.4	20.3	–	1653	1611
Übriges Europa	13.2	57.6	12.7	3.2	–	31	27
Nordamerika	89.9	69.4	59.1	4.9	–	340	380
Ferner Osten	37.3	63.6	20.1	1.1	–	659	659
Übrige Märkte	44.5	30.7	1.0	–	–	–	–
Total Gruppe	1091.8	1091.8	1013.4	61.2	–	4 626	4 503
Kanton Uri 2005	–	233.7	265.6 ⁽³⁾	19.5	–	1017	959

⁽¹⁾ Drittumsatz, welcher im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).⁽²⁾ Aktiven, welche sich im entsprechenden Wirtschaftsraum befinden («assets by location»).⁽³⁾ Inkl. Holding-Gesellschaften in Uri.

2 Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi 2005 und 2006

Die Produktion im Konzernbereich Gummi wurde 2005 und 2006 durch drei Schadenereignisse stark beeinträchtigt:

Am 2. Mai 2005 brannte das Werk in Trie-Château (FR) vollständig nieder.

Am 23. August 2005 wurde das Werk Schattdorf (CH) durch ein Hochwasser zu grossen Teilen überflutet.

Am 1. November 2006 brannte das von Trie-Château nach Gisors (FR) verlegte und neu aufgebaute Werk erneut vollständig nieder.

Alle Objekte waren gegen Sachschaden und Betriebsunterbrechung versichert.

Nachfolgend sind die Auswirkungen der besonderen Ereignisse auf die Jahresrechnungen 2005 und 2006 im Detail illustriert:

in Mio. CHF	2006	2005
Entschädigung Sachversicherung (<i>sonstige Betriebserträge</i>)	11.4	45.4
Entschädigung Betriebsunterbruch (<i>sonstige Betriebserträge</i>)	11.7	11.9
Total Entschädigung Versicherung	23.1	57.3
Kosten Betriebsunterbruch (<i>Personal- und Betriebsaufwand</i>)	-11.7	-11.9
Kosten Reparatur / Instandstellung / Revisionen (<i>Betriebsaufwand</i>)	-6.1	-21.0
Abschreibung Warenlager (<i>Materialaufwand</i>)	-0.2	-10.3
Sonderabschreibung Sachanlagen	-6.7	-1.9
Total Kosten	-24.7	-45.1
Sonderabschreibung Sachanlagen (Ersatzbeschaffung)	-	-13.8
Nettoeinfluss Erfolgsrechnung	-1.6	-1.6

Sonderabschreibung Sachanlagen (CHF 13.8 Mio.) 2005

Dätwyler AG (CH)

Produktionsanlagen, welche durch das Hochwasser 2005 ganz beschädigt worden sind, mussten vollständig abgeschrieben und neu beschafft werden. Aufgrund der Ereignisse und der Umstände bestanden Anzeichen einer Überbewertung auf den Ersatzbeschaffungen von CHF 15.8 Mio. Die Überprüfung der Buchwerte mit den realisierbaren Werten (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten) erforderte Sonderabschreibungen von CHF 13.8 Mio.

3 Nettoumsatz

Die Analyse der Umsätze nach Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung, Anmerkung 1, aufgezeigt.

Der Nettoumsatz setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2006	%	2005	%
Bruttoumsatz				
Warenlieferungen	1226.8	100.0	1103.9	100.0
Erlösminderungen	-12.0	-1.0	-12.1	-1.1
Nettoumsatz	1214.8	99.0	1091.8	98.9

Die Nettoumsatz wurde beeinflusst durch:

in Mio. CHF	2006	%	2005	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-3.9	-0.4	4.6	0.4
Währungskursänderungen	12.2	1.1	2.9	0.3
Eigenwachstum	114.7	10.6	32.7	3.1
Total Veränderung	123.0	11.3	40.2	3.8

Der Charakter der Dätwyler Gruppe als Mischkonzern ermöglicht keine aussagefähigen Angaben betreffend Bestellungseingang und -bestand.

4 Sonstige Betriebserträge

Unter dieser Position werden u.a. Erlöse aus Dienstleistungen, Altmaterialverkäufen sowie den Kunden belasteten Verpackungs- und Frachtkosten erfasst. Im 2005 und 2006 wurden zudem die Versicherungsentschädigungen als Folge der Schadenereignisse unter den sonstigen Betriebserträgen ausgewiesen (vgl. Anmerkung 2).

5 Personal

Personalaufwand

in Mio. CHF	2006	2005
Löhne und Gehälter	259.4	245.9
Sozialkosten	62.5	59.2
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	29.7	28.2
Aufwand für Vorsorgepläne	10.7	11.9
Übrige Sozialkosten	22.1	19.1
Sonstige Personalkosten	9.6	9.5
Total	331.5	314.6

Für das Kader bestehen nicht aktienabhängige Bonuspläne. Ein Aktien-Optionsprogramm ist per Januar 2006 ausgelaufen. (vgl. Anmerkung 27).

Personalbestand

Die Analyse des Personalbestandes nach Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (vgl. Anmerkung 1) aufgezeigt.

6 Personalvorsorge

Der Konzern unterhält für seine Mitarbeiter je nach Landesrecht unterschiedliche Vorsorgepläne. Die ausländischen Vorsorgepläne sind grundsätzlich beitragsorientiert. Sämtliche Schweizer Vorsorgepläne sowie drei kleinere Kadervorsorgepläne in Deutschland und Belgien werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne geführt.

Die Schweizer Vorsorgepläne sind als rechtlich selbständige Personalvorsorgeeinrichtungen organisiert, welche nach schweizerischem Recht (BVG) ausgestaltet sind. Das Vermögen dieser Pläne wird somit getrennt von der Konzernrechnung in eigenen Einrichtungen verwaltet (gedeckte Vorsorgepläne). Die Verpflichtungen der leistungsorientierten Pläne in Deutschland und Belgien werden direkt in den Bilanzen der einzelnen Konzerngesellschaften erfasst (ungedeckte Vorsorgepläne).

Der Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne belief sich auf:

Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne

in Mio. CHF	2006	2005
Vorsorgekosten	20.8	20.3
Zinsaufwand	17.0	15.8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-20.5	-18.9
Beitragszahlungen der Mitarbeiter	-6.6	-6.4
Vorsorgeaufwand gemäss IAS 19	10.7	10.8

Aufwand für Vorsorgepläne total

in Mio. CHF	2006	2005
Aufwand für beitrags- orientierte Vorsorgepläne	0.0	1.1
Aufwand für leistungs- orientierte Vorsorgepläne	10.7	10.8
Total	10.7	11.9

Die voraussichtlichen Beiträge für das Folgejahr belaufen sich auf ca. CHF 11.5 Mio.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die finanzielle Situation der leistungsorientierten Vorsorgepläne:

Leistungsverpflichtungen

in Mio. CHF	2006	2005
Per 1.1.	488.9	452.4
Vorsorgekosten	20.8	20.3
Zinsaufwand	17.0	15.8
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	14.4	30.3
Vorsorgeleistungen	-23.1	-29.9
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.0
Per 31.12.	518.1	488.9
davon gedeckte Vorsorgepläne	516.7	487.1
davon ungedeckte Vorsorgepläne	1.4	1.8

Verkehrswert der Nettoaktiven

in Mio. CHF	2006	2005
Planvermögen per 1.1.	478.0	438.4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	20.5	18.9
Beitragszahlungen der Mitarbeiter	6.6	6.4
Beitragszahlungen der Arbeitgeber	12.2	11.9
Vorsorgeleistungen	-22.6	-29.9
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	15.6	32.3
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Planvermögen per 31.12.	510.3	478.0
Deckungsverhältnis per 31.12.	-7.8	-10.9

Das Nettopassivum besteht aus:

Sonstige Forderungen	11.7	10.3
Im Eigenkapital verrechnete Wertberichtigungen (Anteil der Arbeitnehmer an den Wohlfahrtsfonds)	-1.2	-4.5
Langfristige Verbindlichkeiten aus ungedeckten Vorsorgeplänen	-1.4	-1.8
Langfristige Verbindlichkeiten aus gedeckten Vorsorgeplänen	-18.2	-19.4
Nettopassivum per 31.12.	-9.1	-15.4

Die Nettoaktiven der gedeckten Vorsorgepläne von CHF 510.3 Mio. (Vorjahr CHF 478.0 Mio.) umfassen das Vermögen von vier rechtlich selbständigen Pensionskassen sowie von drei patronalen Wohlfahrtsfonds. Das Vermögen der patronalen Wohlfahrtsfonds wurde nur soweit aktiviert, wie es anteilmässig auch dem Arbeitgeber zur freien Verfügung zusteht. Die gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz grenzen die Verfügbarkeit von Überdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen für den Konzern ein.

Die Leistungsverpflichtungen, das Planvermögen, das Deckungsverhältnis und die versicherungsmathematischen Erfolge entwickelten sich wie folgt:

in Mio. CHF	2006	2005
Leistungsverpflichtungen	518.1	488.9
Verkehrswert des Planvermögens	510.3	478.0
Deckungsverhältnis	-7.8	-10.9

in Mio. CHF	2006	2005
Verrechnung im Eigenkapital kumuliert per 1.1.	-19.4	-21.4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf Leistungsverpflichtungen		
aus Anpassung versicherungstechnischer Annahmen	-	-
aus Anpassung von Erfahrungswerten	-14.4	-30.3
Anpassung von Erfahrungswerten auf Planvermögen	15.6	32.3
Total versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) im Laufjahr	1.2	2.0
Verrechnung im Eigenkapital kumuliert per 31.12.	-18.2	-19.4

Das Planvermögen teilt sich per Jahresende auf folgende Anlagekategorien auf (in %):

Anlagekategorie	2006	2005
Obligationen	25.0	29.3
Immobilien	27.2	29.1
Aktien	32.1	29.7
Gemischte Anlagen	4.7	6.8
Übrige Anlagen	11.0	5.1
Total	100.0	100.0

Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen betrug 7.6% (CHF 36.6 Mio.) im Jahr 2006 und 11.7% (CHF 51.2 Mio.) im Jahr 2005.

Im Planvermögen sind keine Eigenkapitalinstrumente der Dätwyler Holding AG enthalten. Die Vorsorgepläne enthalten keine Immobilienanlagen, welche von Konzerngesellschaften genutzt werden, hingegen sind Darlehen an den Arbeitgeber im Umfang von CHF 4.1 Mio. (Vorjahr 4.3 Mio.) enthalten, wovon CHF 3.4 Mio. (Vorjahr 3.4 Mio.) grundpfandgesichert sind.

Folgende Annahmen wurden für die Berechnung der Leistungsverpflichtungen und die erwarteten Erträge auf dem Planvermögen zugrunde gelegt (in %):

Versicherungstechnische Annahmen

	2006	2005
Diskontierungssatz	3.5 %	3.5 %
Geschätzte Lohnzuwachsrate	3.0 %	3.0 %
Erwartete Rentensteigerung	1.0 %	1.0 %
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	4.3 %	4.3 %
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (65) für Männer	17.3 J.	17.3 J.
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (64) für Frauen	22.6 J.	22.6 J.

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen beruht auf der durchschnittlichen Rendite der letzten 10 Jahre von marktüblichen Benchmarks abzüglich 1%. Im Berichtsjahr betragen die zugrunde liegenden Renditen pro Anlagekategorie: 7.0% für Aktien, 2.8% für Obligationen, 3.7% für Immobilien und 3.5% für gemischte Anlagen. Gewichtet mit den Anlagekategorien per 1.1.2006 ergibt sich eine zu erwartende Rendite von 4.3% für das Jahr 2006.

7 Betriebsaufwand

Unter dieser Position werden Aufwendungen für Betriebsmaterialverbrauch, Energie, Reparatur, Unterhalt, Logistik, Versicherung, Verwaltung und Vertrieb, Mieten, Leasing sowie die Kapitalsteuern erfasst. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen. 2005 und 2006 sind zudem die Zusatzaufwendungen zur Bewältigung der besonderen Ereignisse im Konzernbereich Gummi in dieser Position enthalten (vgl. Anmerkung 2).

Der Aufwand für Qualitätssicherung ist in den Fabrikationsgemeinkosten, jener für nicht fakturierbare angewandte, kundenadaptierte Entwicklungen im Betriebsaufwand enthalten. Rund 5% des Bruttoumsatzes in den Industriebereichen werden dafür eingesetzt. Ausser den erwähnten Kosten bestehen keine Betriebsaufwandarten, die 5% des Umsatzes übersteigen.

8 Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen

in Mio. CHF	2006	2005
Ordentliche Abschreibungen		
Gebäude	10.7	9.3
Maschinen und Betriebs- einrichtungen	36.7	35.8
Übriges betriebliches Anlagevermögen	7.5	9.0
Total Abschreibungen Sachanlagen	54.9	54.1
Amortisation immaterielles Anlagevermögen	1.1	0.5
Total Abschreibungen Anlagevermögen	56.0	54.6
Sonderabschreibungen		
Grundstücke und Gebäude	1.9	2.0
Maschinen und Betriebs- einrichtungen	9.6	4.5
Übriges betriebliches Anlagevermögen	0.1	9.3
Total Sonderabschreibungen betriebliches Anlagevermögen⁽¹⁾	11.6	15.8
Sonderabschreibung Goodwill	–	7.5
Total Sonderabschreibungen immaterielles Anlagevermögen	–	7.5
Total Sonderabschreibungen Anlagevermögen	11.6	23.3
Total Abschreibungen und Sonderabschreibungen	67.6	77.9

¹⁾ Die Sonderabschreibungen auf dem betrieblichen Anlagevermögen betreffen den Konzernbereich Kabel, den Konzernbereich Gummi und den Konzernbereich Technische Komponenten (vgl. Anmerkung 16).

9 Zins- und Finanzaufwand und -ertrag

in Mio. CHF	2006	2005
Zinsaufwand auf Darlehen	6.6	5.0
Verlust auf Wertschriften	–	1.5
Verlust auf Veräusserung von Beteiligungen	0.6	–
Finanzspesen	0.9	0.8
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten	7.0	2.6
Total Zins- und Finanzaufwand	15.1	9.9
Zinsertrag auf Darlehen	–3.2	–1.9
Ertrag aus Wertschriften	–0.5	–0.4
Währungsgewinn auf Finanzaktivitäten	–2.0	–1.8
Total Zins- und Finanzertrag	–5.7	–4.1
Zins- und Finanzergebnis netto	9.4	5.8

10 Währungsgewinne und -verluste

in Mio. CHF	2006	2005
Währungsgewinn auf Finanzaktivitäten	–2.0	–1.8
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten	7.0	2.6
Währungsgewinne/-verlust auf Warenverkehr und übrige	–1.2	–2.3
Währungsgewinne/ -verluste netto	3.8	–1.5

Im Währungsverlust 2006 sind kumulierte Verluste aus Umrechnungsdifferenzen von Beteiligungsgesellschaften im Umfang von CHF 4.9 Mio. enthalten, welche im Rahmen der Dekonsolidierung erfolgswirksam erfasst wurden.

11 Ertragssteuern

in Mio. CHF	2006	2005
Laufende Ertragssteuern	14.0	16.9
Latente Steuern	-9.9	1.7
Total	4.1	18.6

Die effektive Steuerbelastung auf dem Konzernergebnis vor Steuern lässt sich, zieht man den Steuersatz von 23 % am Sitz der Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz, heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2006	2005
Ergebnis vor Steuern	80.6	59.0
Ertragssteuern berechnet mit einem Steuersatz von 23 %	18.5	13.6
Einfluss abweichender Steuersätze innerhalb des Konzerns	-1.0	1.2
Einfluss durch die Nichtberücksichtigung von laufenden Verlusten als latente Steuerguthaben	3.8	6.7
Einfluss durch die Verrechnung von Steuerverlusten mit Steuergewinnen, für die in vorhergegangenen Perioden keine latenten Steuerguthaben berücksichtigt wurden	-0.2	-2.2
Neubeurteilung steuerlicher Verlustvorträge	-15.9	-
Steuerlich nicht bzw. nur teilweise abzugsfähige Aufwendungen und steuerlich nicht bzw. nur teilweise steuerbare Erträge	-1.9	-
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-0.1	-
Periodenfremde und andere Einflüsse	0.9	-0.7
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	4.1	18.6

Per 1. April 2006 fusionierten die Schweizer Gesellschaften Dätwyler AG, Maag Technic AG und Distrelec AG zur Dätwyler Schweiz AG mit Sitz in Altdorf. Als Folge dieser Fusion können akkumulierte Verlustvorträge der Dätwyler AG zukünftig steuerlich genutzt werden. Dieser Effekt führte zu einer Neubeurteilung der latenten Steueraktiven von CHF 15.9 Mio.

12 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

in Mio. CHF	2006	2005
Flüssige Mittel	70.1	180.7
Geldmarktanlagen <90 Tage	68.2	-
Flüssige Mittel	138.3	180.7
Geldmarktanlagen <360 Tage	68.5	-
Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	206.8	180.7

Die Geldmarktanlagen wurden im Durchschnitt zu 1.9% verzinst.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2006	2005
Kundenforderungen	175.2	167.9
Wertminderungen	-12.0	-11.8
Total	163.2	156.1

In der Erfolgsrechnung sind Wertberichtigungen und Debitorenverlust von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) enthalten. Die Buchwerte der Forderungen weichen unwesentlich von deren Verkehrswert ab.

14 Vorräte

in Mio. CHF	2006	2005
Roh- und Betriebsmaterial	53.3	42.9
Handelswaren	25.3	31.2
Halbfabrikate	47.7	40.0
Fertigfabrikate	95.8	84.8
Total¹	222.1	198.9

¹ Davon betragen konzernintern bezogene Vorräte CHF 10.7 Mio. (Vorjahr CHF 10.4 Mio.).

Der als Aufwand erfasste Betrag der Vorräte entspricht dem in der Erfolgsrechnung erfassten Betrag für Materialaufwand von CHF 595.4 Mio. (Vorjahr CHF 535.7 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2006 hat der Konzern Wertberichtigungen auf Vorräten in Höhe von CHF 33.6 Mio.

(Vorjahr CHF 31.5 Mio.) auf den netto realisierbaren Wert vorgenommen. Der Buchwert der Vorräte, welcher zum netto realisierbaren Wert eingesetzt wurde, lag bei CHF 92.7 Mio. (Vorjahr CHF 81.3 Mio.).

Der Konzern hat im Berichtsjahr zuvor wertberichtigte Vorräte um CHF 8.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) aufgewertet. Die Aufwertung erfolgte aufgrund veränderter Marktbedingungen.

15 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der Erfolg der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte wird rückwirkend ab 2005 im Betriebsergebnis (EBIT) ausgewiesen. Die folgenden Vermögenswerte wurden als «zur Veräußerung» klassifiziert. Diese sind zum Buchwert oder niedrigeren Marktwert abzüglich der Verkaufskosten bilanziert. Die entsprechenden Vermögenswerte können in ihrem gegebenen Zustand sofort verkauft werden. Ihr Verkauf wird innerhalb der nächsten 12 Monate erwartet.

In Mio. CHF	Sachanlagen	Sonstige kfr. Vermögenswerte	Total
Entwicklung Jahr 2005			
Total Aktiven 1. Januar	–	–	–
Zugänge	13.0	0.9	13.9
Sonderabschreibungen	–4.8	–0.8	–5.6
Total Aktiven 31. Dezember	8.2	0.1	8.3
Kreditoren			0.1
Sonstige kfr. Verbindlichkeiten			0.2
Rückstellungen			0.1
Total Verbindlichkeiten 31. Dezember			0.4
Entwicklung Jahr 2006			
Total Aktiven 1. Januar	8.2	0.1	8.3
Zugänge	1.8	–	1.8
Abgänge	–0.4	–0.1	–0.5
Sonderabschreibungen	–2.1	–	–2.1
Total Aktiven 31. Dezember	7.5	–	7.5
Kreditoren			–
Sonstige kfr. Verbindlichkeiten			0.2
Rückstellungen			0.4
Total Verbindlichkeiten 31. Dezember			0.6

Finanz- und Dienstleistungen**Wohnliegenschaft / CH**

Per Ende Januar 2006 wurde eine nicht betriebliche Liegenschaft in der Schweiz im Rahmen einer geplanten Grossüberbauung mit einem Gewinn von CHF 1.4 Mio. an einen Generalunternehmer verkauft. Im Rahmen der geplanten Grossüberbauung wurde 2006 eine weitere Liegenschaft im Betrage von CHF 1.1 Mio. zur Veräusserung umklassiert. Aus der Neubewertung zum Marktwert resultierte ein Verlust von CHF 0.5 Mio.

Konzernbereich Kabel**Produktionsanlagen / CH**

Im internen Produktionsprozess nicht mehr benötigte Anlagen in der Schweiz wurden zu einer Veräusserungsgruppe zusammengefasst und per 01. Januar 2007 verkauft. Aus der Neubewertung zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten resultierte 2005 ein Verlust von CHF 4.8 Mio. Davon entfielen CHF 4.0 Mio. auf Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und CHF 0.8 Mio. auf Wertberichtigungen auf Vorräte. Im 2006 musste eine zusätzliche Wertberichtigung von CHF 1.8 Mio. vorgenommen werden. Die Veräusserungsgruppe stellt keinen aufgegebenen Geschäftsbereich dar.

Konzernbereich Gummi

Zwei nicht mehr benötigte Grundstücke stehen zum Verkauf und sind zum Buchwert von CHF 0.7 Mio. bilanziert.

Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen**Stillgelegte Produktionsstätte / USA**

Die Zusammenlegung von zwei Werken an einem Standort in den USA führte zur Schliessung einer Produktionsstätte. Die nicht mehr benötigte Liegenschaft wird verkauft und wurde per Ende 2005 zum Buchwert von CHF 1.3 Mio. bilanziert. Der Verkauf wird im ersten Halbjahr 2007 erwartet.

Konzernbereich Technische Komponenten**Gewerbeliegenschaft / CH**

Eine nicht mehr benötigte Büro- und Gewerbeliegenschaft im Grossraum Zürich Ost steht zum Verkauf. Aus der Neubewertung zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten resultierte 2005 ein Verlust von CHF 0.8 Mio. Aufgrund der weiterhin angespannten Immobiliensituation in dieser Region musste 2006 eine zusätzliche Wertberichtigung von CHF 1.6 Mio. auf einen Marktwert von CHF 4.9 Mio. vorgenommen werden.

16 Sachanlagen

Die Aufgliederung der Investitionen in Sachanlagen nach Konzernbereichen und nach geografischen

Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (vgl. Anmerkung 1) aufgezeigt.

Entwicklung der Sachanlagen in Mio. CHF	Grundstücke		Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen EDV Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
		Gebäude				
Stand 1. Januar 2005						
Anschaffungswerte	37.2	320.2	673.0	113.0	26.8	1 170.2
Kumulierte Abschreibungen	–	–191.7	–496.0	–92.2	–	–779.9
Nettobuchwerte	37.2	128.5	177.0	20.8	26.8	390.3
Entwicklung Jahr 2005						
Nettobuchwerte 1. Januar	37.2	128.5	177.0	20.8	26.8	390.3
Währungsanpassungen	0.3	1.3	3.1	0.3	0.7	5.7
Zugänge	0.1	7.9	9.5	5.8	37.9	61.2
Abgänge und Umklassierungen	–5.7	–12.8	9.3	–0.7	–13.7	–23.6
Veränderung Kons.-Kreis	–	–0.1	–	–	–	–0.1
Abschreibungen	–	–9.3	–35.8	–9.0	–	–54.1
Sonderabschreibungen	–	–2.0	–4.5	–0.2	–9.1	–15.8
Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	–	–4.3	–0.4	–0.1	–	–4.8
Nettobuchwerte 31. Dezember	31.9	109.2	158.2	16.9	42.6	358.8
Stand 31. Dezember 2005						
Anschaffungswerte	31.9	319.7	661.3	89.5	51.7	1 154.1
Kumulierte Abschreibungen	–	–210.5	–503.1	–72.6	–9.1	–795.3
Nettobuchwerte	31.9	109.2	158.2	16.9	42.6	358.8
Entwicklung Jahr 2006						
Nettobuchwerte 1. Januar	31.9	109.2	158.2	16.9	42.6	358.8
Währungsanpassungen	–	0.2	1.2	0.3	0.2	1.9
Zugänge	–	21.5	30.0	11.0	11.0	73.5
Abgänge und Umklassierungen	–0.1	9.5	17.9	–0.9	–30.0	–3.6
Veränderung Kons.-Kreis	–	2.9	–0.1	–0.6	–0.2	2.0
Abschreibungen	–	–10.7	–36.7	–8.1	0.6	–54.9
Sonderabschreibungen	–	–1.9	–9.6	–0.1	–	–11.6
Nettobuchwerte 31. Dezember	31.8	130.7	160.9	18.5	24.2	366.1
Stand 31. Dezember 2006						
Anschaffungswerte	31.8	333.7	669.1	84.8	25.3	1 144.7
Kumulierte Abschreibungen	–	–203.0	–508.2	–66.3	–1.1	–778.6
Nettobuchwerte	31.8	130.7	160.9	18.5	24.2	366.1

2006 sind die folgenden Sonderabschreibungen in der Höhe von CHF 11.6 Mio. enthalten:

Konzernbereich Kabel

Produktionsanlagen / China

Die unternehmerisch schwierige Situation der Gesellschaft Daetwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, im Marktbereich führt zu einer umfassenden Reorganisation und vollständigen Neuausrichtung der Gesellschaft. Daraus ergeben sich Sonderabschreibungen im Umfang von CHF 3.1 Mio. auf Anlagen, da der Nutzwert im Abschlusszeitpunkt nicht mehr gegeben ist.

Konzernbereich Gummi

Produktionsanlagen / FR

Eine Produktionsstätte des Konzernbereichs Gummi in Frankreich wurde durch einen Brand im November 2006 vollständig zerstört. Diese Produktionsstätte wurde nach einem ersten Brand im Jahre 2005 vollständig neu aufgebaut und sämtliche Maschinen und Einrichtungen wurden neu angeschafft. Auf Gebäude und Einrichtungen mussten Sonderabschreibungen von CHF 6.7 Mio. vorgenommen werden (vgl. Anmerkung 2).

Produktionsanlagen / USA

Das anhaltend schwierige Marktumfeld einer Produktionsstätte des Geschäftsbereichs Automotive in den USA erforderte die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen. Dazu wurden die zukünftigen Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit einem Zinssatz von 8 % abdiskontiert. Der errechnete Nutzwert führte zu einer Sonderabschreibung von CHF 0.9 Mio. auf den Produktionsanlagen und den Immobilien.

Konzernbereich Technische Komponenten

Gewerbeliegenschaft / DE

2006 musste auf einer intern genutzten Gewerbeliegenschaft in Deutschland erneut eine Sonderabschreibung in der Höhe von CHF 0.9 Mio. vorgenommen werden. Durch die Optimierung der Organisation und der Strukturen bei der eingemieteten deutschen Konzerngesellschaft wurde ein Teil der Liegenschaft, welche die zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellt, nicht mehr benötigt. Daraus resultierten tiefere Mietzinseinnahmen für die vermietende Schweizer Immobiliengesellschaft, welche

ebenfalls zur Dätwyler Gruppe gehört. Zur Bestimmung der Sonderabschreibung wurden für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, die Deutsche Immobilie, der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und der Nutzwert bestimmt. Der realisierbare Wert entspricht dem Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und basiert auf einem Schätzungsgutachten eines externen Gutachters.

Andere Angaben zu Sachanlagen

Unter den Sachanlagen ist eine Lagerhalle in Italien bilanziert, für welche eine Gesellschaft des Konzernbereiches Pharmazeutische Verpackungen, die 2004 akquiriert wurde, Leasingnehmer ist.

in Mio. CHF	2006	2005
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	1.6	1.4
Kumulierte Abschreibungen	0.2	0.1
Nettobuchwert der geleasteten Sachanlagen	1.4	1.3

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurden verpfändet oder abgetreten:

Buch- / Nominalwert in Mio. CHF	2006	2005
Grundstücke und Gebäude	31.3	24.4
davon für Bank- und Hypothekarkredite beansprucht	28.6	22.8

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen:

in Mio. CHF	2006	2005
Gebäude	605.1	568.0
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	971.2	1030.6
Total	1576.3	1598.6

Die Versicherungswerte decken die Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist im ganzen Konzern versichert.

17 Renditeliegenschaften

in Mio. CHF

	Wohn- und Geschäfts- häuser	Land- reserven	Total
Stand 1. Januar 2005			
Anschaffungswerte	9.0	3.6	12.6
Kumulierte Abschreibungen	-1.6	-	-1.6
Nettobuchwerte	7.4	3.6	11.0
Entwicklung Jahr 2005			
Nettobuchwerte 1. Januar	7.4	3.6	11.0
Abschreibungen	-0.2	-	-0.2
Sonderabschreibungen	-0.5	-	-0.5
Nettobuchwerte 31. Dezember	6.7	3.6	10.3
Stand 31. Dezember 2005			
Anschaffungswerte	9.0	3.6	12.6
Kumulierte Abschreibungen und Sonderabschreibungen	-2.3	-	-2.3
Nettobuchwerte	6.7	3.6	10.3
Verkehrswerte	6.7	12.3	19.0
Mietzinseinnahmen	0.7	-	0.7
Reparatur- und Unterhaltskosten	0.1	-	0.1
Entwicklung Jahr 2006			
Nettobuchwerte 1. Januar	6.7	3.6	10.3
Zugänge	0.1	-	0.1
Abschreibungen	-0.2	-	-0.2
Nettobuchwerte 31. Dezember	6.6	3.6	10.2
Stand 31. Dezember 2006			
Anschaffungswerte	9.1	3.6	12.7
Kumulierte Abschreibungen und Sonderabschreibungen	-2.5	-	-2.5
Nettobuchwerte	6.6	3.6	10.2
Verkehrswerte	6.7	12.3	19.0
Mietzinseinnahmen	0.7	-	0.7
Reparatur- und Unterhaltskosten	0.1	-	0.1

Die Verkehrswerte von Renditeliegenschaften innerhalb der Dätwyler Gruppe werden mittels allgemein gültiger Methoden zur Bestimmung von Verkehrswerten für Liegenschaften durch einen internen eidg. dipl. Immobilitentreuhänder festgelegt.

Es bestehen keine Beschränkungen in Bezug auf einen allfälligen Verkauf der bilanzierten Renditeliegenschaften. Es bestehen auch keine wesentlichen

vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltungen und Verbesserungen.

Sonderabschreibung Gewerbe- und Wohnliegenschaft 2005

(Segment Finanz und Dienstleistungen)

Im 2005 musste aufgrund von tiefen Mietzinseinnahmen auf einer Gewerbe- und Wohnliegenschaft

in der Schweiz eine Sonderabschreibung in der Höhe von CHF 0.5 Mio. vorgenommen werden.

Im Berichtsjahr waren keine Sonderabschreibungen zu berücksichtigen.

18 Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF

	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Stand 1. Januar 2005			
Anschaffungswerte	40.2	10.9	51.1
Kumulierte Amortisationen und Sonderabschreibungen	–	–4.5	–4.5
Nettobuchwerte	40.2	6.4	46.6
Entwicklung Jahr 2005			
Nettobuchwerte per 1. Januar	40.2	6.4	46.6
Währungsanpassungen	0.5	0.1	0.6
Amortisation	–	–0.5	–0.5
Sonderabschreibungen	–7.5	–	–7.5
Nettobuchwerte per 31. Dezember	33.2	6.0	39.2
Stand 31. Dezember 2005			
Anschaffungswerte	40.4	11.1	51.5
Kumulierte Amortisationen und Sonderabschreibungen	–7.2	–5.1	–12.3
Nettobuchwerte	33.2	6.0	39.2
Entwicklung Jahr 2006			
Nettobuchwerte per 1. Januar	33.2	6.0	39.2
Währungsanpassungen	1.0	0.2	1.2
Veränderung Konsolidierungskreis	1.5	1.7	3.2
Abgänge und Umklassierungen	–	0.5	0.5
Amortisation	–	–1.1	–1.1
Nettobuchwerte per 31. Dezember	35.7	7.3	43.0
Stand 31. Dezember 2006			
Anschaffungswerte	43.3	14.4	57.7
Kumulierte Amortisationen und Sonderabschreibungen	–7.6	–7.1	–14.7
Nettobuchwerte	35.7	7.3	43.0

Übrige immaterielle Anlagen enthalten aktivierte Werte aus durch Akquisitionen erworbenem Kundstamm gem. IFRS 3 im Betrage von CHF 7.1 Mio. (Vorjahr 6.0 Mio.) und aktivierte Software von CHF 0.2 Mio.

Sämtliche Goodwill-Positionen innerhalb der Dätwyler Gruppe werden einer zahlungsmittel-generierenden Einheit (cash generating unit oder CGU) zugeordnet. Eine CGU entspricht in der Regel einer Konzerngesellschaft.

Der Buchwert der Goodwill-Positionen wird jährlich zu Beginn des vierten Quartals auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird auf der Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) der realisierbare Wert, welcher dem Nutzwert entspricht, ermittelt. Basis für die projektierten Cash Flows bilden das Budget (Jahr 1) und die Mittelfristplanung (Jahre 2 und 3). Die Folgejahre werden mit projektierten Cash Flows (Jahr 4 und 5) und danach mit einer Ewigen Rente ohne Wachstumsrate be-

rücksichtigt. Die projektierten Cash Flows basieren auf Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen Entwicklung des Geschäftsgangs.

Der durchschnittliche Zinssatz zur Diskontierung der projektierten Cash Flows (WACC) wird auf der Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) un-

ter Berücksichtigung der länderspezifischen Risiken berechnet. Es handelt sich dabei um den Diskontierungssatz nach Steuern, da in den projektierten Cash Flows der Steueraufwand berücksichtigt ist.

Folgende Tabelle illustriert die Buchwerte der Goodwill-Positionen je CGU und die der DCF-Methode zu Grunde gelegten Annahmen:

in Mio. CHF	Buchwerte	WACC	Wachstum
Konzernbereich Gummi			
Dätwyler Rubber (CZ) Production sro, CZ	1.5	8.9%	0.6%
Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen			
Helvoet Pharma Deutschland GmbH, DE	4.9	7.9%	2.8%
Seal Line SpA, IT	4.8	8.6%	9.0%
Konzernbereich Technischer Handel			
Maag Technic / Wachendorf, CH	1.4	8.9%	3.8%
Schuricht Distrelec GmbH, DE	23.1	7.9%	2.7%
Dätwyler Gruppe	35.7		

Die Überprüfung der Buchwerte 2006 erfordert keine Wertanpassungen. Auch Anpassungen der in der DCF-Methode verwendeten Basisdaten im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse zeigen, dass die Nutz-

werte die Buchwerte übersteigen und unter Ausschluss ausserordentlicher Ereignisse keine Wertanpassungen vorzunehmen sind.

19 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

in Mio. CHF	2006	2005
1. Januar	1.0	2.4
Umgliederung	–	–1.5
Abgänge	–1.1	–
Anteil am Nettoergebnis	–	0.1
Erhaltene Dividenden	–	–0.1
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1
31. Dezember	–	1.0

Die folgenden Beträge zeigen den Anteil der Dätwyler Gruppe an den Aktiven und Passiven sowie am Umsatz und Gewinn der assoziierten Gesellschaften:

in Mio. CHF	2006	2005
Bilanzwerte		
Aktiven	–	2.5
Verbindlichkeiten	–	1.5
Nettovermögen	–	1.0
Umsatz	2.8	5.0
Gewinn	0.0	0.1

Die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft wurde per 1. Juni 2006 vollständig übernommen (vgl. Anmerkung 35).

20 Latente Ertragssteuern

Veränderung

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden unter Berücksichtigung aller zeitlichen Differenzen (temporary differences) und unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (liability method) berechnet.

in Mio. CHF	2006	2005
	netto	netto
Stand 1. Januar vor Anpassung IAS 19		-25.6
Anpassung Eingangsbilanz IAS 19		4.9
Angepasste Eingangsbilanz 1. Januar	-22.8	-20.7
Erfolg latente Steuern	9.9	-1.7
Im Eigenkapital verbuchte Latente Steuern auf vers. math. Erfolg IAS 19	-1.0	-0.4
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.2	-
Währungseinflüsse	-0.5	-0.0
Stand 31. Dezember	-14.6	-22.8

Zusammensetzung der latenten Steuern

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist.

in Mio. CHF	2006	2005
Latente Steueraktiven	9.7	7.1
Latente Steuerpassiven	-24.3	-29.9
Latente Ertragssteuern (netto)	-14.6	-22.8

Steuerliche Verlustvorträge

Vorgetragene Steuerverluste werden als latente Steueraktiven bilanziert, sofern der zukünftige finanzielle Nutzen als wahrscheinlich eingestuft werden kann. Die steuerlichen Verlustvorträge, welche als latente Steueraktiven bilanziert sind, stammen einerseits aus Gesellschaften, für welche nach zyklischen Resultatschwankungen oder Start-up-Verlusten mit klar erkennbaren, nachhaltigen steuerbaren Ergebnissen gerechnet werden kann. Andererseits können zusätzliche Verlustvorträge aufgrund der Fusion der Dätwyler Schweiz AG, welche 2006 vollzogen wurde, mit zukünftigen

steuerbaren Ergebnissen verrechnet werden. Dieser Effekt führte zu einer Neu beurteilung der latenten Steueraktiven von CHF 15.9 Mio.

Die Dätwyler Gruppe hat per 31. Dezember 2006 vorgetragene Steuerverluste bei einzelnen Konzerngesellschaften von insgesamt CHF 57.5 Mio. (2005: CHF 179.3 Mio.) nicht berücksichtigt, da es zum heutigen Zeitpunkt unwahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit zukünftigen steuerbaren Ergebnissen verrechnet werden können. Die Möglichkeit der Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Ergebnissen verfällt wie folgt:

in Mio. CHF	2006	2005
Fällig in		
1 Jahr	1.5	2.5
2 Jahren	1.2	2.2
3 Jahren	-	1.4
4 Jahren	0.7	3.5
5 und mehr Jahren	54.1	169.7
Total	57.5	179.3

Die Veränderung auf den nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen ist vor allem auf die Aktivierung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit der Fusion zur Dätwyler Schweiz AG und auf den Verkauf der Dätwyler i/o Devices Gruppe zurückzuführen.

Ursache

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergeben sich aus zeitlichen Differenzen auf folgenden Bilanzpositionen bzw. Verlustvorträgen:

in Mio. CHF	2006	2005
Sachanlagen	-21.1	-22.9
Vorräte	-5.1	-4.3
Übrige Bilanzpositionen	-3.5	0
Steuerliche Verlustvorträge	15.1	4.4
Total	-14.6	-22.8

Die zeitlichen Differenzen im Zusammenhang mit den Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen am 31.12.2006 CHF 249.2 Mio. (Vorjahr CHF 209.5 Mio.), für welche keine latenten Steuerpassiven gebildet werden.

21 Finanzanlagen

in Mio. CHF	2006		2005	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Darlehen an Dritte	3.9	3.9	4.4	4.4
Wertschriften	15.6	15.6	16.2	16.2
Beteiligungen an Dritten (netto)	0.0	0.0	0.0	0.0
Übrige Finanzanlagen	10.4	10.4	0.4	0.4
Total Finanzanlagen	29.9	29.9	21.0	21.0

Bei den unter Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften handelt es sich um Obligationen und Anlagefonds mit langfristigem Anlagecharakter. Diese sind als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Der nicht realisierte Erfolg der Periode (2006: CHF 1.9 Mio.; 2005: CHF 2.0 Mio.) sowie der kumulierte Erfolg (2006: CHF 0.8 Mio.; 2005: CHF –1.1 Mio.) werden bis zur Veräußerung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In den übrigen Finanzanlagen ist eine Anzahlung von CHF 10.0 Mio. für den Kauf der Proditec AG per 1. Januar 2007 enthalten.

22 Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2006	2005
Bankkontokorrente	111.9	101.0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	111.9	101.0

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2006	2005
Bankdarlehen	21.4	27.6
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	21.4	27.6
Total Finanzverbindlichkeiten	133.3	128.6
<i>Davon gegen Sicherheiten</i>	<i>31.3</i>	<i>24.4</i>

in Mio. CHF	Mio. CHF	in %	Ø Zinssatz	Mio. CHF	in %	Ø Zinssatz
	2006	2006	2006	2005	2005	2005
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen						
CHF	15.5	11.6	2.9	38.7	30.1	2.5
EUR	70.4	52.8	4.4	57.3	44.6	3.1
USD	39.4	29.6	5.7	27.8	21.6	4.9
Übrige	8.0	6.0	4.5	4.8	3.7	4.5
Total	133.3	100.0	4.6	128.6	100.0	3.4
Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeiten						
Kurzfristig	111.9	83.9	4.8	101.0	78.5	3.4
Langfristig	21.4	16.1	3.6	27.6	21.5	3.3
Total	133.3	100.0	4.6	128.6	100.0	3.4
Finanzverbindlichkeiten nach Regionen						
Schweiz	31.5	23.6		33.8	26.3	
Ausland	101.8	76.4		94.8	73.7	
Total	133.3	100.0		128.6	100.0	

Fälligkeiten der langfristigen**Finanzverbindlichkeiten**

in Mio. CHF	2006	2005
Innerhalb 2 Jahren	5.9	16.0
Innerhalb 3 Jahren	5.6	5.4
Innerhalb 4 Jahren	8.3	5.3
Innerhalb 5 Jahren	0.2	0.2
Später als in 5 Jahren	1.4	0.7
Total	21.4	27.6

Aufgrund der aktuellen Zinssituation und der Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten weichen die Marktwerte nur unwesentlich von den Buchwerten ab.

23 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	2006	2005
Vorauszahlungen von Kunden	3.4	2.9
Sozialversicherungen	3.3	3.6
Kapital- und Mehrwertsteuer	3.6	2.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	18.6	20.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.8	4.1
Total	33.7	33.5

24 Rückstellungen

in Mio. CHF	01.01.	Währung	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umklassierungen	31.12.
Kurzfristige Rückstellungen für:							
Personal und soziale Sicherheit	22.5	0.3	25.3	-18.3	-1.9	0.3	28.2
Garantien und Schadenfälle	5.0	0.0	2.6	-0.9	-1.9	0.2	5.0
Restrukturierung	0.4	-	2.7	-0.5	-0.5	-	2.1
Umwelt und Infrastruktur	2.8	-	1.1	-1.3	0.0	2.8	5.4
Sonstige	5.7	0.1	8.0	-7.2	-1.5	-	5.1
Total kurzfristige Rückstellungen	36.4	0.4	39.7	-28.2	-5.8	3.3	45.8
Langfristige Rückstellungen für:							
Personal und soziale Sicherheit	7.4	0.3	1.0	-1.1	-	-0.3	7.3
Garantien und Schadenfälle	5.3	0.0	1.1	-0.1	-0.3	-0.2	5.8
Umwelt und Infrastruktur	7.8	0.0	-	-0.3	-0.1	-2.8	4.6
Sonstige	1.8	0.0	0.2	-0.9	-	-	1.1
Total langfristige Rückstellungen	22.3	0.3	2.3	-2.4	-0.4	-3.3	18.8
Total Rückstellungen 2006	58.7	0.7	42.0	-30.6	-6.2	-	64.6
Total Rückstellungen 2005	62.3	0.6	28.4	-25.7	-6.9	-	58.7

Diskontierung

Es bestehen keine wesentlichen Diskontierungseffekte auf den langfristigen Rückstellungen.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, Boni, Prämien und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet. Die erwarteten Zahlungen werden in der Regel innert 24 Monaten fällig.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet. Die kurzfristigen Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden. Die langfristigen Rückstellungen basieren auf Erfahrungswerten für mehrjährige Garantien.

Restrukturierung

Es handelt sich um beschlossene und bekannt gegebene Restrukturierungsmassnahmen in Konzerngesellschaften, welche grundsätzlich innert Jahresfrist umgesetzt werden.

Umwelt und Infrastruktur

Es handelt sich um Verpflichtungen aus Altlastensanierungen an langjährigen Produktionsstandorten und Infrastrukturbereinigungen. Die Rückstellungen werden aufgrund detaillierter Kostenschätzungen bestimmt. Die Projekte realisieren sich über mehrere Jahre.

25 Aktienkapital

Zusammensetzung des unveränderten Aktienkapitals:

in Mio. CHF	2006	2005
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22.0	22.0
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68.0	68.0
Aktienkapital total	90.0	90.0

Angaben pro Titel

	2006	2005
Inhaberaktien (Nominalwert CHF 500)		
Anzahl ausgegeben	136 000	136 000
Anzahl dividendenberechtigt	110 000	110 000
Beantragte / genehmigte Dividende pro Inhaberaktie	175	90
Namenaktien (Nominalwert CHF 100)		
Anzahl ausgegeben	220 000	220 000
Anzahl dividendenberechtigt	220 000	220 000
Beantragte / genehmigte Dividende pro Namenaktie	35	18
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in Mio. CHF)	77.0	77.0
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs- / Stimmrechts- beschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up- Bestimmungen	keine	keine

26 Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich der eigenen Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 220 000 Namenaktien entspricht 44 000 Inhaberaktien.

	2006	2005
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	76.5	40.4
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	153 695	153 680
Ergebnis pro dividendenbe- rechtigte Inhaberaktie (CHF)	497.8	262.8
Verwässerte Anzahl Aktien	153 695	153 910
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (CHF)	497.8	262.4

Der durchschnittliche Aktienkurs lag 2005 mit CHF 3 481 über dem Ausübungspreis von CHF 2 500. Dies führte im 2005 zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro dividendenberechtigte Inhaberaktie. Da per 9. Januar 2006 sämtliche noch bestehenden Optionen verfallen sind, ergeben sich für 2006 keine Verwässerungseffekte.

27 Eigene Aktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2006 beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien. Diese werden zum Nennwert von total CHF 13.0 Mio. (Anzahl 26 000 x CHF 500.- / Vorratsaktie) vom Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 90.0 Mio. in Abzug gebracht.

Kaderoptionsplan

Von den total 2 000 Optionen, welche ursprünglich im Kaderoptionsplan enthalten waren, wurden bis zum Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 1 700 (davon 20 im Jahre 2006) Optionen ausgeübt. Die restlichen 300 Optionen sind verfallen und die dafür reservierten Aktien sind im Eigenbestand frei verfügbar und im Umfang von CHF 0.2 Mio. vom Aktienkapital in Abzug gebracht.

28 Aktionäre

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie von 44 000 (Vorjahr 42 000) der insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 80.00 % (Vorjahr 79.39 %) der Stimmrechte bzw. 48.89 % (Vorjahr 47.78 %) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt, bekannt.

29 Reserven**Konzernreserven**

Bei den Konzernreserven handelt es sich einerseits um gebundene Reserven, die auf Grund von Ländervorschriften gebildet wurden und nicht frei ausschüttbar sind, und andererseits um aus Bilanzgewinnen gebildete, frei ausschüttbare Reserven.

30 Minderheitsanteile

2005 und 2006 bestanden keine Anteile von Minderheitsaktionären an Tochtergesellschaften der Dätwyler Gruppe.

31 Risikomanagement und Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden primär zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Es werden nur Kontrakte mit Finanzinstituten erster Bonität abgeschlossen. Grundsatzentscheide des Währungsrisikomanagements fallen strategisch auf Konzernstufe. Kurz- und mittelfristige Entscheide werden operativ auf Konzernbereichs- bzw. Gesellschaftsstufe gefällt. Auf der operativen Ebene werden die Oberziele des strategischen Währungsmanagements verfolgt mit Rücksichtnahme auf die Liquiditäts-, Rendite- und Risikoziele.

Währungsrisiken

Ein beträchtlicher Teil der operativen Geldflüsse des Konzerns wird in Fremdwährungen abgewickelt. Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 kam 2005 und 2006 nicht zur Anwendung.

Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF (Stand 31.12.)	2006	2005
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.9
Kontraktvolumen	3.4	10.8
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.6	0.3
Kontraktvolumen	26.9	21.7

Devisenkontrakte nach Währungen

in Mio. CHF (Stand 31.12.)	2006	2005
EUR	13.8	17.2
USD	9.6	9.0
SGD	0.3	0.3
CZK	6.6	6.0
Total	30.3	32.5

Die Kontraktwerte widerspiegeln das gesamte Engagement des Konzerns in Finanzinstrumenten per Bilanzstichtag. Die Werte entsprechen jedoch nicht dem Ausmass, welches infolge von Finanzmarktfluktuationen Verluste erzeugen könnte.

Kreditrisiken

Die Dätwyler Gruppe hat keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Kreditrisiken eingesetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkredere-Risiken ausgewiesen; das Kreditrisiko dieser Position ist dadurch beschränkt, dass der Kundenstamm aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und aus unterschiedlichen Regionen besteht. Damit besteht für den Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko.

Das Kreditausfallrisiko innerhalb der Dätwyler Gruppe wird dadurch begrenzt, dass nur Kontrakte mit Gegenparteien eingegangen werden, die über eine erstklassige Bonität verfügen.

Zinsrisiken

Zinsrisiken sind nicht abgesichert worden. Vorherrschende Politik ist es, die Zinsen im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzierung zu fixieren und die kurzfristige Finanzierung mit variablen Zinsen zu gestalten.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken für Rohstoffbeschaffungen werden selektiv mit Termingeschäften abgesichert. Aktienanlagen werden nicht abgesichert.

32 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen gewisse Risiken aus möglichen bzw. wahrscheinlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen Steuereinschätzungen. Sofern der Ausgang solcher Fälle zuverlässig abschätzbar ist, wurden Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar ist, wurden keine Rückstellungen gebildet.

Es bestehen keine Bürgschaften, welche sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

33 Leasing

Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen

in Mio. CHF	2006	2005
Finanz Leasing		
innerhalb eines Jahres	0.2	0.4
in zwei bis fünf Jahren	0.4	0.5
in mehr als fünf Jahren	–	–
Total Zahlungen	0.6	0.9
<i>Abzüglich Zinsanteil</i>	<i>0.0</i>	<i>0.1</i>
Total Finanzschulden aus Finanz Leasing	0.6	0.8
Operating Leasing		
innerhalb eines Jahres	0.8	0.5
in zwei bis fünf Jahren	1.4	0.8
in mehr als fünf Jahren	–	–
Total Finanzschulden aus Operating Leasing	2.2	1.3

Die in der Erfolgsrechnung 2006 erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

34 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

in Mio. CHF	2006	2005
Personalaufwand	3.4	3.5
Abschreibungen	0.1	0.1
Übriger Betriebsaufwand	1.3	1.3
Total Forschungs- und Entwicklungsaufwand	4.8	4.9

35 Einfluss der Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die durch Akquisitionen neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Beteiligung sowie die getätigten Verkäufe beeinflussen die Bilanzen 2006 und 2005 wie folgt:

In Mio. CHF	Buchwert	Fair Value Anpassungen	Zugänge 2006	Abgänge 2006	Zugänge 2005
Sachanlagen	4.6	0.4	5.0	-3.0	0.1
Übriges Anlagevermögen	0.0	1.7	1.7	-0.1	0.3
Umlaufvermögen	8.8	-0.2	8.6	-9.4	5.1
Fremdkapital	-8.0	-0.4	-8.4	11.9	-1.1
Nettoaktiven	5.4	1.5	6.9	-0.6	4.4
Minderheitsanteil 20 %			-1.1	-	
Akquirierte / veräußerte Nettoaktiven			5.8	-0.6	
Erworbene / veräußerte Flüssige Mittel			-0.7	0.3	-3.0
Erworbene / veräußerte Nettoaktiven abzgl. Flüssige Mittel			5.1	-0.3	1.4
Goodwill			1.5	-	-
Erfolg aus Veränderung Konsolidierungskreis			0.0	0.6	-
Netto Abfluss aus Veränderung Konsolidierungskreis			6.6	0.3	1.4

Zugänge 2006

Die Dätwyler Gruppe stärkt im Konzernbereich Gummi den Produktionsstandort in Novy Bydzov in Tschechien. Per 1. Juni 2006 hat die Dätwyler AG von ihrem bisherigen Produzenten und lokalen Joint-Venture-Partner Prokes & Co. alle ausstehenden Anteile übernommen und ihre Beteiligung von 20% auf 100% aufgestockt. Dadurch beschäftigt Dätwyler in Tschechien neu rund 325 Mitarbeitende. Der Umsatz trug 2006 CHF 4.3 Mio. zur Konzernrechnung bei; das anteilige Ergebnis ist nicht materiell.

Das Dätwyler Unternehmen Maagtechnic übernahm per 1. Juli 2006 die Deutsche Einzelfirma Elastofom E. Hildebrand. Die Akquisition ermöglicht Maag Technic Deutschland, den Ausbau im Kerngebiet Elastomertechnik zu beschleunigen. Die Elastofom erzielt mit 2 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von rund CHF 3 Mio.

Abgänge 2006

Die Dätwyler Gruppe verkaufte im Konzernbereich Technische Komponenten ihre Schaltmattenaktivität per 1. Juli 2006 an eine Investorengruppe um das bestehende Management, welches das Unternehmen seit 2003 erfolgreich führte. Die Schaltmattenaktivität

war im Unternehmen Dätwyler i/o devices zusammengefasst und erzielte einen Jahresumsatz von ca. CHF 23 Mio. Das Leistungsangebot umfasste Silikon-schaltmatten und Tastaturen für Anwendungen im Automobilbau, in der Instrumentierung und in der Telekommunikation. Das Unternehmen beschäftigte zum Verkaufszeitpunkt 620 Mitarbeitende.

Die Kauf- und Verkaufsverträge für die genannten Transaktionen enthalten eine Vertraulichkeitsklausel bezüglich Kaufpreis und weiterer Eckwerte.

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Dätwyler Unternehmen Maagtechnic hat per 1. Januar 2007 vier Betriebsgesellschaften der Revol Gruppe in Frankreich und Tschechien übernommen. Als Fabrikations- und Handelsunternehmen in der Polymer- und Fluidtechnik erwirtschaftet die Revol Gruppe mit 190 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von rund CHF 40 Mio. Mit dieser Übernahme erhöht Maagtechnic den Marktanteil in Europa, stärkt das Sortiments- und Dienstleistungsangebot und erweitert die Bearbeitungskapazität für Polymerteile.

Die Dätwyler Gruppe übernimmt per 1. Januar 2007 die Proditec AG. Als Spezialdistributor für Zubehörprodukte der Computertechnik erwirtschaftet Proditec mit 25 Mitarbeitern einen Umsatz von rund CHF 25 Mio. Mit Proditec baut die Dätwyler Gruppe ihre führende Stellung im Handel mit Industrieelektronik, Automation und Computertechnik weiter aus.

Im Konzernbereich Kabel verkaufte die Dätwyler Gruppe per 1. Januar 2007 die Glasfaserfertigung durch den Verkauf von 100% der Aktien der Dätwyler Fiber Optics SA in Boudry, NE, an die Nextrom SA, Préverenges, VD.

Die Kauf- und Verkaufsverträge für die genannten Transaktionen enthalten eine Vertraulichkeitsklausel bezüglich Kaufpreis und weiterer Eckwerte

Die Gesellschaften Dätwyler Rubber (CZ) sro und Dätwyler Rubber (CZ) Production sro sind in der Konzernrechnung 2006 als Einzelgesellschaften behandelt. Die Fusion zur Firma Dätwyler Rubber (CZ) sro erfolgte per 6. Januar 2007 und hat keinen Einfluss auf den Abschluss 2006.

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 16. März 2007 keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

37 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Pema Holding AG

Nebst Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 26 000 im 2006 (2005: CHF 24 000) für die Administration und Buchführung durch die Alvest AG fanden zwischen den Gesellschaften keine Transaktionen statt. Per 31. Dezember 2006 und 2005 bestanden keine gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Entschädigung Verwaltungsrat

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar. Die Entschädigung betrug im Berichtsjahr CHF 0.609 Mio. (Vorjahr CHF 0.589 Mio.). In diesem Betrag ist auch die Entschädigung des im Berichtsjahr zurückgetretenen Mitglieds enthalten.

Entschädigung Konzernleitung

Die Entschädigung an die Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Salär und einen variablen Bonus, der maximal 46% des Grundgehaltes erreichen kann. Für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen der Entschädigung. Für gesetzlich notwendige Abgangsentuschädigungen wurden im Berichtsjahr CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) bezahlt. Eigenkapitalbasierte Vergütungen in der Form von Optionen und Aktien wurden im Berichtsjahr keine zugeteilt.

Die Gesamtentschädigung ohne die erwähnten Abgangsentuschädigungen für die Mitglieder der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 4.339 Mio. (2005: CHF 4.073 Mio.). Darin enthalten sind geleistete Pensionskassenbeiträge von CHF 0.609 Mio. (2005: CHF 0.464 Mio.). Vom Gesamtbetrag entfallen CHF 3.112 Mio. auf fixe Gehälter und CHF 1.227 Mio. auf Bonuszahlungen in bar.

Beteiligungsgesellschaften

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2006 direkt oder indirekt folgende Gesellschaften:

		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel	Gummi	Präzisionsrohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen / Finanzierung
Schweiz	Alvest AG	Altdorf	CHF	15.000	100	K*						■
	Dätwyler AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Dätwyler Electronics AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Dätwyler Fiber Optics SA	Boudry	CHF	4.000	100	K	□					
	Dätwyler Pharma Pack Holding AG	Altdorf	CHF	39.000	100	K*				■		
	Dätwyler Schweiz AG	Altdorf	CHF	32.000	100	K*	□	□			■	
	Dätwyler Teco Holding AG	Altdorf	CHF	9.900	100	K*					■	
	Distrelec AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Gummi Maag AG	Dübendorf	CHF	0.050	100	K						■
	Ilgenhof AG	St. Gallen	CHF	0.600	100	K*						■
	Kaved AG	Altdorf	CHF	1.500	100	K*	□					
	Maag Technic AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Mader Technic AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K						■
	MTD-Immobilien AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K					■	
	Pohl Immobilien AG	Altdorf	CHF	1.600	100	K				■		
	RoRo Holding AG	Rothrist	CHF	15.000	100	K*			■			
	Rothrist Rohr (Schweiz) AG	Rothrist	CHF	10.000	100	K		□				
	Wachendorf AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K						■

□ Produktion und Verkauf

■ Handel

■ Dienstleistung / Finanzierung / Immobilien

K = konsolidiert per 31. Dezember

B = zu Marktwerten oder Anschaffungskosten bewertet und unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen)

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel	Gummi	Präzisionsrohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen/Finanzierung
Belgien	Helvoet Pharma NV	Alken	EUR	2.603	100	K				■		
	Helvoet Pharma Belgium NV	Alken	EUR	15.778	100	K				□		
	Pharma Packaging Int'l. Services NV	Alken	EUR	107.330	100	K				■		
China	Daetwyler (Suzhou) Cabling Syst.Co.Ltd.	Suzhou	USD	1.700	100	K	□					
	Daetwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	USD	10.000	100	K	□					
Deutschland	Dätwyler Inter GmbH	Springe	EUR	0.256	100	K		□				
	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Neufahrn	EUR	1.600	100	K	■					
	Dätwyler Teco Holding (DE) GmbH	Göppingen	EUR	3.100	100	K					■	
	Helvoet Pharma Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	100	K				□		
	Maag Technic GmbH	Göppingen	EUR	2.600	100	K					□	
	Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH	Bottrop	EUR	5.113	100	K			□			
	Schuricht Distrelec GmbH	Bremen	EUR	0.800	100	K						■
	Wachendorf GmbH	Lörrach	EUR	0.030	100	K						■
	England	Dätwyler (UK) Ltd	Swindon	GBP	0.500	100	K	■				
Finnland	Data-Glass Oy	Leppävirta	EUR	0.048	10,1	B	■					
Frankreich	Dätwyler Elastomères (France) SAS	Trie-Château	EUR	0.873	100	K		□				
Italien	CIF srl	Veggiano	EUR	0.014	8	B				□		
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	100	K					■	
	Seal Line S.p.A.	Montegaldella	EUR	1.570	100	K				□		
Luxemburg	Helvoet Pharma International SA	Luxemburg	EUR	21.071	100	K				■		
Niederlande	Maro BV	Roosendaal	EUR	0.005	100	K				□		
Österreich	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Wien	EUR	0.037	100	K	■					
	Distrelec Gesellschaft mbH	Wien	EUR	0.145	100	K					■	
Singapur	Dätwyler (Thelma) Cables+Systems Pte Ltd	Singapur	SGD	0.300	100	K	■					
Tschechien	Dätwyler Rubber (CZ) sro	Novy Bydzov	CZK	20.000	100	K		■				
	Dätwyler Rubber (CZ) Production sro	Novy Bydzov	CZK	8.750	100	K		□				
Ukraine	CJSC Daetwyler Rubber Ukraine	Malyn	UAH	0.019	100	K		□				
USA	Daetwyler Rubber & Plastics Inc.	Marion, SC	USD	0.500	100	K		□				
	Helvoet Pharma Inc.	Pennsauken, NJ	USD	9.129	100	K				□		
	Rothrist Tube (USA) Inc.	Jackson, MI	USD	0.010	100	K			■			

Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang; Seiten 44 bis 83) der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 16. März 2007
PricewaterhouseCoopers AG



Frank Scharnagl
Leitender Revisor

Josef Stadelmann

Dätwyler Holding AG

Inhaltsverzeichnis

Erfolgsrechnung	86
Bilanz	87
Anhang	88
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2006	91
Bericht der Revisionsstelle	92

Erfolgsrechnung

in CHF	*	2006	2005
Beteiligungsertrag		31 000 706	30 901 382
Finanzertrag	1	+14 935 536	+25 850 898
Finanzaufwand	1	-9 866	-11 407 191
Finanzergebnis		14 925 670	14 443 707
Personalaufwand	2	-643 274	-622 344
Verwaltungsaufwand	3	-51 186	-52 326
Gewinn vor Steuern		45 231 916	44 670 419
Steuern		-471 034	-1 329 850
Gewinn des Geschäftsjahres		44 760 882	43 340 569

* Anmerkungen 1 bis 3 vgl. Seite 88

Bilanz

Aktiven in CHF	*	31.12.2006	31.12.2005
Beteiligungen	4	208 544 766	151 534 513
Forderungen	5	302 210 290	328 211 829
Anlagevermögen		510 755 056	479 746 342
Übrige Forderungen		7 788	7 280
Umlaufvermögen		7 788	7 280
Total Aktiven		510 762 844	479 753 622
Passiven in CHF			
Aktienkapital	6	90 000 000	90 000 000
Gesetzliche Reserven	7	100 763 318	100 814 206
Allgemeine Reserve		87 000 000	87 000 000
Reserve für eigene Aktien	8	13 763 318	13 814 206
Spezial Reserve	9	273 621 921	244 071 033
Bilanzgewinn		45 159 811	43 758 928
Eigenkapital		509 545 050	478 644 167
Übrige Verbindlichkeiten	10	1217 794	1 109 455
Fremdkapital		1 217 794	1 109 455
Total Passiven		510 762 844	479 753 622

* Anmerkungen 4 bis 10 vgl. Seiten 88 bis 90

Anhang

1 Finanzergebnis

Die Guthaben gegenüber den Gruppengesellschaften werden gemäss den konzerninternen Richtlinien verzinst. In 2005 wurde eine Beteiligung um CHF 11400000 wertberichtigt (Finanzaufwand).

2 Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die gesamten Aufwendungen für den Verwaltungsrat.

3 Verwaltungsaufwand

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG.

4 Beteiligungen

Die direkten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG waren am 31. Dezember 2006 (unverändert zum Vorjahr):

Gesellschaft	Gesellschafts- zweck	Gesellschafts- kapital
Schweiz in CHF		
Distrelec AG, Altdorf (ex Abalec AG)	Finanzierung	50 000
Alvest AG, Altdorf	Finanzierung	15 000 000
Maag Technic AG, Altdorf (ex Basix AG)	Finanzierung	90 000
Dätwyler Schweiz AG, Altdorf	Produktion	32 000 000
Dätwyler Pharma Pack Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	39 000 000
Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	9 900 000
Dätwyler Electronics AG, Altdorf (ex Dimos AG)	Finanzierung	100 000
Ilgenhof AG, St. Gallen	Immobilien	600 000
Kaved AG, Altdorf	Produktion	1 500 000
Dätwyler AG, Altdorf (ex Parenteral Packaging AG)	Finanzierung	100 000
RoRo Holding AG, Rothrist	Beteiligungen	15 000 000

Sämtliche dieser Beteiligungen sind zu 100% im Eigentum der Dätwyler Holding AG.

In 2006 erwarb die Dätwyler Holding AG, Altdorf, in einem ersten Schritt von ihrer Tochtergesellschaft Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf, die Beteiligungen Distrelec AG, Uster, und Maag Technic AG,

Dübendorf, zum Buchwert. Als zweiter Schritt wurden diese Gesellschaften mittels einer Absorptionsfusion in die in Dätwyler Schweiz AG, Altdorf, umbenannte Dätwyler AG, Altdorf, integriert.

5 Forderungen

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften, wovon total CHF 150 225 295 (Vorjahr CHF 132 765 678) auf die der Alvest AG, Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, gewährten Darlehen entfallen. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus Dividenden- und Zinszahlungen von Konzerngesellschaften und Dividendenvergütungen an die Aktionäre. Zudem wurden die Kaufpreise für die Beteiligungen der Distrelec AG, Uster, und der Maag Technic AG, Dübendorf, über das Darlehen gegenüber der Verkäuferin Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf, verrechnet.

6 Aktienkapital

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22 000 000	22 000 000
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68 000 000	68 000 000
Aktienkapital	90 000 000	90 000 000
Angaben pro Titel	31.12.2006	31.12.2005
Namenaktien (Nominalwert CHF 100)		
Anzahl ausgegeben	220 000	220 000
Anzahl dividenden- berechtigigt	220 000	220 000
Inhaberaktien (Nominalwert CHF 500)		
Anzahl ausgegeben	136 000	136 000
Anzahl dividenden- berechtigigt	110 000	110 000
Dividendenberechtigigte Nominalwerte (in CHF)	77 000 000	77 000 000
Genehmigtes Aktienkapital		
	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital		
	keines	keines

Stimmrechts- beschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up- Bestimmungen	keine	keine

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 220 000 Namenaktien sowie 44 000 von insgesamt 136 000 Inhaberaktien sind im Besitze der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 48.89% und ihr Anteil an den stimmberechtigten Aktienstimmen 80.00%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt.

Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2007, einen Aktiensplit im Verhältnis von 1:100 durchzuführen sowie eine Kapitalherabsetzung von CHF 90 000 000 um CHF 5 000 000 auf CHF 85 000 000 vorzunehmen. Das neue Kapital ist eingeteilt in 22 000 000 Namenaktien zu nominal CHF 1 und 12 600 000 Inhaberaktien zu nominal CHF 5.

7 Gesetzliche Reserven

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Aus Gewinn- verwendungen	4 000 000	4 000 000
Aus Agioeinzahlungen	83 000 000	83 000 000
Allgemeine Reserve	87 000 000	87 000 000
Reserve für eigene Inhaberaktien:		
Vorratsaktien	13 000 000	13 000 000
Reserve für eigene Inhaberaktien: Übrige	763 318	814 206
Reserve für eigene Inhaberaktien (gem. OR Art. 659a Abs. 2)	13 763 318	13 814 206
Total	100 763 318	100 814 206

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist.

8 Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien

a) Eigene Aktien – Vorratsaktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke (Platzierung auf dem Markt, Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen etc.) ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2006 beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien, die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 500 pro Aktie, d.h. mit CHF 13 000 000 bilanziert sind. Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien beträgt 14.444% des gesamten Aktienkapitals und übersteigt damit die gemäss OR Art. 659 Abs. 1 auf 10% festgelegte Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien.

b) Eigene Aktien – Übrige

In 2001 wurden zu den am 31. Dezember 2000 bereits vorhandenen 320 im Wert von CHF 777 700 zusätzlich 1680 eigene Inhaberaktien im Wert von CHF 4 311 091 im Markt erworben. Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert von CHF 5 088 791 entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausgewiesen. Diese eigenen Aktien dienen dazu, den Bedarf an Aktien für den am 9. Januar 2001 eingeführten Kaderoptionsplan sicherzustellen. Eine dieser Optionen berechtigt zum Bezug einer Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG im Nominalwert von CHF 500 zum Ausübungspreis von CHF 2 500. In 2004 wurden 80 Optionen ausgeübt, und somit verringerte der Verwaltungsrat die vorgenannte Reserve aufgrund von OR Art. 671a im Ausmass der ausgegebenen 80 Aktien um CHF 203 552 auf CHF 4 885 239. In 2005 wurden 1600 Optionen ausgeübt. Der Verwaltungsrat verringert diese

Reserve nun um die ausgegebenen 1 600 Aktien um CHF 4 071 033 auf CHF 814 206. In 2006 wurden noch 20 Optionen ausgeübt. Der Verwaltungsrat verringerte somit die entsprechende Reserve um den Betrag von CHF 50 888 auf CHF 763 318. Die nicht ausgeübten 300 Optionen sind nach Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 entschädigungslos verfallen.

Die sich aus den vorstehenden Transaktionen ergebenden restlichen 300 Inhaberaktien befinden sich nun zum Kurswert als eigene Aktien mit allen Rechten und Pflichten im Eigentum der Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, der Alvest AG, Altdorf. Die Anzahl der eigenen Aktien erhöht sich damit von 26 000 (Vorratsaktien) auf 26 300, was einem nominellen Anteil von CHF 13 150 000 resp. 14.611 % des gesamten Aktienkapitals entspricht.

Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Um die Anforderungen gemäss OR Art. 659 Abs. 1 zu erfüllen, beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 24. April 2007, eine Kapitalherabsetzung von CHF 90 000 000 um CHF 5 000 000 auf CHF 85 000 000 und zwar mittels Reduktion von 10 000 der insgesamt 26 000 auf 16 000 Vorrats-Inhaberaktien vorzunehmen. Zusammen mit den übrigen 300 Inhaberaktien fällt der Bestand mit 9.588% unter die in Art. 659 Abs. 1 OR vorgesehene Grenze von 10%. Der Restbestand der Vorrats-Inhaberaktien ist vorwiegend als potenzielles Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke bestimmt und ist bis zum Zeitpunkt der Verwendung, die in der Kompetenz des Verwaltungsrates liegt, weder stimm- noch dividendenberechtigt.

9 Spezial Reserve

Die Spezial Reserve stellt eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar. Die Erhöhung um CHF 29 500 000 auf CHF 273 571 033 erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 25. April 2006.

Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag geson-

dert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die Spezial Reserve. In 2006 wurde der Spezial Reserve dabei ein Betrag von CHF 50 888 zugeführt. Die Spezial Reserve beziffert sich demnach per 31.12.2006 auf CHF 273 621 921.

10 Übrige Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Rechnungsabgrenzungsposten	1 198 184	1 091 355
Nicht eingelöste Dividendencoupons	19 610	18 100
Total	1 217 794	1 109 455

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den abgegrenzten Aufwand für Revision und Steuern.

11 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 98.0 Mio (Vorjahr CHF 111.4 Mio.) ausgesetzt, davon sind CHF 16.5 Mio. (Vorjahr CHF 19.3 Mio.) benutzt.

12 Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden Stillen Reserven

in CHF	2006	2005
Auflösung	–	11 400 000
Total	–	11 400 000

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2006

in CHF	2006	2005
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn, bestehend aus		
Gewinn des Geschäftsjahres	44 760 882	43 340 569
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	398 929	418 359
Bilanzgewinn	45 159 811	43 758 928
wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an die Allgemeine Gesetzliche Reserve	–	–
Zuweisung an die Spezial Reserve	17 878 079	29 500 000
Ausschüttung einer Dividende von 35 % (Vorjahr 18%) auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 77 000 000 (Vorjahr CHF 77 000 000) ⁽¹⁾	26 950 000	13 860 000
Vortrag auf neue Rechnung	331 732	398 928
Total	45 159 811	43 758 928

⁽¹⁾ Nicht dividendenberechtigt sind 26 000 Inhaberaktien, die gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. November 1989 zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke bestimmt sind und deren Verwendung in der Kompetenz des Verwaltungsrates liegt.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang; Seiten 86 bis 91) der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir weisen darauf hin, dass die Gesellschaft 26 300 eigene Aktien im Nominalwert von CHF 13.15 Mio. hält, welche die Höchstgrenze von 10 % gemäss Art. 659 Abs. 1 OR übersteigen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2007 eine Kapitalherabsetzung mittels Vernichtung von 10 000 eigenen Inhaberaktien. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Anmerkung 8 im Anhang zur Jahresrechnung.

Zürich, 16. März 2007
PricewaterhouseCoopers AG



Frank Scharnagl
Leitender Revisor

Nicole Grau

Wertschöpfung

in 1000 CHF	2006	%	2005	%
Entstehung Wertschöpfung				
Unternehmungsleistung ⁽¹⁾	1 299 960	100.0	1 197 482	100.0
Vorleistungen ⁽²⁾	-803 941	-61.8	-728 927	-60.9
Bruttowertschöpfung	496 019	38.2	468 555	39.1
Abschreibungen und Amortisation	-67 535	-5.2	-83 432	-6.9
Total Nettowertschöpfung	428 484	33.0	385 123	32.2
Verwendung Nettowertschöpfung				
Mitarbeiter = Personal- und Sozialaufwand	331 522	77.4	315 624	81.9
Kreditgeber = Passivzinsen	15 079	3.5	9 938	2.6
Kapitalgeber = Dividenden	13 860	3.2	8 421	2.2
Gemeinwesen = Steuern	5 368	1.3	19 946	5.2
Unternehmen = Gewinn - Dividendenzahlung	62 655	14.6	31 194	8.1
Total Nettowertschöpfung	428 484	100.0	385 123	100.0
Nettowertschöpfung je Mitarbeiter	97	-	86	-

⁽¹⁾ Unternehmungsleistung: Fakturierter Umsatz zuzüglich Nebenerlöse, neutrale Erträge, übrige Erträge abzüglich Erlösminderungen

⁽²⁾ Vorleistungen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie und Dienstleistungen

Freier Cash Flow

in 1000 CHF	2006	%	2005	%
Unternehmungsergebnis	76 515	53.1	40 387	34.2
+ Abschreibungen und Amortisation übrige	67 535	46.9	70 387	59.5
+ Amortisation Goodwill	0	-	7 458	6.3
Cash Flow	144 050	100.0	118 232	100.0
- Nettoinvestitionen ⁽¹⁾	-73 673	-51.1	-48 595	-41.2
+/-Veränderung: Immaterielle Anlagen	-4 888	-3.4	-516	-0.4
Übrige Anlagen	-14 481	-10.1	-10 082	-8.5
Umlaufvermögen	-27 108	-18.8	-20 449	-17.3
Freier Cash Flow nach Dividendenzahlung	23 900	16.6	38 590	32.6

⁽¹⁾ Investitionen, Desinvestitionen, +/- Umrechnungsdifferenzen in Sachanlagen

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe (Beträge in Mio. CHF)	2006	2005	2004	2003	2002
Bruttoumsatz	1226.8	1103.9	1063.0	1003.9	1037.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	11.1	3.8	5.9	-3.2	-2.6
Nettoumsatz	1214.8	1091.8	1049.1	991.0	1025.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	11.3	3.8	5.9	-3.4	-2.5
EBITDA	157.5	141.4	106.0	97.9	99.9
Abschreibungen Sach- und immat. Anlagen	67.6	70.5	63.2	57.1	58.6
Amortisation Goodwill	0.0	7.6	2.9	7.0	4.1
in % vom Nettoumsatz	5.6	7.2	6.3	6.5	6.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-13.4	18.2	3.1	2.2	8.9
Betriebsgewinn (EBIT)	90.0	64.7	39.9	33.8	-4.5
in % vom Nettoumsatz	7.4	5.9	3.8	3.4	-0.4
Besondere Aufwendungen	-	-	-	-	-41.8
Konzernergebnis	76.5	40.4	24.2	22.1	-16.9
in % vom Nettoumsatz	6.3	3.7	2.3	2.2	-1.6
in % des Eigenkapitals	10.4	6.1	3.8	3.6	-2.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	89.4	66.9	9.5	230.8	-148.3
Cash Flow	144.1	117.6	90.3	86.2	87.6
in % vom Nettoumsatz	11.9	10.8	8.6	8.7	8.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	22.5	30.2	4.8	-1.6	-5.4
Free Cash Flow	23.9	38.6	-6.5	39.3	51.3
Anlagevermögen	458.9	437.4	462.1	439.6	467.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	4.9	-5.3	5.1	-6.0	-8.6
Umlaufvermögen	633.5	576.0	533.2	575.9	542.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	10.0	8.0	-7.4	6.1	2.8
Bilanzsumme	1092.5	1013.4	995.3	1017.7	1010.7
Eigenkapital	736.9	659.9	633.8	618.8	596.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	11.7	4.1	2.4	3.7	-5.8
in % des Gesamtkapitals	67.5	65.1	63.7	60.8	59.1
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
Fremdkapital	355.6	353.5	361.5	398.9	413.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0.6	-2.2	-9.4	-3.6	1.9
davon kurzfristiges Fremdkapital	277.2	253.1	264.7	312.4	260.5
davon langfristiges Fremdkapital	78.4	100.4	96.8	86.5	153.3
Investitionen in Sachanlagen	73.5	61.2	54.2	42.5	65.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	20.1	12.9	27.5	-35.4	-17.7
Personalaufwand	331.5	314.6	313.4	305.0	310.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5.0	0.7	2.8	-1.8	2.0
Anzahl Mitarbeiter	4 510	4 626	4 480	4 301	4 334
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-2.5	3.3	4.2	-0.8	1.0
Dätwyler Holding AG (Beträge in Mio. CHF)	2006	2005	2004	2003	2002
Finanz- und Beteiligungsertrag	45.9	45.3	42.7	39.0	35.8
Reingewinn	44.8	43.3	40.8	27.2	34.0
Eigenkapital	509.5	478.7	443.8	410.7	381.2
Eigenkapitalquote in %	99.8	99.7	97.3	81.6	80.5
Aktienkapital	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0
Dividendenerfordernis	27.0 ⁽¹⁾	13.9	8.5	7.7	7.7

⁽¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Statistische Daten in US-\$

Dätwyler Gruppe (in Mio. US-\$)	2006	2005
Bruttoumsatz	976.8	878.9
Veränderung zum Vorjahr in %	11.1 %	3.8 %
Nettoumsatz	967.2	869.3
Veränderung zum Vorjahr in %	11.3 %	3.8 %
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	125.4	112.6
Marge (in % vom Nettoumsatz)	13.0 %	13.0 %
Betriebsgewinn (EBIT)	71.7	51.5
Marge (in % vom Nettoumsatz)	7.4 %	5.9 %
Konzernergebnis	60.9	32.2
Marge (in % vom Nettoumsatz)	6.3 %	3.7 %
Cash Flow	114.7	93.6
Marge (in % vom Nettoumsatz)	11.9 %	10.8 %
Free Cash Flow	19.0	30.7
Investitionen in Sachanlagen	58.5	48.7
Bilanzsumme	869.8	806.8
Eigenkapital	586.7	525.4
Eigenkapitalquote in %	67.5 %	65.1 %
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	164.6	143.9
Netto-Liquidität	55.9	38.6
Anzahl Mitarbeiter	4 510	4 626

Dätwyler Holding AG (in Mio. US-\$)	2006	2005
Finanz- und Beteiligungsertrag	36.5	36.1
Reingewinn	35.7	34.5
Eigenkapital	405.7	381.1
Eigenkapitalquote in %	99.8 %	99.7 %
Aktienkapital ⁽¹⁾	71.7	71.7
Dividendenerfordernis	21.5 ⁽²⁾	11.1

Aktieninformationen (in US-\$)	2006	2005
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	396.3	209.2
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	396.3	208.9
Dividende je Inhaberaktie	139.3 ⁽²⁾	71.7

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs US-\$ / CHF: 1.256 (Durchschnittskurs 2006)

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Statistische Daten in Euro

Dätwyler Gruppe (in Mio. Euro)	2006	2005
Bruttoumsatz	779.6	701.5
Veränderung zum Vorjahr in %	11.1 %	3.8 %
Nettoumsatz	772.0	693.8
Veränderung zum Vorjahr in %	11.3 %	3.8 %
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	100.1	89.9
Marge (in % vom Nettoumsatz)	13.0 %	13.0 %
Betriebsgewinn (EBIT)	57.2	41.1
Marge (in % vom Nettoumsatz)	7.4 %	5.9 %
Konzernergebnis	48.6	25.7
Marge (in % vom Nettoumsatz)	6.3 %	3.7 %
Cash Flow	91.6	74.7
Marge (in % vom Nettoumsatz)	11.9 %	10.8 %
Free Cash Flow	15.2	24.5
Investitionen in Sachanlagen	46.7	38.9
Bilanzsumme	694.3	644.0
Eigenkapital	468.3	419.4
Eigenkapitalquote in %	67.5 %	65.1 %
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	131.4	114.8
Netto-Liquidität	44.6	30.8
Anzahl Mitarbeiter	4 510	4 626

Dätwyler Holding AG (in Mio. Euro)	2006	2005
Finanz- und Beteiligungsertrag	29.2	28.8
Reingewinn	28.5	27.5
Eigenkapital	323.8	304.2
Eigenkapitalquote in %	99.8 %	99.7 %
Aktienkapital ⁽¹⁾	57.2	57.2
Dividendenerfordernis	17.2 ⁽²⁾	8.8

Aktieninformationen (in Euro)	2006	2005
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	316.3	167.0
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	316.3	166.8
Dividende je Inhaberaktie	111.2 ⁽²⁾	57.2

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs EUR/CHF: 1.5736 (Durchschnittskurs 2006)

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Aktienangaben

Konzernjahr per 31. Dezember		2006	2005	2004	2003	2002
Aktienkapital	in Mio. CHF	90	90	90	90	90
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	77	77	77	77	77
Anzahl Titel						
Inhaberaktien CHF 500.– nom.		136 000	136 000	136 000	136 000	136 000
Vorratsaktien		26 000	26 000	26 000	26 000	26 000
Inhaberaktien im Umlauf		110 000	110 000	110 000	110 000	110 000
Namenaktien CHF 100.– nom.		220 000	220 000	220 000	220 000	220 000
Börsenkurse (Extremwerte) ⁽¹⁾						
Inhaberaktie höchst	CHF ⁽²⁾	7 100	4 300	2 698	2 200	2 439
Inhaberaktie tiefst	CHF ⁽²⁾	4 210	2 500	1 970	1 620	1 630
Handelsvolumen						
Anzahl Titel		22 310	38 819	22 423	9 955	15 070
Wert	in Mio. CHF	104	135	54	19	32
Brutto-Dividende						
Inhaberaktie	CHF	175 ⁽³⁾	90	55	50	50
Namenaktie	CHF	35 ⁽³⁾	18	11	10	10
Konsolidiertes Konzernergebnis ⁽⁴⁾						
Inhaberaktie	CHF	498	263	159	144	-109
Inhaberaktie verwässert	CHF	498	262	159	144	0
Namenaktie	CHF	100	53	32	29	-22
Konsolidierter Cash Flow ⁽⁴⁾						
Inhaberaktie	CHF	935	794	586	560	297
Namenaktie	CHF	187	159	117	112	59
Price-Earnings Ratio (Mittel)						
		11	13	15	13	-19
Konsolidiertes Eigenkapital ⁽⁴⁾						
Inhaberaktie	CHF	4 785	4 378	4 119	4 018	3 917
Namenaktie	CHF	957	876	824	804	783
Börsenkapitalisierung						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	871	524	359	294	313
in % Eigenkapital		118	78	57	47	52
am 31. Dezember	in Mio. CHF	1 063	647	412	303	323
in % Eigenkapital		144	96	65	49	54

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting out oder Opting up gemäss Schweizerischem Börsengesetz.

⁽¹⁾ Schweizer Börse (SWX)

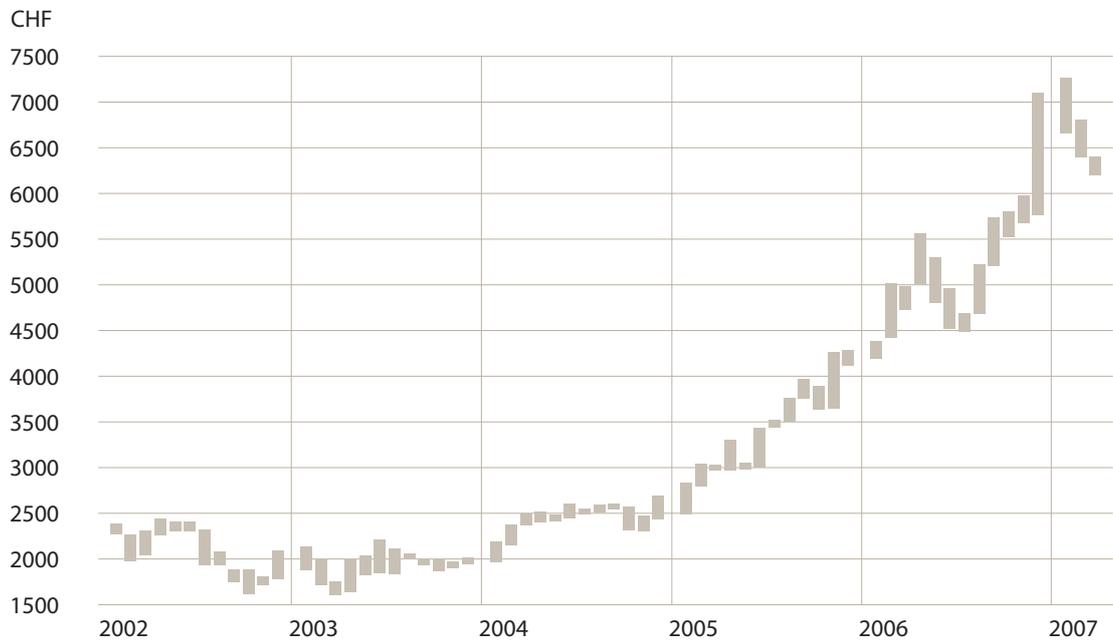
⁽²⁾ Ausgabekurs: Oktober 1986 CHF 2250.–

⁽³⁾ Antrag des Verwaltungsrates

⁽⁴⁾ Berichtigte Daten pro dividendenberechtigten Titel

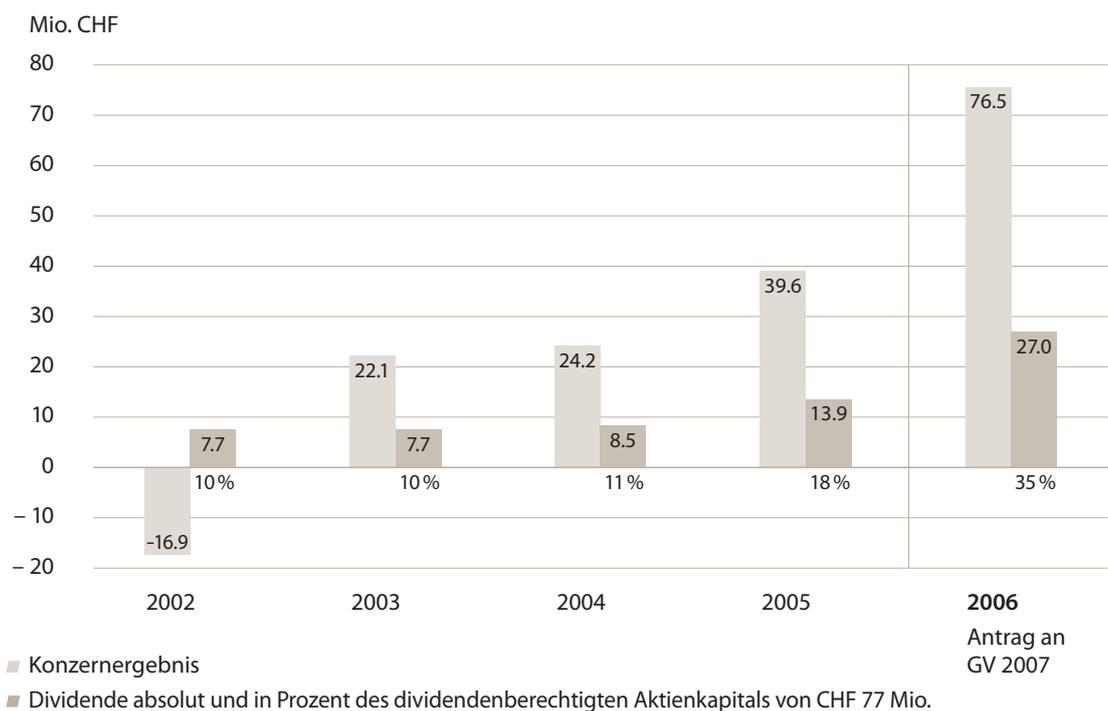
Aktienkursentwicklung

Kursentwicklung Dätwyler Inhaberaktie



Dividendenausschüttung

Entwicklung Dividendenausschüttung



Praktische Hinweise

Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SWX)

Ticker-Symbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	164991	DAE	CH 000 164 991 9	XS001260502	DAEZ

Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2006

Inhaberaktie: CHF 6 900

Wichtige Termine

2007

Generalversammlung 24. April 2007

Halbjahresbericht 28. August 2007

2008

Bilanz-Medienkonferenz 31. März 2008

Analysten-Orientierung 31. März 2008

Generalversammlung 22. April 2008

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater (uri), Tellspielhaus

Medienstelle / Investor Relations

Telefon: +41 41 875 13 04

Fax: +41 41 875 12 05

info@daetwyler.ch

www.daetwyler.ch

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dätwyler Gruppe Stand 31. März 2007

Chief Executive Officer: Paul J. Hälg

Chief Financial Officer: Silvio A. Magagna

Kabel

Johannes Müller

Dätwyler Cables

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 11 22
Fax +41-41-875 18 70
info.ch@daetwyler-cables.com
www.daetwyler-cables.com

Kaved AG

Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 38 00
Fax +41-41-875 38 39
verkauf@kaved.ch
www.kaved.ch

Dätwyler Kabel+Systeme GmbH

Gottfried-von-Cramm-Strasse 1
DE-85375 Neufahrn
Telefon +49-8165-95 010
Fax +49-8165-95 01 130
info.de@daetwyler-cables.com
www.daetwyler-cables.com

Dätwyler Kabel+Systeme GmbH

Auf der Roos 4-12
DE-65795 Hattersheim
Telefon +49-6190-88 800
Fax +49-6190-88 80 80
info.de@daetwyler-cables.com
www.daetwyler-cables.com

Dätwyler Kabel+Systeme GmbH

Niederlassung Wien
Tenschertstrasse 8
AT-1230 Wien
Telefon +43-1-810 16 41-0
Fax +43-1-810 16 41-35
info.at@daetwyler.net
www.daetwyler-cables.com

Daetwyler (UK) Ltd

2 Marshall Road
Hillmead
GB-Swindon, Wiltshire SN5 5FZ
Telefon +44-1793-898 400
Fax +44-1793-898 401
info@datwyler.co.uk
www.daetwyler-cables.com

Dätwyler (Thelma)

Cables+Systems Pte Ltd

29 Tech Park Crescent
SG-638103 Singapore
Telefon +65-6863 1166
Fax +65-6897 8885
sales@datwyler.com.sg
www.daetwyler-cables.com

Dätwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd

Building 16, No. 1-111, Kang Qiao
Dong Road
Kang Qiao Industrial Zone, Pudong
CN-201319 Shanghai, P. R. China
Telefon +86-21-6813 0066
Fax +86-21-6813 0298
info@datwyler-china.com
www.datwyler-china.com

Dätwyler (Suzhou)

Cabling Systems Co. Ltd

Block 31, #15 Dong Fu Road
Suzhou Singapore Industrial Park
CN-215123 Suzhou, P. R. China
Telefon +86-512-6265 3600
Fax +86-512-6265 3649
sales.harnessing@datwyler-china.com
www.daetwyler-cables.com.cn

Gummi

Dirk Lambrecht

Dätwyler Rubber

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Militärstrasse 7
CH-6467 Schattdorf
Telefon +41-41-875 11 23
Fax +41-41-875 15 46
info.ch@daetwyler-rubber.com
www.daetwyler-rubber.com

Dätwyler Inter GmbH

Allerfeldstrasse 5
DE-31832 Springe
Telefon +49-5045-91 090
Fax +49-5045-91 09 11
info.de@daetwyler-rubber.com
www.daetwyler-rubber.com

Dätwyler Elastomères (France) SAS

2, rue de la Forge Féret
FR-76520 Boos
Telefon +33-344-49 40 80
Fax +33-344-47 86 25
contact.fr@daetwyler-rubber.com
www.daetwyler-rubber.com

Dätwyler Rubber CZ s.r.o.

Polni 224
CZ-50401 Novy Bydzov
Telefon +420-495 492 381
Fax +420-495 497 010
info.cz@daetwyler-rubber.com
www.daetwyler-rubber.com

CJSC Daetwyler Rubber Ukraine

Nemanykhina, 2 Str., Malyn 11602
Zhytomyr oblast, Ukraine
Telefon +38 04133 52622
Fax +38 04133 52622
druk@ml.zt.ukrtel.net
www.daetwyler-rubber.com

Dätwyler Rubber & Plastics Inc.

1790 Technology Place, P.O. Box 1230
US-Marion, SC 29571
Telefon +1-843-431 6180
Fax +1-843-431 9249
info@drp-us.com
www.daetwyler-rubber.com

Technische Komponenten

Paul J. Hälg

Fachhandel

Maagtechnic

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Sonnentalstrasse 8
CH-8600 Dübendorf
Telefon +41-44-824 91 91
Fax +41-44-821 59 09
info@maagtechnic.ch
www.maagtechnic.ch

Dätwyler Electronics

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Sonnentalstrasse 8
CH-8600 Dübendorf
Telefon +41-44-276 11 11
Fax +41-44-276 12 34
info@maagtechnic.ch
www.d-e.ch

Maagtechnic Kunststoffzentrum

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Auf dem Wolf 10
CH-4002 Basel
Telefon +41-61-315 30 30
Fax +41-61-311 44 63
kunststoffzentrum@maagtechnic.ch
www.maagtechnic.ch

Maag Technic GmbH

Jahnstrasse 104-106
DE-73037 Göppingen
Telefon +49-7161-97 710
Fax +49-7161-97 71 269
info@maagtechnic.de
www.maagtechnic.de

Revol Sonier SAS

118, avenue Franklin-Roosevelt
FR-69516 Vaulx-en-Velin Cedex
Telefon +33 (0)4 72 05 46 50
Fax +33 (0)4 72 05 46 62
revol@maagtechnic.fr
www.maagtechnic.fr

Buttin SAS

22, avenue du Pont-de-Tasset
Z.I. de Meythet
FR-74000 Annecy
Telefon +33 (0)4 50 57 37 02
Fax +33 (0)4 50 67 82 91
buttin@maagtechnic.fr
www.maagtechnic.fr

Soded SAS

Z.A.C. Les Echavagnes
B.P. 150
FR-38164 Saint-Marcellin Cedex
Telefon +33 (0)4 76 64 60 30
Fax +33 (0)4 76 64 60 31
soded@maagtechnic.fr
www.maagtechnic.fr

Maagtechnic s.r.o.

Nachodska 145
CZ-59901 Nove Mesto nad Metuji
Telefon +420 491 470 930
Fax +420 491 487 661
soded@maagtechnic.fr
www.maagtechnic.fr

Versandhandel

Distrelec

Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Grabenstrasse 6
CH-8606 Nänikon-Uster
Telefon +41-44-944 99 11
Fax +41-44-944 99 88
info@distrelec.com
www.distrelec.com

Distrelec Ges.m.b.H.

Leithastrasse 25
AT-1200 Wien
Telefon +43-1-334 10 10
Fax +43-1-334 10 10 99
info-at@distrelec.com
www.distrelec.com

Distrelec Italia s.r.l.

Via Canova 40/42
IT-20020 Lainate (Milano)
Telefon +39-02-93 75 51
Fax +39-02-93 75 57 55
info-it@distrelec.com
www.distrelec.com

Schuricht Distrelec GmbH

Lise-Meitner-Strasse 4
DE-28359 Bremen
Telefon +49-180-522 34 35
Fax +49-180-522 34 36
scc@schuricht.de
www.schuricht.com

Proditec AG

Fabrikweg 2
CH-8306 Brüttisellen
Telefon: +41 044 807 11 11
Fax: +41 044 807 11 12
info@proditec.ch
www.proditec.ch

Präzisionsrohre

René Trauffer

Rothrist Rohr (Schweiz) AG

Neue Industriestrasse 14
CH-4852 Rothrist
Telefon +41-62-785 51 11
Fax +41-62-785 51 12
info@rothrist.com
www.rothrist.com

Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH

An der Knippenburg 65
DE-46238 Bottrop
Telefon +49-2041-69 040
Fax +49-2041-69 04 32
info@rothrist.de
www.rothrist.de

Rothrist Tube (USA) Inc.

950 W. Monroe
Suite 400
US-Jackson, MI 49202-1234
Telefon +1-517-789 7730
Fax +1-517-789 5340
infoUSA@rothrist.com
www.rothrist.com

Pharmazeutische Verpackungen

a.i. Willy Van de Poel

Helvoet Pharma N.V.

Industrieterrein Kolmen 1519
BE-3570 Alken
Telefon +32-11-59 08 00
Fax +32-11-59 08 05
info@helvoetpharma.be
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Belgium N.V.

Industrieterrein Kolmen 1519
BE-3570 Alken
Telefon +32-11-59 08 11
Fax +32-11-31 40 86
info@helvoetpharma.be
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Belgium N.V.

Italian Branch
Viale dell'Industria 7
IT-20010 Pregnana Milanese (MI)
Telefon +39-02-939 651
Fax +39-02-939 652 33
info@helvoetpharma.it
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Deutschland GmbH

Tornadostrasse 4
DE-76307 Karlsbad-Ittersbach
Telefon +49-7248-92 30
Fax +49-7248-92 31 70
info@helvoetpharma.de
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Inc.

9012 Pennsauken Highway
US-Pennsauken, NJ 08110
Telefon +1-856-663 2202
Fax +1-856-663 2636
info@helvoetpharma.com
www.helvoetpharma.com

Seal Line S.p.A.

Via Bernarde 11
IT-36040 Montegaldella (VI)
Telefon +39-0444-737 200
Fax +39-0444-737 221
info@sealline.it
www.helvoetpharma.com

Matrijzenmakerij Maro B.V.

Scherpdeel 30
NL-4703 RJ Roosendaal
Telefon +31-165-553 160
Fax +31-165-558 387
info@helvoetpharma.be
www.helvoetpharma.com

Zu den ganzseitigen Abbildungen

Dätwyler Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität und kundenspezifische Eigenschaften aus. Als klassische Komponenten sind sie häufig nicht sichtbar, leisten aber in verschiedenen Branchen einen entscheidenden Beitrag zum Funktionieren von Gesamtsystemen. Die ganzseitigen Abbildungen dieses Geschäftsberichts zeigen im Zentrum ein Produkt oder eine Auswahl von Produkten pro Konzernbereich: Die obere Bildhälfte gibt einen Einblick in die Anwendung, die untere in die Herstellung der entsprechenden Produkte.



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf

Gestaltung, Satz und Bildmontagen

Schaffner & Conzelmann AG, Basel

Fotografie

Schaffner & Conzelmann AG, Basel

Archiv Dätwyler Holding AG

Druck

Gamma Druck + Verlag AG, Altdorf

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF) gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2007

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website www.daetwyler.ch abrufbar. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.



Dätwyler

Dätwyler Holding AG
Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 11 00
Fax +41-41-875 12 05
info@daetwyler.ch
www.daetwyler.ch